

Markus Detterbeck  
Gero Schmidt-Oberländer

# [Musix]

ARBEITSBUCH FÜR DIE 2. KLASSE

2



# HELBLING Media App

Mit der HELBLING Media App hast du Zugriff auf Hörbeispiele, Erklärvideos und Videoclips zu *MusiX 2 - Arbeitsbuch für die 2. Klasse*.

## So einfach geht's:

### 1. App herunterladen

Lade die kostenlose HELBLING Media App im *Apple App Store* oder im *Google Play Store* auf dein Smartphone oder Tablet.

### 2. Inhalte hinzufügen

Starte die Media App und tippe auf **+**. Rubble das Codefeld frei und scanne den QR-Code oder gib unter MANUELLE EINGABE den untenstehenden Code ein und bestätige die Eingabe. Die Inhalte werden deiner Media App hinzugefügt.

### 3. Inhalte verwenden



Die Inhalte der Media App sind im Buch mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Starte die Media App, tippe auf *MusiX 2 - Arbeitsbuch für die 2. Klasse* und wähle die gewünschten Inhalte über das Menü aus.

Die Inhalte der Media App werden gestreamt. Wir empfehlen dir, eine WLAN-Verbindung zu nutzen.

## Legende der wichtigsten Bodypercussion-Abkürzungen



**FOs** = mit der Faust auf die Oberschenkel klopfen



**Os** = auf die Oberschenkel patschen



**K** = klatschen



**Sn** = schnippen



**Ok** = auf den Oberkörper patschen



**St** = stampfen

# [Musix]

2

Arbeitsbuch für die 2. Klasse  
der Mittelschule und AHS-Unterstufe  
inkl. App mit Audio- und Videomaterial

von Markus Detterbeck und Gero Schmidt-Oberländer

---

**HELBLING**

Innsbruck • Esslingen • Bern-Belp

## MusiX 2, Arbeitsbuch

Mit Bescheid vom 4. Juli 2024, GZ: 2023-0.319.294, erklärt das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung das Unterrichtsmaterial *MusiX 2, Arbeitsbuch für die 2. Klasse* in der vorliegenden Fassung gemäß §14 Abs. 2 und 5 des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/86, und gemäß den derzeit geltenden Lehrplänen als für den Unterrichtsgebrauch für die 2. Klasse an Mittelschulen und allgemein bildenden höheren Schulen – Unterstufe im Unterrichtsgegenstand Musik (Lehrplan 2023) geeignet.

MusiX 2 + E-Book: **SBNR 216.095**

MusiX 2 E-Book Solo: **SBNR 216.096**



**Hörbeispiele**  
in der App



**Hörbeispiele**  
auf CD



**Videoclips**  
in der App



**Videoclips**  
auf DVD



**Erklärvideos**  
in der App



**Unterrichtsapplikationen**  
in der Digitalen Toolbox

## Impressum

Redaktion: Katharina Meyer, Klemens Eisner, Sandra Vergeiner

Illustration: Achim Schulte, Dortmund; Yann Ubbelohde, Speyer;

Inkje Dagny von Wurmb, Stuttgart (S. 15, 45, 84)

Umschlaggestaltung und Innenlayout (Grunddesign): CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg;

marinas medien- und werbeagentur gmbh, Innsbruck

Notensatz: Susanne Höppner, Neukloster

Layout und Satz: Marcus Koopmann, Kerken

Druck: Athesia Druck, Innsbruck

ISBN 978-**3-7113-0337-0**

(Arbeitsbuch + E-Book)

ISBN 978-**3-7113-0343-1**

(Arbeitsbuch E-Book Solo)

1. Auflage A1<sup>1</sup> 2024

Alle Drucke dieser Auflage können im Unterricht nebeneinander verwendet werden, sie sind inhaltlich unverändert. Die letzte Zahl bezeichnet das Jahr des Druckes.

© 2024 HELBLING, Rum/Innsbruck

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte sowie die Nutzung für Text- und Datamining vorbehalten.

Es darf aus diesem Werk gemäß §42 Abs. 6 des Urheberrechtsgesetzes für den Unterrichtsgebrauch nicht kopiert werden.

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>KAPITEL 1: MOVE AND GROOVE</b>	<b>5</b>	<b>KAPITEL 6: MUSIKWELTEN – WELTMUSIK</b>	<b>53</b>
<b>Start-ups</b> . . . . .	5	<b>Start-ups</b> . . . . .	53
Auf geht's! . . . . .	6	Ciuleandra – ein Tanzlied aus Rumänien . . . . .	54
In-Takt! . . . . .	8	Weltmusikforschung – auf der Suche nach neuen Klängen . . . . .	56
Eine Handvoll Trommeln: Das Drumset . . . . .	9	Eine Hymne zur Entdeckung der neuen Welt . . . . .	58
Vor Los geht's los: Der Auftakt . . . . .	10	Im Rhythmus Westafrikas: Singen, Trommeln, Tanzen . . . . .	60
I Love to Sing . . . . .	14	<b>Trainingsraum 6</b> . . . . .	62
<b>Spielraum</b> . . . . .	15		
<b>Trainingsraum 1</b> . . . . .	16		
<b>KAPITEL 2: MIT DREI KLÄNGEN UM DIE WELT</b>	<b>17</b>	<b>KAPITEL 7: AUF DER BÜHNE</b>	<b>63</b>
<b>Start-ups</b> . . . . .	17	<b>Start-ups</b> . . . . .	63
Here We've Got a Chord ... . . . . .	18	Das Orchester . . . . .	64
Intervalle Reloaded . . . . .	20	Ordnung in der Partitur . . . . .	66
Drei Töne in perfekter Harmonie: Dreiklänge . . . . .	21	<b>Im Fokus: Musik hören</b> . . . . .	67
Mashup mit vier Dreiklängen . . . . .	22	Eine Sinfonie mit Paukenschlag . . . . .	68
<b>Spielraum</b> . . . . .	23	Born to Be a Star . . . . .	70
<b>Trainingsraum 2</b> . . . . .	24	Von hohen und tiefen Stimmen . . . . .	72
		<b>Trainingsraum 7</b> . . . . .	74
<b>KAPITEL 3: MIT MUSIK ERZÄHLEN</b>	<b>25</b>	<b>KAPITEL 8: KLÄNGE IM AUFBRUCH</b>	<b>75</b>
<b>Start-ups</b> . . . . .	25	<b>Start-ups</b> . . . . .	75
Herbstimpressionen . . . . .	26	Musik mit Alltagsgegenständen . . . . .	76
Was die Stimme alles kann . . . . .	28	Klingende Umwelt – Klänge der Umwelt . . . . .	78
Töne erzählen Geschichten . . . . .	30	Klangraum Kirche . . . . .	80
<b>Spielraum</b> . . . . .	31	<b>Spielraum</b> . . . . .	81
Das Märchen vom gestohlenen Mond . . . . .	32	<b>Trainingsraum 8</b> . . . . .	82
Eine Familie stellt sich vor: Die Holzblasinstrumente . . . . .	34		
<b>Trainingsraum 3</b> . . . . .	36	<b>KAPITEL 9: MEDIEN – MUSIK – WIRKUNG</b>	<b>83</b>
<b>KAPITEL 4: MUSIK-BAUPLÄNE</b>	<b>37</b>	<b>Start-ups</b> . . . . .	83
<b>Start-ups</b> . . . . .	37	Musik wirkt ... . . . . .	84
Baupläne für die Musik: Liedformen . . . . .	38	Musikmarkt: Mit Klicks zum Erfolg . . . . .	86
Ein weihnachtlicher Lichtertanz . . . . .	40	Kleiner Unterschied – große Wirkung: Kleine und große Terz . . . . .	88
Ordnung im Tonraum – Oktavräume . . . . .	42	<b>Spielraum</b> . . . . .	91
Jetzt geht's rund: Das Rondo . . . . .	43	Licht und Dunkelheit . . . . .	92
<b>Trainingsraum 4</b> . . . . .	44	<b>Trainingsraum 9</b> . . . . .	94
<b>KAPITEL 5: DUR UND MOLL</b>	<b>45</b>	<b>KAPITEL 10: MOVE AND SING</b>	<b>95</b>
<b>Start-ups</b> . . . . .	45	<b>Start-ups</b> . . . . .	95
Farbe für die Musik . . . . .	46	Eine Performance zum Schulschluss . . . . .	96
Faszination Farbwechsel . . . . .	48	<b>Im Fokus: Einen Poptanz aufführen</b> . . . . .	100
Unter der Lupe: Versetzungszeichen und Vorzeichen . . . . .	50	<b>Spielraum</b> . . . . .	101
<b>Im Fokus: Sprechen über Musik</b> . . . . .	51	Musiklehre kurzgefasst . . . . .	102
<b>Trainingsraum 5</b> . . . . .	52	Liedtitelverzeichnis . . . . .	105
		Stichwortverzeichnis . . . . .	106
		Quellenverzeichnis . . . . .	108

# HALLO UND WILLKOMMEN BEI MUSIX!

In diesem Jahr werdet ihr euch auf ganz unterschiedliche Weise mit Musik beschäftigen. Gemeinsam werdet ihr viele interessante Dinge über Musik erforschen und dabei lernen, mit eurer Stimme und auf Instrumenten Musik zu machen und euch zur Musik zu bewegen. Das geht nicht ohne Training – und auch nicht ohne Spaß!

## START UPS

Zu Beginn jedes Kapitels gibt es **Startups** für Körper, Stimme und Rhythmus mit denen ihr euch auf die musikalische Arbeit vorbereiten könnt.



Der **Trainingsraum** am Kapitelende hilft euch Schritt für Schritt sicherer mit den musikalischen Werkzeugen Rhythmus und Stimme/Tanz umzugehen. Außerdem könnt ihr das, was ihr im Kapitel gelernt habt, wiederholen und anwenden. Steht das Symbol bei einer Aufgabe, findet ihr hier die passende Aufgabe im Trainingsraum dieses Kapitels.

## TRAININGS RAUM

Musik hat viel mit gemeinsamem Spielen zu tun. Dafür gibt es **Spielräume**, in denen ihr spannende oder auch witzige Spielchen findet.

## IM FOKUS

Praktische Arbeiten, die ihr im Musikunterricht immer wieder gebrauchen könnt, werden ganz besonders im **Fokus** genommen. Hier lernt ihr zum Beispiel freier zum Sprechen über Musik.

Musix in your pocket: Die kostenlose **HELBLING Media App** unterstützt euer Training durch:



**Hörbeispiele**  
zu den  
Trainingsräumen



**Erklärvideos**  
zur Musiklehre



**Videoclips**  
z. B. zum Einstudieren  
von Tanzbausteinen

# I

# MOVE AND GROOVE



## SCHLAGZEUG-RAP



A1

Text u. Musik: M. Detterbeck, G. Schmidt-Ober  
(nach einer Idee von Min de Galgou  
© Helbling

4/4

Kommt und hört euch al - le an: dm dm

wie ein Schlag-zeug klin-gen kann: dm ka ka

Snare Drum, Hi - Hat le - gen los: dm ts dm ts ka

Tom-Toms gibt es klein und groß: dm dung dung dung dung ch.

- > Sprecht den *Schlagzeug-Rap*.
- > Spielt zu den Rhythmissilben auf einem Luftschlag mit.
- > **Für Profis:** Einzelne Personen können zu den Rhythmissilben nur einem „richtigen“ Schlagzeug.



## PASS IT ON



A2  
A3

Text u. Musik: M. Detterbeck  
© Helbling

**Refrain**

Em Em D Em

Pass it on, pass it on, and on and on!

**Strophe**

Em D G Em Em D Em

1. Put it down, feel the beat, turn a - round and stomp your feet!  
2. Hold it tight, one, two, three, pass it once a - round your knee!  
3. Put it down on to the ground, take one step, look what you've found.  
4. Throw it up in the air, catch it now but do take care.

- > Gebt im Refrain einen Gegenstand im Rhythmus von halben Noten im Kreis weiter (z.B. Schüttel-Ei).
- > Führt die in den Strophen beschriebenen Aktionen damit aus.

# AUF GEHT'S!

Egal, ob alleine oder gemeinsam: Mit Musik geht alles besser und Musik macht uns fit – genauer gesagt „boogie-woogie-fit“!



## Boogie-fit

Text und Musik: M. Detterbeck  
© Helbling

### Strophe

C7 F7 G7

1. Let's get start - ed with some pep, bit by and step by step.  
 2. Sing this boo - gie night and day, let us ce - lebrate, hoo - ray!  
 3. Up and down and on and on, dance and sing a - long, scream a - long,

C7 F7 G7 (nach Strophe 2/3 → Refrain 2/3)

Ev - 'ry girl and ev - 'ry boy get ad - dled and en - joy: let's do the  
 This in - deed brings lots of fun, so join in, ev - 'ry one: let's do the  
 move and groove un - til the end, 'caus' mu - sic is your friend: let's do the



### Refrain 1

C7 2x F7 2x F Dm(b5)

boom boom boo-gie woo-gie boom boom boo-gie woo-gie! Hey, this boo-gie, bit by bit,



1. G7 2. G7 C7 D. C.

make us boo-gie woo-gie fit. makes us boo-gie woo-gie fit.

### Refrain 2

boom bak bak bak bak boo-gie woo-gie!

### Refrain 3

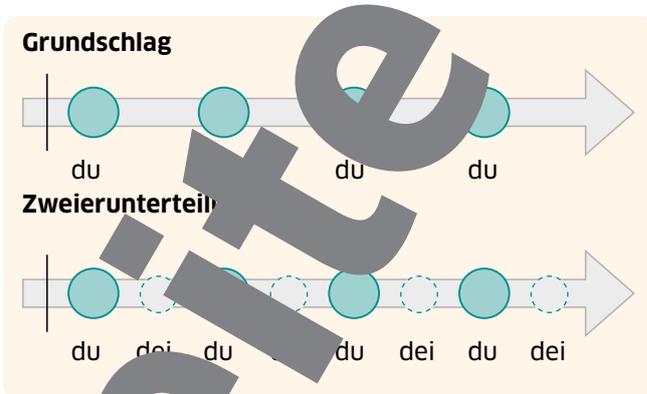
boom boom bak bak bak bak ti-ki ti-ki ta-ki ti-ki boo-gie woo-gie!

bit-by-bit/step-by-step = Schritt für Schritt; to enjoy = genießen; to celebrate = feiern; hooray = hurra; indeed = tatsächlich;  
 to join in = mach mit!; to scream = rufen, schreien; to keep it up = weiter machen

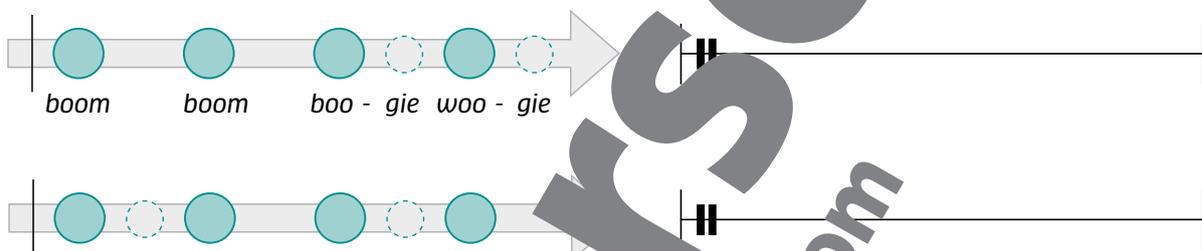
## Grundschatlag und Zweierunterteilung

Unser Herzschlag oder das Ticken von Uhren unterteilen Zeit in gleichmäßige Abschnitte. Auch in der Musik finden wir ein gleichmäßiges „Ticken“, das wir als „Grundschatlag“ (beat) bezeichnen.

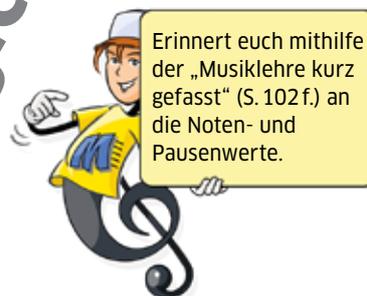
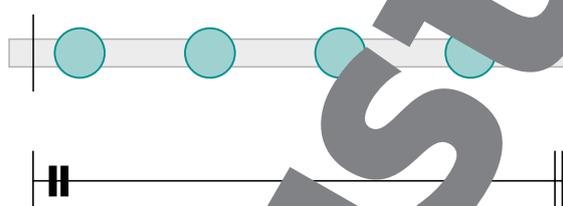
- 1 a Hört den Song *Boogie-fit* an und geht dazu im Grundschatlag. Sprech die Silbe „du“ leise mit.
- b Patscht die Zweierunterteilung auf die Oberschenkel. Sprech dazu zunächst die Silben „du dei“, dann den Text der 1. Strophe.
- c Wechselt taktweise zwischen Grundschatlag und Zweierunterteilung.
- d Singt den Song.  
**Tip:** Führt den Klatscher bei „boogie woogie“ in jedem Refrain mit einer anderen Person aus.



- 2 Notiert die abgebildeten Rhythmen mit Viertel- und Achternoten.



- 3 a Erfindet und notiert einen eigenen Rhythmus, indem ihr zum Grundschatlag Zweierteilungen ergänzt.
- b Setzt euren Rhythmus mit Klatschern oder Bodypercussion um.



Erinnert euch mithilfe der „Musiklehre kurz gefasst“ (S. 102 f.) an die Noten- und Pausenwerte.



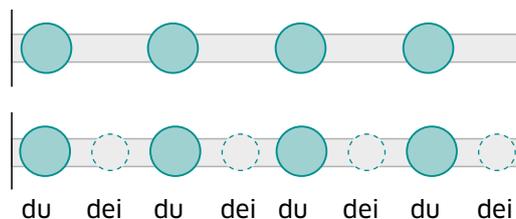
### GRUNDSCHATLAG UND ZWEIFERUNTERTEILUNG

Setzt die richtigen Wortter richtig in die Textlucke ein.

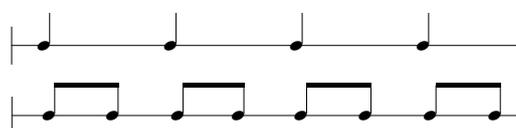
Der Grundschatlag ist der \_\_\_\_\_ der \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ besteht aus einer Folge von  
 gleichmäßig aufeinanderfolgenden, unbetonten  
 \_\_\_\_\_. Der \_\_\_\_\_  
 kann mit mehreren kleinen Schaen befüllt werden.

**Auswahlwortter:** Schaen - Musik - Grundschatlag - Puls

### GRUNDWISSEN AUFGEFRISCHT



Zum Beispiel:



# IN-TAKT!

Ein Sprichwort sagt: Ordnung ist das halbe Leben. In der Musik schaffen Takte Ordnung.

- 1 Zählt zur Musik auf den Grundsschlägen immer von 1 bis 4. Betont die 1 jeweils mit einem Sprung.



- 2 Wiederholt euer Wissen über Takt und Taktarten.



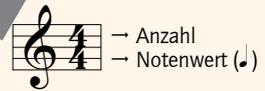
## TAKT UND TAKTARTEN



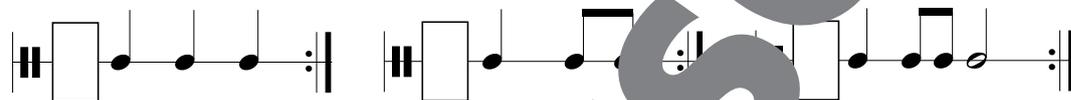
In einem Takt werden mehrere Grundsschläge zu einer Gruppe zusammengefasst. Dabei bestimmen der Notenwert und die Anzahl der Grundsschläge die Taktart. Eine Gruppe von vier Viertelnoten nennt man 4/4-Takt.



### Taktangabe



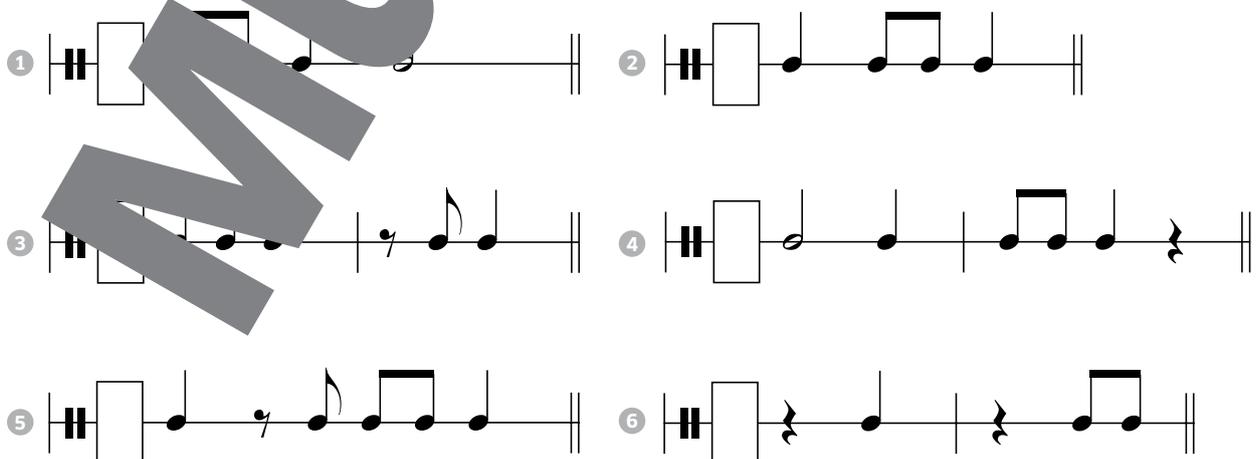
Bestimmt jeweils die Taktart und tragt sie ein.



- 3 a Notiert die abgebildeten Takte mit den entsprechenden Notenwerten.
- b Klopft die Rhythmen mit einem Stift auf den Tisch.
- c Zählt jeweils die Anzahl der Grundsschläge und notiert die Taktart.



- 4 a Führt die Rhythmen mit einer Bodypercussion aus.
- b Ergänz die Taktarten.



# EINE HANDVOLL TROMMELN: DAS DRUMSET

In der Pop-, Rock- und Jazzmusik bildet das Schlagzeug oder Drumset zusammen mit dem E-Bass und weiteren Instrumenten die Rhythmusgruppe einer Band. Hier lernt ihr die verschiedenen Teile des Instruments kennen.

- a** Schaut euch das Video an und beschriftet die einzelnen Instrumente des Drumsets.  
**b** Ergänzt klangliche und spielerische Besonderheiten.



**Auswahlwörter:** Hi-Hat - Snare Drum - Ride-Becken - Crash-Becken - Bass Drum - Tom-Toms

- Übt mithilfe der folgenden Rhythmen verschiedene Drumset-Sounds. Führt die angegebenen Bewegungen jeweils dazu aus.



**Bass Drum**

1 || 4/4 || . . . . || 2 || 4/4 || . . . . || 3 || 4/4 || . . . . ||

dm dm dm dm dm dm dm dm

**Snare Drum**

1 || 4/4 || . . . . || 2 || 4/4 || . . . . || 3 || 4/4 || . . . . ||

ka ka ka ka ka ka ka ka

**Hi-Hat**

1 || 4/4 || . . . . || 2 || 4/4 || . . . . || 3 || 4/4 || . . . . ||

ts ts ts ts ts ts ts ts

- a** Überträgt die Rhythmen auf ein Drumset. Teilt euch dazu in drei Gruppen und spielt jeweils Baustein 3.  
**b** Spielt so zum Song *Boogie-fit* (siehe S.6).

# VOR LOS GEHT'S LOS: DER AUFTAKT

So wie ein Start-up der „Auftakt“ zu einer Musikstunde sein kann, gibt es auch in der Musik selbst „Auf-takte“: Beispielsweise beginnt das traditionelle Lied *Die lustign Håmmerschmiedgsölln* mit einer unbetonten Silbe. Daraus ergibt sich ein unvollständiger Takt, der als „Auftakt“ bezeichnet wird.



## Die lustign Håmmerschmiedgsölln

aus der Steiermark

Musical score for the song "Die lustign Håmmerschmiedgsölln". It consists of three staves of music with lyrics in German. The lyrics are: "1. Mia san hält die lus-ti-gn Håm-mer-schmied-gsölln, Håm-mer-schmied-gsölln. Könn' ma dort gem, könn' ma da bleibn, könn' ma tuan, wås ma wölln, tuan, wås ma wölln, wölln!"

2. San ma schwärz, san ma weiß, Drum Håmmerschmied, Håmmerschmied, ja wås liegt denn da drån, Håmmerts nur zua! liegt denn da drån, liegt denn da drån. Håmmerts nur zua, håmmerts nur zua! Solång si a Håmmerschmied ä känn, Und wårn ma gnu a g'håmmert hån, åwaschn känn, känn! gebn ma a Ruah, gebn ma a Ruah, Ruah!

1 Singt das Lied *Die lustign Håmmerschmiedgsölln* und führt den folgenden Klatschtanz aus:

**Aufstellung:** Bildet Vierergruppen, zw. Paare stehen sich jeweils diagonal gegenüber.

**Ablauf:** Paar 1 beginnt, Paar 2 setzt im nächsten Takt ein. Die Paare klatschen abwechselnd im Kreuz.

Diagram of the clapping dance rhythm. It shows a 3/4 time signature and a sequence of clapping patterns: R+L, R, L, R+L, Os, Ok, PK, PK, PK.

Os = ...  
Ok = ...  
PK = mit dem ... / dem Partner einklatschen



- 2 a Bestimmt die Taktart des Liedes *Die lustign Håmmerschmiedgsölln*.  
 b Benennt, welche Takte „unvollständig“ sind. Addiert dazu die Notenwerte der entsprechenden Takte und bespricht das Ergebnis.  
 c Markiert den Auftakt farbige.
- 3 a Sprech eure Namen und benennt, ob sie mit einer betonten oder unbetonten Silbe beginnen.  
 b Findet in eurem Freundeskreis für jeden Fall weitere Vornamen und notiert sie.

Namen mit Auftakt	Namen mit Volltakt



**Tip:**  
 1. Silbe/Zählzeit betont → Volltakt  
 1. Silbe/Zählzeit unbetont → Auftakt

- 4 Sucht in diesem Buch Lieder, die mit Auftakt bzw. Volltakt beginnen.

Lieder mit Auftakt	Lieder mit Volltakt

- 5 Unterscheidet bei jedem Hörbeispiel zwischen Auftakt und Volltakt.

Beispiel 1:  Auftakt  Volltakt      Beispiel 2:  Auftakt  Volltakt

Beispiel 3:  Auftakt  Volltakt      Beispiel 4:  Auftakt  Volltakt

GRUNDWISSEN

AKTIV



**AUFTAKT UND VOLLTAKT**

Ergänzt die Lücken mit Hilfe der Auswahlwörter.

Bei einem MD-Musikstück auf der betonten Zählzeit 1, so spricht man von einem \_\_\_\_\_.

Bei einem Stück mit einem unvollständigen \_\_\_\_\_, spricht man von einem \_\_\_\_\_.

Die Notenwerte vor dem ersten \_\_\_\_\_ ergeben zusammen mit dem \_\_\_\_\_ einen vollständigen \_\_\_\_\_.

**Auswahlwörter:** Auftakt - Schlusstakt - Takt - Taktstrich - Volltakt - Takt



Johann Strauß (Sohn): Tritsch-Tratsch-Polka (Spiel-mit-Satz)

Gestaltung: W. Kern



V

A

B

C

D

E

F

Sn = Schnalzen | Os = Oberschenkel patschen | ↗ = pfeifen | r = mit der Stimme „rrrr“ | HR = mit der einen Hand auf den Handrücken der anderen klatschen | St = stampfen | K = klatschen | = Armbewegung nach oben

Ablauf

Vorspiel (2 Takte Pause) - **A** - **B** - **C** - **D** - **A** -  
**E** - **E** - **F** - **E** - Zwischenspiel (2 Takte Pause) -  
**A** - **B** - **C** - **D** - **A** - 10 Takte Freie Gestaltung

## Eine große Rhythmus-Tratscherei

In seiner berühmten *Tritsch-Tritsch-Polka* stellt der Komponist Johann Strauß (Sohn) die redselige (tratschende) Wiener Bevölkerung humorvoll dar. Der schnelle Tanz im 2/4-Takt enthält zahlreiche Melodiebausteine mit Auftakt.

- 6 Führt den Spiel-mit-Satz zur Musik aus.  
**Tip:** Übt mithilfe des Videos.
- 7 a Sprecht die untenstehenden Melodiebausteine aus der *Tritsch-Tritsch-Polka* mit Rhythmussilben und klatscht die Rhythmen.
- A11 b Hört euch die Bausteine an und kreuzt an, welche mit einem Auftakt beginnen.
- c Bildet drei Gruppen für die drei Melodiebausteine. Hört die Polka nochmals an und steht auf, sobald euer Baustein erklingt.

  
du dei du dei ...

  
dei du dei du ...

  
du du du du du



**JOHANN STRAUSS (SOHN)**

- (1825–1899)
- lebte als Komponist in Wien
  - war als „Walzerkönig“ bekannt
  - berühmte Werke:  
*An der schönen blauen Donau* (Walzer), *Die Fledermaus* (Operette)
  - unternahm Konzertreisen in die USA und nach Russland

## Ein echter Exportschlager: der Walzer aus Wien

Der Wiener Walzer hat in Österreich eine lange Tradition. Untrennbar mit der Musik verbunden ist Johann Strauß (Sohn), der mit seinen Kompositionen den Wiener Walzer zum Exportschlager machte. Insbesondere beim Neujahrskonzert in Wien erlangten die „Strauß-Walzer“ jedes Jahr weltweit Aufmerksamkeit.

- 8 a Recherchiert im Internet über das Neujahrskonzert.  
Ergänzt dann die Antworten.
  - b Tauscht euch über die Ergebnisse eurer Recherche aus.
- 1 Dieses Orchester spielt beim Neujahrskonzert: \_\_\_\_\_
  - 2 Das Konzert wird in \_\_\_\_\_ Ländern übertragen und erreicht so jedes Jahr mehr als \_\_\_\_\_ Zuseherinnen und Zuseher.
  - 3 Dieses Stück beginnt traditionell am Ende des Konzerts. Achtet darauf, wer das Stück dirigiert.  
\_\_\_\_\_
  - 4 Schaut euch das Programm des diesjährigen Neujahrskonzerts an. Tauscht euch darüber aus, was euch auffällt, z.B. im Hinblick auf die Anzahl der Werke von Komponistinnen.



# I LOVE TO SING

Wenn wir singen, geht es uns besser - das bestätigen sogar Studien, welche die positiven Auswirkungen des Singens auf die körperliche und geistige Gesundheit untersuchen.



## I Love to Sing

Text u. Musik: Detlev Beck, Cornelia Schmid-Oberländer © Helbling

Einsatz Begleitung

Call: When - ev - er I feel  
 Response: blue, oh yeah, ... I love to sing, oh yeah...  
 Call: When - ev - er I feel  
 Response: blue, oh yeah, ... I love to sing, oh yeah...  
 Call: for mu - sic in - deed is  
 Response: won - der - ful thing, oh yeah! ...

*I feel blue = mir geht es schlecht; for music indeed is = denn Musik ist tatsächlich*

- 1 a Eine Gruppe beginnt zu singen (Call), die andere antwortet auf den Grundton (Response). Tauscht bei der Wiederholung die Rollen.
- b Erfindet Textvarianten (z. B. „I love to dance/out/“).
- c Begleitet den Song mit Klasseninstrumenten. Bestimmt eine Person, die die Begleitung gibt.



## Bausteine für die Begleitung

### Boomwhackers

F7 F7  
 B7

### Streichsiele

F7 F7  
 B7 B7  
 C7 B7

### Stimme

dm ka ka dm ka  
 ts ts ts ts ts ts



## WÜRFEL-RHYTHMUS



Würfelt und notiert den Rhythmusbaustein, der dieser Würfelzahl zugeordnet ist, in die Notenzeile unten. Wiederholt das dreimal. So entsteht der Würfel-Rhythmus **A**.

**Tip:** Falls ihr keinen Würfel habt, könnt ihr auch die Zahlen 1 bis 6 auf Zettel schreiben, verdeckt mischen, ziehen und immer wieder auflegen.



**Zu zweit:** Sprecht euren Würfel-Rhythmus **A** mit Rhythmusklappen vor. Euer Partnerin oder euer Partner notiert den Rhythmus als Würfel-Rhythmus **B**. Vergleicht und tauscht dann die Rollen.

du du du dei du

dei du dei du

du du dei du dei

du du du

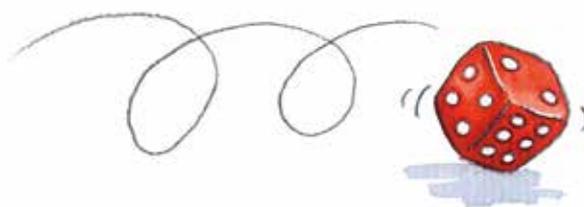
du dei dei du du

du dei dei du du

Würfel-Rhythmus **A**



Würfel-Rhythmus **B**



# RHYTHMUS



- 1 a Wiederholt euer Grundwissen zu Takt und Taktarten mithilfe des Erklärvideos.  
 b Ergänzt die Rhythmen jeweils zu zwei vollen Takten. Verwendet Achtel, Viertel und halbe Noten.

c **Zu zweit:** Eine Person spielt das Faust-Hand-Pattern zu dem Rhythmus, die andere klatscht den entsprechenden Rhythmus. Tauscht dann die Rollen.

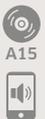
**Tip:** Wechselt in 4-Takt zweimal das Pattern in 2/4-Takt.



2 Entscheidet, welches der Hörbeispiele mit einem bestimmten Takt beginnt.

- Beispiel 1    Beispiel 2    Beispiel 3    Beispiel 4    Beispiel 5

# STIMME/TONHÖHE



3 Prägt euch den Ton am Anfang des Hörbeispiels gut ein. Hört dann die Beispiele an. Notiert, ob der Ton am Anfang, in der Mitte oder am Ende erklingt.

Beispiel 1: \_\_\_\_\_ Beispiel 2: \_\_\_\_\_ Beispiel 3: \_\_\_\_\_

4 **Zu zweit:** Eine Person singt einen Ton, die andere versucht diesen exakt nachzusingen. Ist der Ton genau getroffen, singt die/der „Gegner“ einen neuen Ton. Tauscht die Rollen nach fünf Tönen.  
**Tip:** Nutzt ein Glas (gleiche Veränderung der Tonhöhe), um euch an den Ton „anzupirschen“.

## IM DIESEM KAPITEL HABE ICH GELERNT

- den Grundrhythmus und seine Unterteilungen zu unterscheiden
- auf einem Schlagzeug zu spielen und mit meiner Stimme dessen Sounds zu imitieren
- Auftakte sehend und hörend zu erkennen
- im Internet Informationen zu einer Musikveranstaltung zu recherchieren

	Klar kann ich das!	Das gelingt mir meistens.	Das fällt mir noch schwer.

# 2

# MIT DREI KLÄNGEN UM DIE WELT

START  
UPS

STIMME UND KÖRPER

## MATILDA



A16

Text u. Musik: N. Span  
UNIVERSAL/MCA MUSIC LIMITED

*Call* C                      *Response* C                      *Call* F                      *Response* F

Ma - til - da, Ma - til - da, Ma - til - da, Ma - til - da,

*Alle* G                      C                      C

Ma - til - da, she take me mon - ey from Ve - ne - zue - la.

### Begleitung

R L R L                      R L R L R

Ok HR Ok HR                      Os Os Os Os O



- > Führt die Begleitung aus.
- > Singt dazu den bekannten Song *Matilda* und führt eine präzise Ausführung der Rhythmen.
- > Bildet dann zwei Gruppen (Call/Response) und singt den Song so.

## KLATSCH DIE



A17

Text u. Musik: M. Detterbeck  
© Helbling

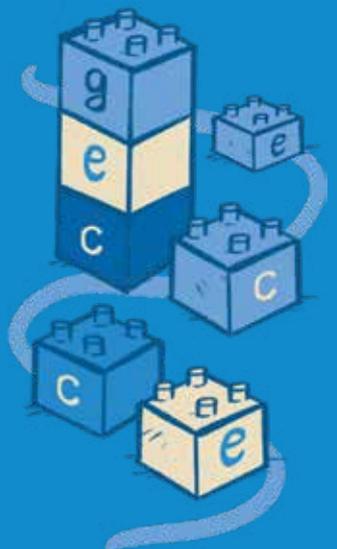
(klatschen)                      (klatschen)

Klatsch zunächst „1“, 1 2 3 4, hey, hier kommt die „2“, 1 2 3 4,

(klatschen)                      (klatschen)

hey, hier kommt die „3“, 1 2 3 4 und zu - letzt die „4“, 1 2 3 4.

- > Klatscht in den Takten 2, 4, 6 und 8 wie angegeben. Sprecht dabei alle Zählzeiten zunächst laut, dann nur noch im Kopf mit.







# INTERVALLE RELOADED

Erinnert euch: Der Name des Intervalls leitet sich aus der Anzahl der Töne ab, die das Intervall umfasst.

- Bestimmt die untenstehenden Intervalle wie folgt:
  - Schritt 1: Töne bestimmen und auf der Klaviatur markieren
  - Schritt 2: Stammtöne zählen und Intervall benennen

c d e f g a h c

Anzahl der Stammtöne: \_\_\_\_\_

Name des Intervalls: \_\_\_\_\_

c d e f g a h c

Anzahl der Stammtöne: \_\_\_\_\_

Name des Intervalls: \_\_\_\_\_

c d e f g a h c

Anzahl der Stammtöne: \_\_\_\_\_

Name des Intervalls: \_\_\_\_\_

c d e f g a h c

Anzahl der Stammtöne: \_\_\_\_\_

Name des Intervalls: \_\_\_\_\_

- Jedes Intervall hat seinen eigenen Charakter. Hört genau hin und prägt euch den Klang der Intervalle Sekund, Terz und Quint genau ein.
  - Bestimmt hörend die erklingenden Intervalle.

Beispiel 1: \_\_\_\_\_ Beispiel 2: \_\_\_\_\_

Beispiel 3: \_\_\_\_\_ Beispiel 4: \_\_\_\_\_

## GRUNDWISSEN AUFGEFRISCHT



### INTERVALL

Ein Intervall ist der Abstand zwischen zwei Tönen an, die nacheinander oder gleichzeitig erklingen können. Der zweite Ton kann höher oder tiefer als der erste sein.

Bei der Bestimmung eines Intervalls wird der erste Ton mitgezählt.

Schreibe die Intervalle über c auf.

1 2 3  
3 Töne = Terz

Prim      Sekund      Terz      Quart      Quint      Sext      Septim      Oktav

# DREI TÖNE IN PERFEKTER HARMONIE: DREIKLÄNGE

Ihr wisst bereits, dass Dreiklänge aus drei Tönen bestehen, die häufig besonders gut miteinander harmonieren. Sehen wir uns genauer an, aus welchen Intervallen Dreiklänge aufgebaut sind.

- 1 a Tragt unter den Noten die Tonnamen ein.
- b Spielt die abgebildeten Dreiklänge auf einem Klavier/Stabspiel: erst Ton für Ton, dann gleichzeitig.
- c Beschreibt mithilfe der Abbildung, nach welchem Prinzip Dreiklänge aufgebaut sind.

Dreiklang über c

— Terz — || — Terz —

Dreiklang über f

— Terz — || — Terz —

2 Verbinde, was zusammengehört.

<input type="radio"/>					
Dreiklang über c	Dreiklang über d	Dreiklang über e	Dreiklang über f	Dreiklang über g	Dreiklang über a

## GRUNDWISSEN

AKTIV



### DREIKLÄNGE

Schichtweise drei Töne in bestimmten Abständen übereinander, bezeichnet man dies als Dreiklang. Streichele den Dreiklang jeweils das falsche Wort durch.

1. Ein Dreiklang besteht aus zwei übereinanderliegenden Terzen/Quinten.
2. Der tiefe Ton heißt Grundnote/Grundton. Nach diesem ist der Dreiklang/Septimklang benannt.
3. Der mittlere Ton heißt Terzton und hat zum Grundton den Abstand einer Terz/Quint.
4. Eine Terz über dem mittleren Ton liegt der Quartton/Quintton.

# MASHUP MIT VIER DREIKLÄNGEN

In einer Collage werden unterschiedliche Materialien (z.B. Fotos, Papier, Gegenstände) zu einem neuen Ganzen zusammengesetzt. Das gibt es auch in der Musik: Hier lernt ihr, eine eigene Musikcollage, ein sogenanntes Mashup, aus verschiedenen Songs zu erstellen.

## The Calling: Wherever You Will Go

Text u. Musik: A. Band, A. Kamin  
© Video/BMG/Discomon

If I \_\_\_ could, then I \_\_\_ would, I'll go where-ev - er you will go!

## Jason Mraz: I'm Yours

Text u. Musik: J. Mraz  
© Good Eyed/Kobalt/Hal Leonard

I won't hes - i - tate no more, no more, I can - not wait, I'm yours. \_\_\_

## Alphaville: Forever Young

Text: M. Gold; Musik: M. Gold, B. Lloyd, F. Mertens  
© Budde Music

For-ev - er young, be \_\_\_ for-ev - er young. \_\_\_

## Elton John: Can You Feel the Love Tonight

Text: T. Rice; Musik: E. John  
© Wonderland/Universal

Can you feel \_\_\_ the love to - night? \_\_\_

**1 Gruppenarbeit:** Nutzt die Songschnittschnitte, um ein Mashup zu gestalten. Teilt euch dazu in vier Gruppen.

**1** Jede Gruppe arbeitet an einem Songabschnitt. Melodien werden gegenseitig übergeben.  
**Tipp:** Rechnet vorher, wer wann beginnt und hört euch die Songschnittschnitte an.

**2** Stellt euch zum Playback gegenseitig eure Ergebnisse vor.



**3** Gestaltet ein abwechslungsreiches Mashup:  
→ Eine Gruppe beginnt beispielsweise, die anderen kommen nacheinander dazu.  
→ Nutzt das Playback als Unterstützung.  
**Tipp:** Alternativ steuert eine Person den Ablauf als Live-Arrangement.  
**Für Profis:** Wechselt die Gruppe während der Aufführung.

**Begleitung**

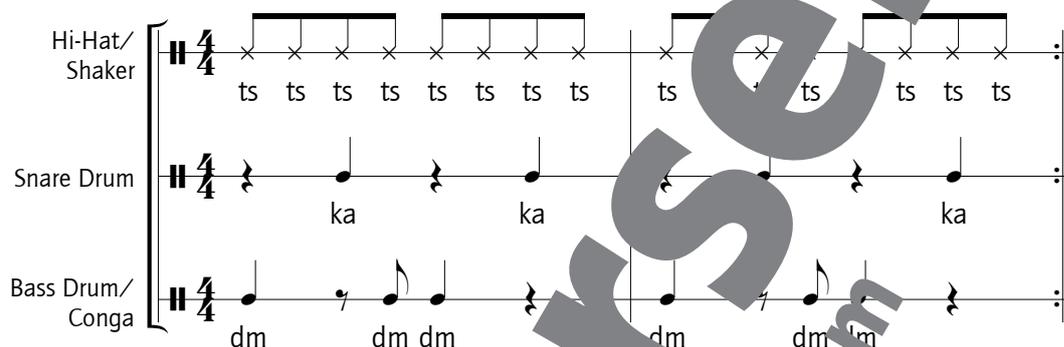
**Klavier/Keyboard/Stabspiele**



**Bass (E-Bass, Klavier, Cello ...)**



**Drumset/Percussion/Stimme**



2 Begleitet euer Mashup mit Instrumenten.

**Tipp:** Die Videos helfen euch beim Üben.

3 Überlegt und begründet, weshalb vier verschiedene Abschnitte gut miteinander kombiniert werden können. Nutzt dabei euer Wissen über Dreiklänge.

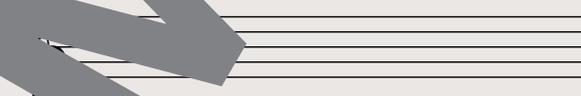


**DREIKLANGSBAU**

1 Werft einen der abgehörten Töne in den ersten Schacht der Maschine.

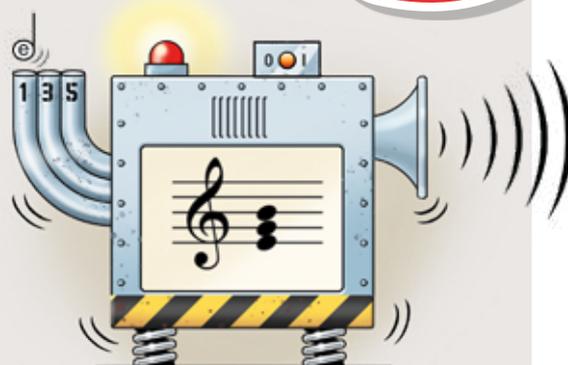


2 Bildet ein Dreiklang. Notiert ihn und benennt Grundton, Terz und Quinte.



3 Spielt den Dreiklang auf einem Instrument.

4 Notiert und benennt die Töne von zwei weiteren Dreiklängen.



# RHYTHMUS



**1 a Mit den Ohren:** Hört die Rhythmen an. Spielt sie dann mit zwei Stiften nach Gehör nach.

**Tipp:** Stampft den Grundschlag mit.

**b Mit den Augen:** Markiert beim wiederholten Hören die Stellen, an denen die Noten vom Hörbeispiel abweichen.

**c Für Profis:** Korrigiert die Noten entsprechend.

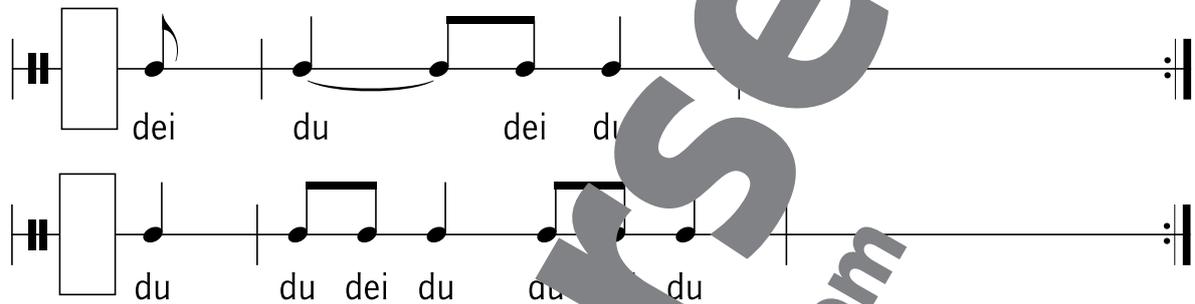


**2 a** Sprecht jeweils den ersten Takt der Rhythmen zum Faust-Handclatschern (siehe S. 16).

**b** Bestimmt die Taktarten.

**c** Ergänzt jeweils den zweiten Takt mit passenden Notenwerten. Beachtet die Auftakte.

**d** Klatscht eure Rhythmen.



# STIMME/TONHÖHE

**3 a** Bestimmt die Intervalle. Notiert die Intervalle.



**4 a** Kreuzt an, welche Hörbeispiele mit einem Dreiklang beginnen.

- Beispiel 1    Beispiel 2    Beispiel 3    Beispiel 4    Beispiel 5

**b** Hört die Hörbeispiele noch einmal an und singt die Dreiklänge auf der Singsilbe „dü“ mit.



## IN DIESEM KAPITEL HABE ICH GELERNT

- eine Melodie mit passenden Dreiklängen zu begleiten
- Dreiklänge zu erkennen und zu bilden
- ein Mashup aus verschiedenen Songs zu gestalten

	Klar kann ich das!	Das gelingt mir meistens.	Das fällt mir noch schwer.

# 3

# MIT MUSIK ERZÄHLEN

START  
UPS

STIMME UND KÖRPER

## LEISE PFEIFT DER WIND



A24

Text u. Musik: M. Detterbeck  
G. Schmidt-Oberländer  
© Helbling

Musical notation for the song "Leise pfeift der Wind". The first system shows the melody with lyrics: "Lei - se pfeift der Wind durch Wald und Bäu - Bäu - Blät - ter tan - zen herbst - lich bun - te Träu - me, Träu - me." The second system continues with lyrics: "wun - der - schö - ne Herbs - tes - träu - m Träu - me. u - i - u - i - u - i - u - i, u - i - u - i." Chords Dm, C/D, and D are indicated above the notes.

### Begleitung

Musical notation for the accompaniment, showing a simple rhythmic pattern in 6/8 time.

- > Lasst das Echo von einer Solo-Gesangsstimme nachklingen.
- > Begleitet das Lied auf Stabspielen.



## EIN SONG VON MIR



A25

Text u. Musik: M. Detterbeck  
© Helbling

Musical notation for the song "Ein Song von mir". The first system shows the melody with lyrics: "Hal-lo, hal-lo, hal-lo, hal-lo, den Song von mir... Die-ser Song, er...". The second system shows the ending with lyrics: "zau-berst mich ein fro-hes Lächeln im-mer-zu! Ja! Ja, die-sen Song von mir...". Chords C, Em, F, G, and G7 are indicated above the notes.

### Begleitung

Musical notation for the accompaniment, showing a simple rhythmic pattern in 4/4 time with lyrics: "dm ts ka dm ts ka dm ts ka da wa da wa".

- > Überlegt euch passende Bewegungen.
- > Gestaltet eine Aufführung als Kanon. Eine Gruppe begleitet mit Stimmklängen.

# HERBSTIMPRESSIONEN

Musik im 6/8-Takt hat eine besondere Wirkung: In schnellem Tempo kann sie galoppierend oder auch erhaben wirken, in langsameren Stücken wie *Autumn Comes* schwingt sie sanft. Hört selbst.



## Autumn Comes



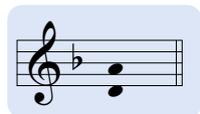
Autumn Comes (Trad. aus England)  
 Arrangement: Beck, Schmidt-Oberländer

**1.** Au - tumn comes, the sum-mer is past, win-ter will come too soon...  
**2.** Au - tumn comes, but let us be glad, sing-ing out - tumn tune...

Stars will shine clear - er, skies seem near - er, the har - vest moon.  
 Hearts will be ligh - ter, nights be bright - er, un - der the har - vest moon.

### Bausteine für die Begleitung

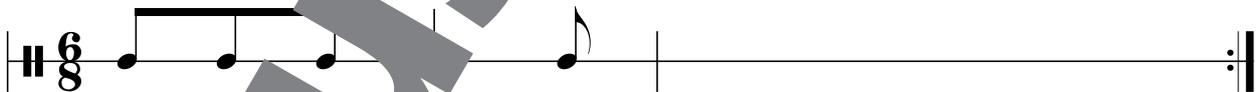
#### Stabspiele/Klavier



- a** Hört das traditionelle Lied *Autumn Comes* im Film heraus. Welcher Grundschlag in zwei oder drei Schläge unterteilt werden kann.

**b** Singt das Lied und begleitet euch selbst. **Tipp:** Die richtigen Klaviertaster sind die rechte Seite der Klaviatur (hintere Umschlaginnenseite).
- Informiert euch über den 6/8-Takt.
- a** Ergänzt einen zweiten Takt mit einem und Viertelnoten.

**b** Spielt den Rhythmus mit Bodypercussion zur Musik.



### GRUNDWISSEN

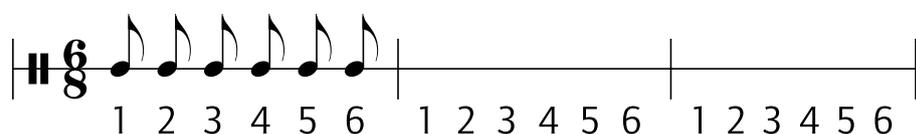
#### AKTIV



#### 6/8-TAKT

Der 6/8-Takt ist eine Möglichkeit, die Dreierunterteilung des Grundschlages zu nutzen. Er besteht aus zwei Gruppen zu je drei Achteln, die mit Beibehaltung verbunden sind.

- > Takt 1/2: Die einzelnen Achtel zu Dreiergruppen zusammen.
- > Takt 2/3: Nutzt diesen Rhythmus im 6/8-Takt. Verwendet Achtel und Viertel. Achtet auf die Gruppierung der Balken.



## Ein Herbstklangbild entsteht

Musik, die zu einem Gedicht entsteht, verstärkt die Stimmungen und Bilder im Text. Probiert es aus!

### Ein welches Blatt

Ein welches Blatt – und jedermann weiß: Herbst.

Fröstelnd klirren die Fenster zur Nacht.

O grüne Welt, wie grell du dich verfärbst!

Schon raschelt der Winter im Laube.

Und die Vögel haben, husch,  
sich aus dem Staube gemacht.

Wie letzte Früchte fielen ihre Lieder vom Baum.

Nun haust der Wind in den Zweigen [...]

Ein welches Blatt treibt still im weiten Raum,  
und alle wissen: Herbst.

(Mascha Kaléko, 1907-1975)

#### 4 Zu zweit:

- a Lest euch das Gedicht *Ein welches Blatt* gegenseitig vor.
- b Unterstreicht Wörter, die „hörbar“ sind (z. B. klirren).

#### 5 Gruppenarbeit: Vertont das Gedicht und verbindet es gemeinsam mit dem Lied *Autumn Comes* zu einem Herbstklangbild. Geht folgendermaßen vor:

1

Entscheidet, ob ihr das ganze Gedicht oder nur einen bestimmten Abschnitt vertonen wollt.

2

Setzt die „hörbaren“ Wörter mit Instrumenten oder Stimmen um.

3

Skizziert eure Vertonung.  
**Tipp:** Nutzt Symbole, Worte und Noten.

Skizziert das Lied nach jedem Durchgang präsentiert eine andere Gruppe ihre Vertonung als Zwischenspiel.

- > Vertont mit oder ohne Text.
- > Setzt wiederkehrende Motive ein.
- > Nicht immer müssen alle spielen.
- > Nutzt Pausen als Gestaltungsmittel.



# WAS DIE STIMME ALLES KANN

Jeder Mensch hat einen eigenen Fingerabdruck und auch jede Stimme klingt einzigartig.

- 1 Vier Personen stellen sich mit dem Rücken vor die Klasse und sprechen in einer festgelegten Reihenfolge den Satz unten. Die anderen schließen die Augen und versuchen, die Reihenfolge anhand der Stimmen zu erkennen.

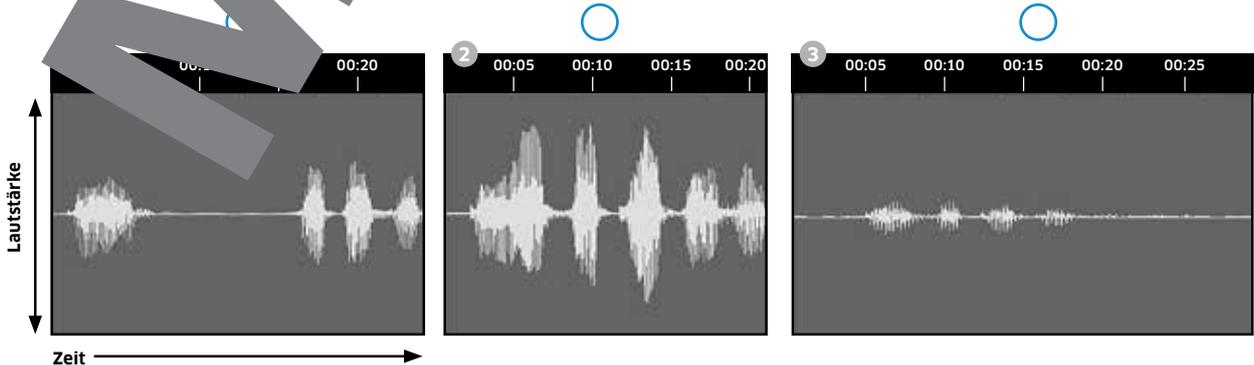
*Der Wetterbericht hat für heute Wolken vorhergesagt.*

Die Stimme verrät sogar noch mehr!

- 2
  - a Eine Person spricht den Satz in beliebiger Reihenfolge wütend, gelangweilt und erfreut. Der Rest der Klasse versucht zu erkennen, wie der Satz jeweils gesprochen wurde.
  - b Begründet eure Entscheidung. Bezieht in eure Argumentation die Parameter Tonhöhe, Lautstärke, Tempo und Klangfarbe ein.
  - c **Zu zweit:** Eine Person spricht den Satz in einer weiteren Emotion, die andere versucht diese zu benennen.
- 3 Die drei Grafiken unten zeigen verschiedene Tonaufnahmen, bei denen der Sprecher den Satz wütend, erfreut bzw. gelangweilt spricht.
  - a Ordnet den drei Grafiken den passenden Gefühlsausdruck zu. Begründet eure Zuordnung.
  - b Überprüft die Zuordnung mithilfe der Hörbeispiele.

**Parameter in der Musik**

- **Tonhöhe:** tief/hoch
- **Lautstärke:** leise/laut
- **Tempo:** langsam/schnell
- **Klangfarbe:** dunkel/hell

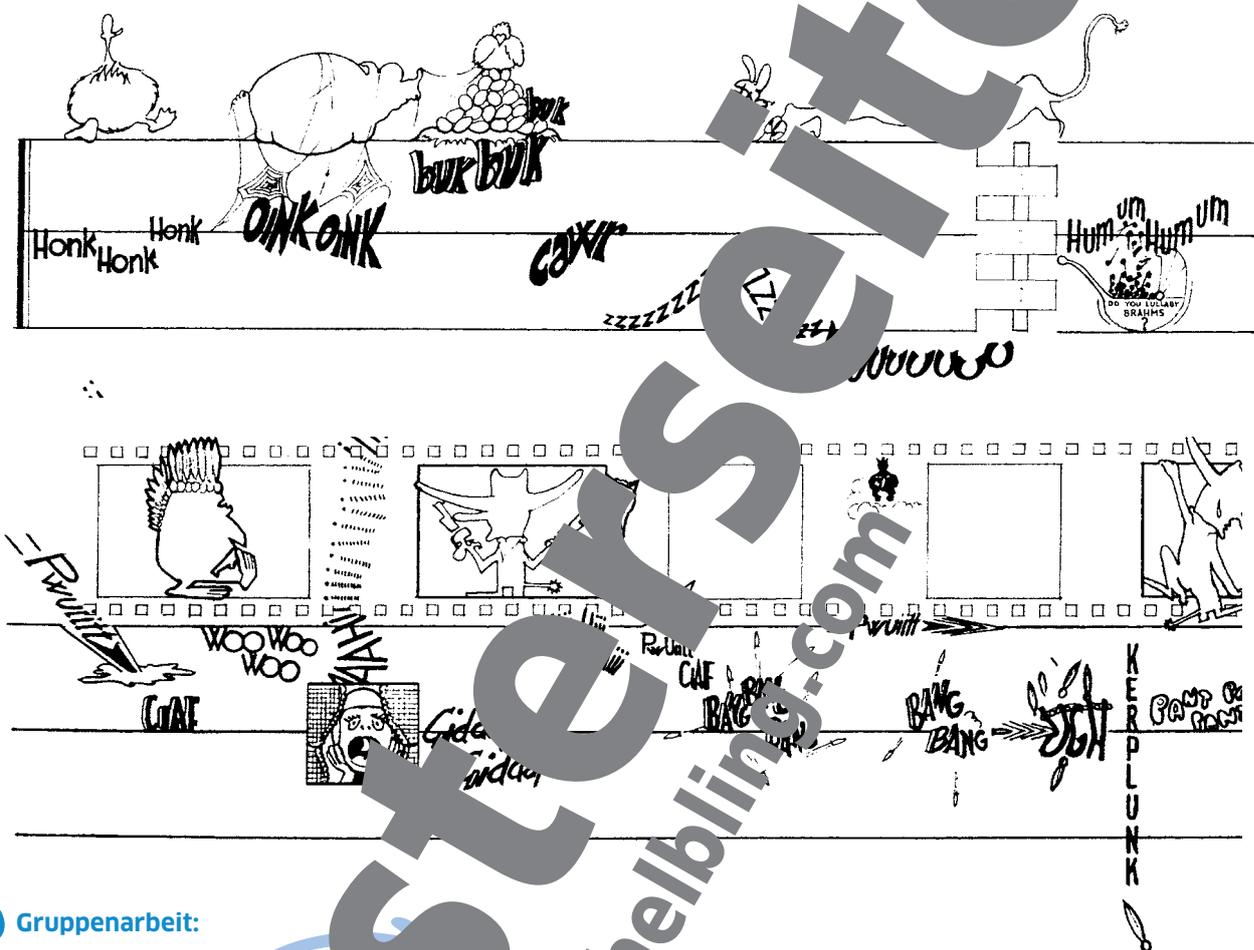


### Ein gesungener Comicstrip

Die Sängerin und Komponistin Cathy Berberian hatte eine witzige Idee: Sie setzte mehrere Comicszenen (Comicstrips) zusammen und nannte ihre Komposition *Stripsody*.

#### Cathy Berberian: Stripsody (Ausschnitt)

Musik: Cathy Berberian  
 Grafik: R. Zamarin  
 © C. F. Peters



#### 4 Gruppenarbeit:

1

Entschlüsselt den Comicsstrip, indem ihr die dargestellten Szenen genauer untersucht.

Wählt eine der Szenen aus und vertont sie mit Stimmklängen und Bodypercussion. Überlegt, wie ihr die Parameter Tonhöhe, Lautstärke und Tempo umsetzen könnt.

Tauscht euch über eure Beobachtungen aus und gebt gegenseitig Tipps.

3

Übt eure Version ein. Präsentiert euch gegenseitig die Ergebnisse. Filmt eure Interpretationen.

5 a Hört euch Cathy Berberians Interpretation der gesamten *Stripsody* an. Versucht, den abgedruckten Ausschnitt zu erkennen.

b Stellt Vermutungen an, was die Komponistin mit ihrer Art die Stimme einzusetzen erreichen wollte.

A28

# TÖNE ERZÄHLEN GESCHICHTEN

Bilder, Texte und Erlebnisse dienen als Vorlage für zahlreiche Kompositionen. Handelt es sich dabei um reine Instrumentalmusik, die keinen gesungenen Text enthält, spricht man von Programmmusik.

**1 a Zu zweit:** Wählt eine der Beschreibungen aus und überlegt, welche Klänge in der Szene zu hören sind. Tauscht euch dann in der Klasse darüber aus.

**b** Ordnet die Beschreibungen den Hörbeispielen zu.

Arthur Honegger:  
*Pacific 231*

Die Dampflokomotive faucht und zischt. Sie setzt sich langsam in Bewegung.

Amy Beach:  
*Robin Redbreast*

Die Rotkehlchen tanzen unbeschwert in der Luft. Sie zwitschern fröhlich.

Ludwig van Beethoven:  
*Wellingtons Sieg*

Aus der Ferne ist ein Signal zu hören. Die feindlichen Armeen treffen aufeinander.

**c** Erklärt und notiert in der Tabelle, welche musikalischen Mittel jeweils eingesetzt wurden. Verwendet dabei u.a. die Begriffe Wiederholung, Veränderung und Kontrast.

	Lautstärke	Tempo	Klangfarbe (Timbre)	Tonhöhe
1				Dreiklangszерlegung, schnelle Tonwiederholung
2	halblaut ( <i>mf</i> )		klarer, perlender Klang, Klavier	
3		Eindruck des schnellen Verdens,		

**2** Erläutert, warum es eine Herausforderung ist, das „Programm“ einer Komposition hörend zu erkennen.

## GRUNDWISSEN

### AKTIV



#### PROGRAMM MUSIK

Erzählung wird mithilfe der Auswahlwörter.

Musik, die mit Instrumenten etwas \_\_\_\_\_ darstellt, nennt man

\_\_\_\_\_. Komponistinnen und Komponisten wurden von \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ zu den Werken angeregt.

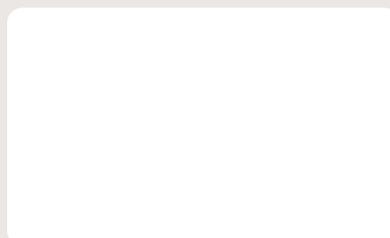
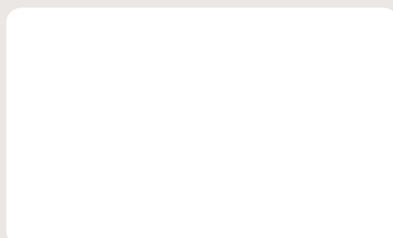
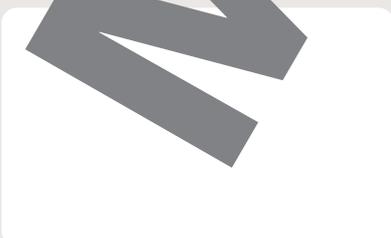
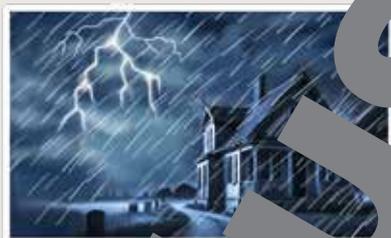
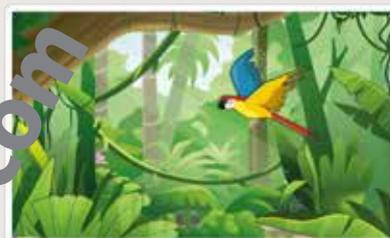
**Auswahlwörter:** Dichtung, Malerei, Natur oder Technik – Programmmusik – Außer-musikalisches

## SZENEN RATEN



Stellt verschiedene Szenen musikalisch dar.

- 👉 Gebt jeder der unten dargestellten Szenen einen Titel und schreibt dies jeweils auf ein Kärtchen.
- ✌ Bildet dann vier Gruppen. Jede zieht verdeckt eines der Kärtchen.
- ✌ Beratet in eurer Gruppe, wie ihr eure Szene musikalisch darstellen wollt, z.B. mit Stimmklängen, Bodypercussion oder mit Instrumenten.  
**Tipp:** Setzt dabei bewusst verschiedene musikalische Parameter ein.
- ✌ Spielt euch gegenseitig die Umsetzung eurer Szenen vor.
- ✌ Jede Gruppe rät, um welche Szene es sich handelt. Wer richtig rät, bekommt einen Punkt. Die Gruppe mit den meisten Punkten gewinnt.  
**Tipp:** Variiert das Spiel, indem ihr eigene Szenen erfindet.





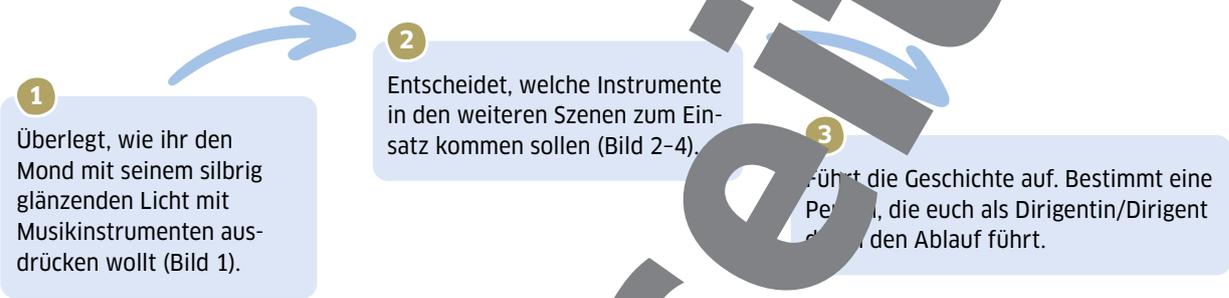
3 Untersucht mithilfe des Notenbeispiels und der Aufnahme, wie Orff die Aufregung der Bestohlenen musikalisch umsetzt. Kreuzt an, was zutrifft.



A32

- schrittweise absteigende Melodie
- lange Töne
- Sechzehntel- und Achtelnoten
- ein Motiv wird mehrmals wiederholt
- Text- und Melodiewiederholungen
- wiederholte Taktwechsel
- langsames Tempo
- eindringliche Wiederholung eines Tones

4 Gestaltet nun eine musikalische Umsetzung des Diebstahls.



Die Burschen bestaunen das Mondlicht im Baum.



Sie klettern den Baum, stehlen den Mond.



... und ziehen mit ihm davon in Richtung Heimat.



Die Bewohnenden entdecken den Diebstahl und singen „Der Mond ist fort“.

5 a Lest das Ende des Märchens.

Die vier Burschen hängen den Mond an einen Baum und versorgen ihn Zeit ihres Lebens. Vor ihrem Tod entdecken sie, dass jeder von ihnen ein Viertel des Mondes in sein Grab mitbringt. So langt der Mond in die Unterwelt und weckt dort durch sein ungewohntes Licht die Toten. Sie fangen an zu singen und zu tanzen. Petrus hört dies im Himmel und begibt sich in die Unterwelt. Nach einem ausgelassenen Fest singt er den Toten ein Schlaflied, mit dem er den Mond mitnimmt und ihn am Himmel aufhängt. Seitdem übergießt er die Erde mit einem sanften Licht.



A33  
A34

b Ordnet die Hörbeispiele den beiden Situationen „Feiern des Festes“ und „Schlaflied für die Toten“ zu. Begründet eure Entscheidung. Geht dabei auf Melodie, Rhythmus, Tempo und Lautstärke ein.

# EINE FAMILIE STELLT SICH VOR: DIE HOLZBLASINSTRUMENTE

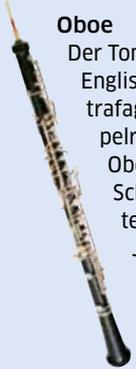
Die Klangfarben der verschiedenen Holzblasinstrumente sind sehr vielfältig. Geht auf Entdeckungsreise – und hört genau hin!



**Block- und Querflöte**  
Flöten gehören zu den ältesten Instrumenten der Welt. Die längs gehaltene Blockflöte entstand im frühen Mittelalter und besteht meist aus Holz. Die Querflöte wird seitlich gehalten. Sie wurde früher aus Holz gebaut und wird heute meist aus Metall hergestellt. Mithilfe der Klappen ist es möglich, die weit auseinander liegenden Tonlöcher zu schließen.



   
A35  
A36



**Oboe**  
Der Ton der Oboenfamilie (Oboe, Englischhorn, Fagott und Kontrafagott) wird über ein Doppelrohrblatt erzeugt. Die Oboe entstand aus der Schalmei, einem Hirteninstrument. Ab dem 17. Jahrhundert entwickelte sie sich zu einem wichtigen Holzblasinstrument in der europäischen Kunstmusik.

   
A37



**Fagott**  
Das Fagott entwickelte sich spätestens im 16. Jahrhundert zum wichtigsten Bassinstrument der Oboenfamilie. Obwohl die gesamte Rohrlänge des Fagotts fast drei Meter beträgt, ist es nur etwa eineinhalb Meter hoch: Am unteren Ende wird die Schallröhre im sogenannten Stiefel um 180 Grad geknickt.

   
A38



**Saxofon**  
Der belgische Instrumentenbauer Adolphe Sax erfand das Saxofon im Jahr 1840. Obwohl es aus Metall gebaut ist, zählt es zur Familie der Holzblasinstrumente, da der Ton wie bei der Klarinette über ein einfaches Rohrblatt erzeugt wird. Besonders bekannt ist das Saxofon in der Jazzmusik.

   
A39

**Klarinette**  
Vorformen der Klarinette sind bereits im alten Ägypten bekannt. Der Ton wird über ein einfaches Rohrblatt erzeugt, indem man die Luft in einen Spalt zwischen dem Rohrblatt (hergestellt aus Bambus) und dem Mundstück bläst. Wenn alle Tonlöcher geschlossen sind, erklingt der tiefste Ton.



   
A40

- 1 **Grundfrage:** Stellt euch jeweils über ein Holzblasinstrument und erstellt einen Steckbrief.
- 2 **Tipp:** Nutzt dazu die Karte, Hörbeispiele und Videos. Recherchiert auch im Internet.
- 3 **Hörrätsel:** Notiert, in welcher Reihenfolge die Instrumente im Hörbeispiel erklingen.

 **Beispiel 1:** \_\_\_\_\_ **Beispiel 2:** \_\_\_\_\_ **Beispiel 3:** \_\_\_\_\_

**Beispiel 4:** \_\_\_\_\_ **Beispiel 5:** \_\_\_\_\_ **Beispiel 6:** \_\_\_\_\_

**Steckbrief:**

- > Material:
- > Spielweise:
- > Tonerzeugung:
- > Klang:
- > Bekanntes Stück:
- > Besonders interessant/kurios:

### Instrumentenklänge rufen Bilder hervor

Bei vielen Instrumentenklangen entstehen in unserem Kopf sofort Bilder: Harfen klingen für manche „himmlisch“, Pauken und Trommeln wirken „majestätisch“, die Orgel erinnert an einen Kirchenraum.

- 4 Hört euch die Hörbeispiele in den Audios.   
 a Notiert in der Tabelle, was man ihr jeweils denkt und an welches der Instrumente auf S. 34 euch der Klang erinnert.   
 b **Zu zweit:** Tauscht euch darüber aus, welche Bilder der jeweilige Klang in euch hervorruft.   
 c Recherchiert zu den Instrumenten im Internet.

1 Uille	2 Shakuhachi	3 Zurna

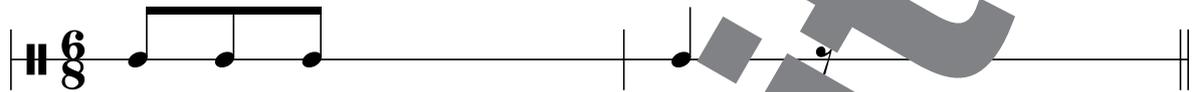
# RHYTHMUS



- 1 a Hört die Beispiele an und entscheidet, welche im 6/8-Takt stehen.  
**Tipp:** Stampft zum Grundschatz und klatscht zur Zweier- oder Dreierunterteilung.  
**b Für Profis:** Bestimmt die Taktart aller Hörbeispiele.

Beispiel 1: \_\_\_\_\_ Beispiel 2: \_\_\_\_\_ Beispiel 3: \_\_\_\_\_ Beispiel 4: \_\_\_\_\_

- 2 Hört das Beispiel an und ergänzt die Rhythmen mit Achtel- und Viertelnoten.



# STIMME/TONHÖHE



- 3 a Wiederholt euer Wissen zum Dreiklang mithilfe des Erklärungsmodells.  
**b** Ergänzt die fehlenden Dreiklangstöne und benennt den Dreiklang.  
**Wichtig:** Beachtet den angegebenen Ton: 1 = Grundton, 3 = Terzton, 5 = Quintton.



Dreiklang über: \_\_\_\_\_



- 4 a Hört Edvard Griegs *Morgenstimmung* und sucht im Interview nach einer Aufnahme. Notiert in den Kästen unten, woher die Instrumente das Thema spielen.  
**b** Verfolgt nun den Lautstärkeverlauf der Soloinstrumente und trägt die entsprechenden Lautstärken in die Grafik ein.  
**c** Tauscht euch über den Zusammenhang zwischen Lautstärke und Wirkung der Musik aus.



## IN DIESEM KAPITEL HABE ICH GELERNT

- den Dreiklang hörend zu erkennen
- meine Stimme unterschiedlich einzusetzen
- Bilder, Texte und Stimmungen zu vertonen
- die musikalische Umsetzung eines „Programms“ zu beschreiben
- verschiedene Holzblasinstrumente zu beschreiben und hörend zu erkennen

	Klar kann ich das!	Das gelingt mir meistens.	Das fällt mir noch schwer.

# 4

# MUSIK-BAUPLÄNE

START  
UPS

STIMME UND KÖRPER

## VÅRVINDAR FRISKA



B1

Text: Julia Nyström  
Musik: M. Detterbeck, G. Schmidt-Oberländer aus Schweden

Em Em H Em H

dej da ba da ba, dej da ba da ba, dej da ba da ba, dej da ba da ...  
Vår-vin-dar fris-ka le-ka och vis-ka, lun-der-na klinga till vårs-ka de par,

Em Em H

ström-mar-na i-la, fin-na ej vi-la förr'n naturen stört-vå-gen far.

G D Em H

Kla-ga, mitt här-ta, kla-ga! O, hör, vall-vindens ljud bland klip-por na dör!

Em Em H m

Ström-kar-len spe-lar, sor-ger-na på vattnet i kring bang och dal.

Textinhalt im schwedischen Original: Ein Mann sagt dem seiner Geliebten in Folge eines Krieges. Dies wird in Verbindung mit Naturbeschreibungen erzählt. Der Titel bedeutet „frische Frühlingswinde“.

- > Singt das Lied mit den angegebenen Harmoniknoten auf einem hellen Stimmklang.
- > Überlegt euch eine stimmungsgeleitet Gestaltung (z.B. leiserer/lautere Stellen, Verzögerungen).
- > **Für Profis:** Sucht im Internet nach dem Originaltext des Liedes auf Schwedisch. Vergleicht die Interpretation.



## TISCH-PERCUSION



B2

Text: Almuth Kirmse, M. Detterbeck  
Musik: M. Detterbeck, G. Schmidt-Oberländer  
© Helbling

8 x

Stimme 1 HT HT ET K

Stimme 2 HT HT K HT HT ET

Stimme 3 K HT K HT HT HT

HT = mit der flachen Hand auf den Tisch schlagen  
ET = mit dem Ellenbogen auf den Tisch klopfen

**Couplet** Solo, bei Wdh. Tutti

1. Nun mal pro-be-wei-se, pia-no, das heißt lei-se.
2. Wenn man for-te haut, na dann wird's rich-tig laut!
3. Ein Cre-scen-do pat-schen, im-mer lau-ter klat-schen.

- > Übernimmt die Anweisungen aus dem Zwischenteil (Couplet) jeweils für die Gestaltung des nächsten wiederkehrenden Teils (Ritornell).

# BAUPLÄNE FÜR DIE MUSIK: LIEDFORMEN

Zwei gegensätzliche Meinungen, Licht und Dunkel, eine dreischiffige Kirche – die Zahlen 2 und 3 spielen eine wichtige Rolle dabei, Ordnung, Ausgewogenheit oder Abwechslung zu schaffen. Viele Lieder bestehen daher aus zwei oder drei Teilen.

## Die zweiteilige Liedform



### Und jetzt gang i an's Petersbrünnele

Text u. Musik: Trad. aus der Steiermark

**Strophe**

1. Und jetzt gang i an's Pe-ters-brün-nele und då trink i an Wein und då hör i den gu a der Most-flå-sch'n schrein.

**Refrain**

Di-ri-a ho-la-re-di-a, ho-la-re-gug-gu, ho-la-re-di-ri-a, ho-la-re-gug-gu, ho-la-re-gug-gu, ho-la-re-di-ri-a - ho.

Einsatz Begleitung

2. Kaufts ma å mein greißler, kaufts ma å mein schean Dirndl, kaufts ma å mei liebes Dirndl, weil i einmüßn muaßn.
3. Und der Adam hät d'Liab aufbracht und der Noah den Wein und der David dås Zitherschlägn; 's müaßn Steirer g'wen sein.

### Begleitung

|| 3/4 Os Sn ||



1. Stellt euch im Kreis auf. Singt und begleitet das Lied.  
**Hinweis:** Wiederholt die Silben „guggu“ im 2. Refrain zweimal und im 3. Refrain dreimal.
2. Erfindet eigene lustige Strophen (Gstanzln) und singt das Lied mit euren Texten auswendig.

## Die dreiteilige Liedform

Viele Volkslieder wurden über Generationen mündlich weitergegeben. So liegen die Ursprünge des Liedes *Ah! Vous dirai-je, maman* wohl in Frankreich. Aber auch in England (*Twinkle, Twinkle, Little Star*) und im deutschsprachigen Raum (*Morgen kommt der Weihnachtsmann*) wird die gleiche Melodie gesungen – die Liedform ist jeweils identisch.



### Ah ! Vous dirai-je, maman / Twinkle, Twinkle, Little Star

Fransösischer Text u. Musik:  
Trad. aus Frankreich  
Englischer Text: Jane Taylor

Chords: C F C F C C

Ah ! Vous di - rai - je, ma - man, ce qui sa - se mon tour - ment !  
Twin - kle, twin - kle, lit - tle star, how we wan - der what you are.

Chords: C F C G C F C G

Pa - pa veut que je rai - son - ne comme une gran - de per - son - ne ;  
Up a - bove the world so high, like a star in the sky.

Chords: C F C F C G C

moi, je dis que les bon - heurs valent mieux que la rai - son.  
Twin - kle, twin - kle, lit - tle star, how we wan - der what you are.

to twinkle = funkeln; above = oberhalb

Übersetzung aus dem Französischen: Ach, ich werde sagen, Mama, was mir Sorgen bereitet! Papa will, dass ich mich wie eine erwachsene Person verhalte; ich aber finde, Bonbon (Süßigkeit) (Kindheit) ist wichtiger als Vernunft.

- 3 a Singt das Lied mit dem französischen oder englischen Text.
- b Analysiert die Form des Liedes. Markiert neue Melodieabschnitte bzw. Wiederholungen in den Noten.
- c Bezeichnet gleiche Abschnitte mit lateinischen Großbuchstaben.

- 4 a Vergleicht beide Lieder hinsichtlich ihrer Form hin und markiert die Formteile jeweils farbige.
- b Untersucht die Form anderer Lieder im Buch, z.B. *Boogie-fit* (siehe S.6), *Autumn Comes* (siehe S.26), *Värvindar friska* (siehe S.37) und tauscht euch darüber aus.

## GRUNDWISSEN AKTIV



### LIEDFORMEN

Die „Liedform“ leitet sich von Liedern ab, ist aber nicht auf gesungene Lieder beschränkt. Die Form eines Liedes wird durch Anzahl und Abfolge der Liedteile, die mit Großbuchstaben bezeichnet werden.

Füllt die Lücken!

\_\_\_\_\_ Liedform         \_\_\_\_\_ Liedform

# EIN WEIHNACHTLICHER LICHTERTANZ

Das Lied *Hambani kahle* stammt aus der Tradition der Zulu, die im Nordosten Südafrikas leben. Der Gruß *hamba* (geh) *kahle* (gut) drückt den Wunsch nach einer guten Reise und einer sicheren Ankuft aus. Das stimmungsvolle Lied erklingt z.B. bei Konzerten deshalb oft als Abschiedslied.



## Hambani kahle

Musik: Thomas Südafrika (Zulu)  
 Text: L. Maierhofer  
 Ergänz. Text: M. Detterbeck  
 © Helbling

**A** D D A D

Ham - ba - ni kah - le, ham - ba - ni kah - le,  
 Ham - ba - ni kah - le, ham - ba - ni kah - le,

D D A7

ham - ba - ni kah - le, mn - ga - ni wa -  
 ham - ba - ni kah - le, Licht er - leuch - te die

1. D 2. D **B** A D

mi. mn - ga ni wa - mi, mn -  
 Nacht! Nacht! Das Licht er - leuch - te die Nacht! Das

A A7 D A A7 D

ga - ni wa - mi, mn ga - ni - wa - mi.  
 Licht er - leuch - te die Nacht, das Licht er - leuch - te die Nacht!

*hambani kahle* (sprich: Hambani gashle) = Guten Tag; mn-gani = mein Freund



## Begleitung



**A**

Ham-ba ham-ba, ham-ba-ni kah-le.

Handtrommel

Schellenkranz



1 Singt und begleitet das Lied *Hambani kahle*.

2 Führt einen Lichtertanz zum Lied aus.



**Aufstellung:** Alle stehen in einer Reihe und halten ein LED-Licht mit beiden Händen vor dem Körper.  
**Hinweis:** Die Schritte erfolgen jeweils auf Zählzeit 1 und 4 eines Taktes.

Teil **A**



**Takt 1+2:** mit rechtem Fuß beginnend drei Schritte vorwärtsgehen, dann den linken Fuß beistellen

**Takt 3+4:** Licht langsam über den Kopf heben, dann drei Schritte rückwärtsgehen, dann den linken Fuß beistellen

**Takt 7+8:** Licht in s-förmiger Bewegung langsam bis auf Brusthöhe senken

Teil **B**



**Takt 1+2:** Licht langsam über den Kopf heben

**Takt 3+4:** Licht über den Kopf heben und dabei vier Schritte rechts-links-rechts-links herum-drehen

**Takt 5+6:** Licht in s-förmiger Bewegung langsam bis auf Brusthöhe senken

- > Übt euren Weg zur Bühne, die Verbeugung am Ende und den Abgang.
- > Schaltet das LED-Licht langsam ein.
- > Führt die Bewegungen gleichzeitig (synchron) und im gleichen Tempo aus.  
**Tipp:** Film euch beim Üben oder bestimmt eine Gruppe, die beobachtet. Gebt im Anschluss konstruktives Feedback.
- > Beendet das Ende des Tanzes kurz still stehen (freeze).  
**Tipp:** Bestimme eine Person, die anzeigt, wann eure Verbeugung beginnt.



Diese Tipps helfen euch beim Üben und Gestalten des Tanzes.

3 Überlegt euch eine eigene Bewegungsfolge zu *Hambani kahle* und notiert sie.

---



---



---

# ORDNUNG IM TONRAUM - OKTAVRÄUME

Tragen zwei Personen in eurer Klasse denselben Vornamen, könnt ihr sie z.B. durch den Nachnamen unterscheiden. Ähnlich ist es bei den Tonnamen. Der Oktavraum benennt den „Nachnamen“ eines Tones.

- 1 a Beschriftet die weißen Klaviertasten (Stammtöne) mit den entsprechenden Tonnamen und notiert die Töne jeweils darunter in der Notenzeile.
  - b Erweitert den Tonraum, indem ihr die Reihe nach unten bzw. oben setzt.

Liegen Töne über oder unter dem Notensystem, benutzen wir Hilfslinien, um sie zu notieren.



- 2 Informiert euch mithilfe der Grundwissen-F... die Oktavräume Ergänzt in Aufgabe 1 dann die Notennamen mit den Oktavangaben.
- 3 Notiert die folgenden Töne eine Oktav höher bzw. tiefer (↑).



**GRUNDWISSEN AKTIV**

**DIE OKTAVRÄUME**

Unser Tonssystem ist in Oktavräume eingeteilt. Somit können wir die exakte Lage der Töne genau benennen.

Trage folgende Elemente und Begriffe ein:

- Vielschlüsse (z.B. Kreise)
- Namen mit Oktavangabe, z.B. c"
- **Begriffe:** Zentralton, kleine Oktav, eingestrichene Oktav, zweigestrichene Oktav

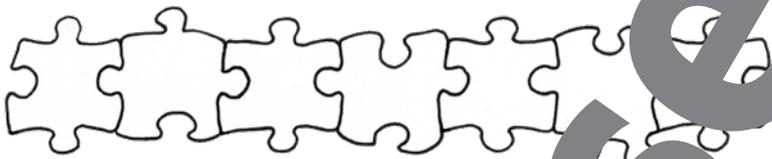




# RHYTHMUS



- 1 a Führt die untenstehenden Rhythmen aus.
- b Tragt in die Puzzleteile die Nummern der jeweils erklingenden Rhythmen ein.
- Achtung:** Jeder Rhythmus wird wiederholt, bevor der nächste erklingt.
- c Markiert die Ritornell-Teile des Rondos mit der gleichen Farbe, die Couplerteile bekommen jeweils eine andere Farbe.



# STIMME/TONHÖHE



- 2 Notiert die folgenden Dreiklänge eine Oktave höher bzw. tiefer.

- 3 a Hört die Melodie an und versingt die Noten mit dem Finger.
- b Markiert den Grundton für jede Note.
- c Singt den Grundton zum Ende jeder Note.
- Tipp:** Beim Grundton kommt die Melodie zur Ruhe.



## WAS HABE ICH GELERNT

- die zwei- und dreiteilige Liedform zu unterscheiden
- einen Lichtertanz auszuführen
- die Oktavräume zu benennen
- ein eigenes Rondo zu gestalten

Klar kann ich das!	Das gelingt mir meistens.	Das fällt mir noch schwer.

# 5

# DUR UND MOLL



STIMME UND KÖRPER

## DIE FLIEGEN



B12  
B13

Musik: M. Dett  
© Helbl

In Dur

D Hm7 Em7 A7

Wenn Flie-gen hin-ter Flie-gen flie-gen, flie-gen Flie-gen Flie-gen nach

In Moll

Dm B Em7 Dm

Wenn Flie-gen hin-ter Flie-gen flie-gen, flie-gen Flie-gen Flie-gen nach.

- > Singt die Melodie von verschiedenen Grundtönen an. Zeichnet die „Flugbahn“ dabei mit der Handfliege nach.
- > Bringt euer Zwerchfell in Schwung: Singt die Melodie kurz.  
**Tipp:** Legt die Hände auf den Bauch, um die Impulse des Zwerchfells zu spüren.
- > Erfindet eigene Strophen.



## PEN BEATS



Text u. Musik: M. Detterbeck  
© Helbling

B14

Rap (alle)

Mag-ic sound, when we move this pen a-round. x times last time  
groov-y pen, let's stop!

(Stift flach auf den Tisch schlagen)

(Stift flach auf den Tisch schlagen)

(Ballen auf den Tisch schlagen)

- > Übt die abgebildeten Rhythmen einzeln.
- > Bildet drei Gruppen und spielt sie gleichzeitig.
- > Sprecht den Text zu den Rhythmen.

# FARBE FÜR DIE MUSIK

An manchen Tagen erscheint die Welt trist und grau: Gar nichts will gelingen, alles, was man anpackt, fällt schwer. An solchen Tagen sehnt man sich nach Wärme, nach Sonne und nach einem Meer an Farben. Davon erzählt der Song *Colour Your Life*.



## Colour Your Life

Text: M. Detterbeck  
Musik: M. Schmidt-Oberländer  
© Helbling

**A** **B**

1. Look at the clouds, look at the sky, col-ours have blown a way. Just take a breath,  
Look up, look down, look all a-round, oh, what some day!

**C**

stop to see, now is the time, you'll agree, col-ours will come, rain-bow and sun,  
col-ours for you and me. Re-fer a song col-oured with har-mo-ny,  
col-our your life, a me-lo-dy, make it a me-lo-dy!

*1. Cmaj7 D 2. Cmaj7 A7 D. C. al Fine*

to take a breath = Luft holen; to agree = zustimmen; kite = Drachen; doubt = Zweifel; sign = Zeichen; hope = Hoffnung; to seem = scheinen; mist = Nebel

- Look at the streets, look at the rain,  
tell me, what do you see?  
Look at the tears, and all the pain,  
who's gonna set us free?
- When you are down and full of doubt,  
no change is on the way.  
No sign of sun, hope seems to be  
lost in a mist of grey.

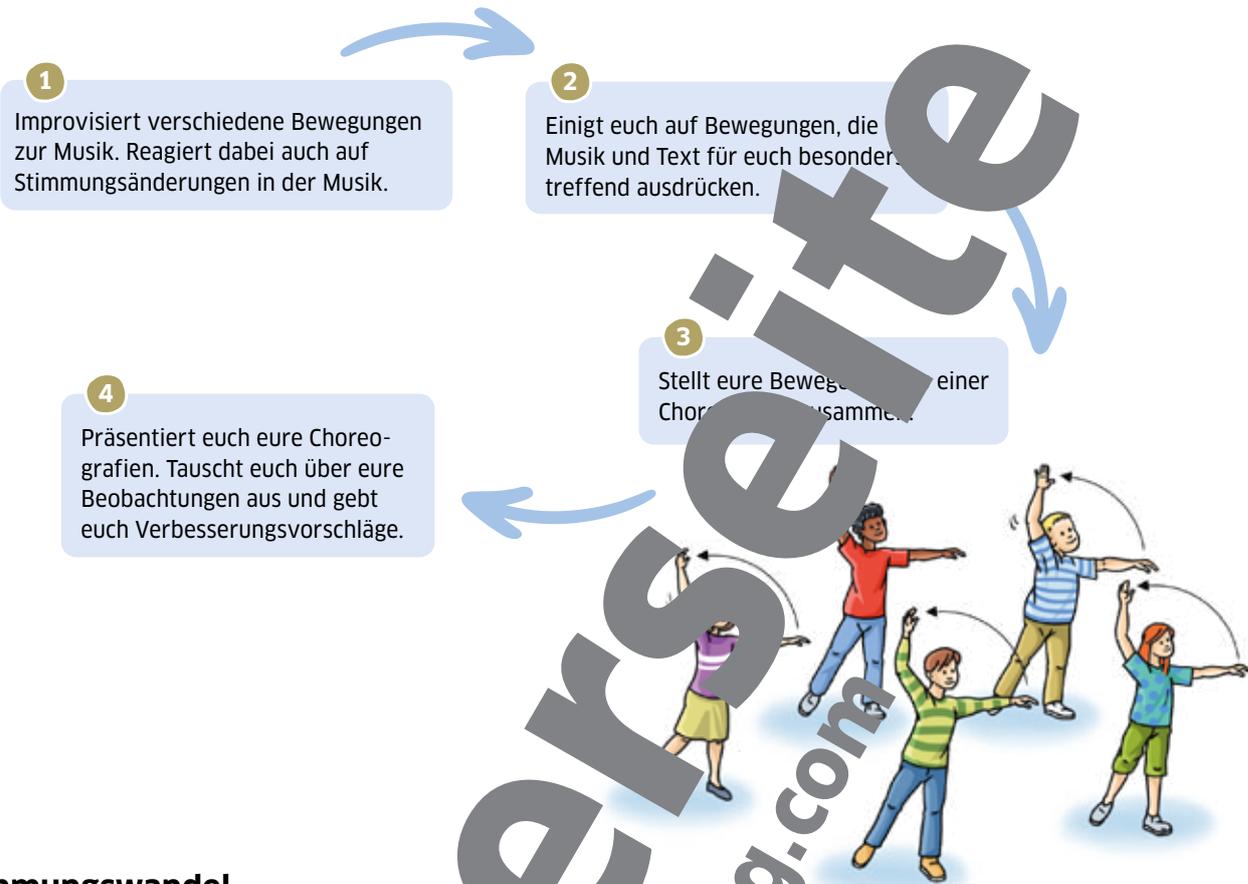
- Zu zweit:** ... setzt gerne ... den Text. Tauscht euch über die Botschaft des Liedes aus.
  - Singt das ... zurück.

Musterseite

helbling.com



- 2 **Gruppenarbeit:** Erfindet zu *Colour Your Life* Bewegungen, die die Stimmung des Liedes aufgreifen. Geht dabei folgendermaßen vor:



**Stimmungswandel**

Stimmungen können sich ändern: Am frühen Morgen bist du richtig gut drauf und voller Energie, dann passiert etwas Unerwartetes, das dich nachdenklich macht.

- 3 **a Zu zweit:** Hört euch das Lied *Colour Your Life* noch einmal an. Notiert, welche Stimmung aus eurer Sicht in jedem der drei Teile herrscht.

**Tipp:** Nutzt dazu auch eure Beobachtungen aus der Umsetzung der Musik in Bewegungen.

- b** Tauscht euch über eure Ergebnisse aus.

A	B	C

- 4 Singt das Lied nun noch einmal. Setzt die im Text enthaltenen Stimmungen dabei ausdrucksstark um. **Tipp:** Verändert z. B. die Lautstärke oder die Klangfarbe eurer Stimme.

# FASZINATION FARBWECHSEL

Ein blauer Dreiklang, ein roter Klavierton ... Manche Menschen, sogenannte Synästhetikerinnen und Synästhetiker, sehen z.B. Farben, wenn sie Musik hören. Etwa eine von tausend Personen besitzt diese besondere Form der Wahrnehmung.

- 1 a Recherchiert im Internet über das Phänomen „Synästhesie“.
- b Berichtet euch gegenseitig über eure Erfahrungen mit der Verbindung zwischen Klängen und Farben.

## Klangcharakter: Dur und Moll

Auch wenn man beim Musikhören keine Farben sieht, können wir alle den Klangcharakter eines Musikstückes wahrnehmen: Dur und Moll bringen Farbe ins musikalische Geschehen.

- 2 a **Zu zweit:** Hört euch die Musikausschnitte in Dur bzw. Moll an und schreibt die Klänge.
- Tipp:** Nutzt das Wortfeld unten als Anregung.
- b Vergleicht und begründet eure Entscheidung.

### Dur

Beispiel 1: \_\_\_\_\_

Beispiel 2: \_\_\_\_\_

### Moll

Beispiel 3: \_\_\_\_\_

Beispiel 4: \_\_\_\_\_

zärtlich    aufregend    schwerelos    warm    glänzend    ernst  
 traurig    tröstend    sanft    beruhigend    fahl    dunkel  
 hell    schrill    geheimnisvoll    monoton    farblos    kalt

- c Beschreibt in einem Satz, wie ihr Dur und Moll hörend unterscheiden könnt und tauscht euch darüber aus.

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

- 3 Hört euch die Dreiklänge an und entscheidet und tragt ein, ob es sich jeweils um Dur oder Moll handelt.

Beispiel 1: \_\_\_\_\_ Beispiel 2: \_\_\_\_\_

Beispiel 3: \_\_\_\_\_ Beispiel 4: \_\_\_\_\_

Beispiel 5: \_\_\_\_\_ Beispiel 6: \_\_\_\_\_

## Grey or Pink? Ein Lied ändert seinen Charakter

Manchmal macht schon eine kleine Änderung einen Unterschied. Hört selbst und probiert es aus!

### Is Life Pink?

B19  
B21

#### Strophe



1. Should I say what I mean, tell you - but my dream?  
Or should I just hold back, running down the - way track?

2. When will we un - der - stand life is grey - er what we planned?  
Moods can change like the wind, one day - ing, one day dimmed.

#### Refrain



What I mean, what I say, what does that mean an - way?  
What I mean, what I think: is life grey or is it pink?

4 a Singt das Lied *Is Life Pink?* zum Playback in Dur, dann zum Playback in Moll.

b Tauscht euch darüber aus, wie das Lied in den beiden Versionen wirkt.



B20  
B21

**Tipp:** Nutzt Wörter aus dem Wortfeld links.

5 Legt die untenstehenden fünf Töne jeweils in ein Stimmgabel und spielt sie euch mehrmals vor. Benennt Gemeinsamkeiten und Unterschiede.



Gemeinsamkeiten ...	Unterschiede ...
... für die Augen	
... für die Ohren	

6 Gestaltet eine Aufführung des Liedes:

- > Entscheidet zunächst, ob in Dur oder Moll.
- > Improvisiert mit den entsprechenden Tönen ein Zwischenspiel.

# UNTER DER LUPE: VERSETZUNGSZEICHEN UND VORZEICHEN

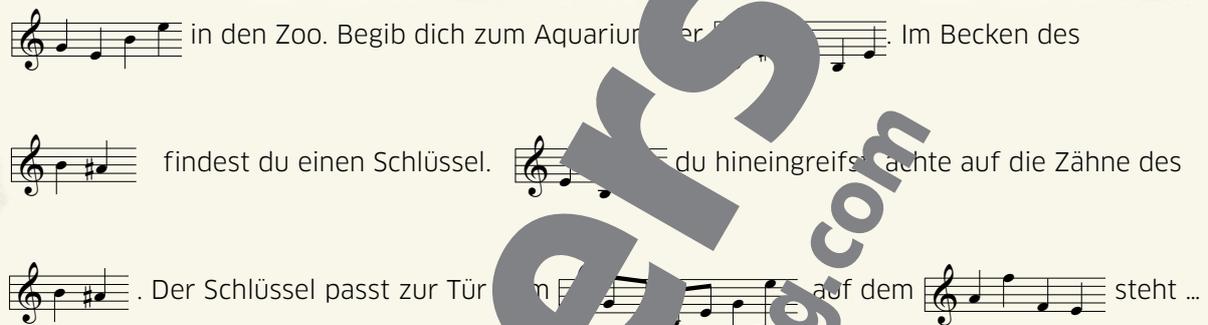
Unser Notensystem umfasst zwölf Töne. Sieben davon entsprechen den Stammtönen. Um die anderen fünf Töne notieren zu können, benötigt ihr Vorzeichen und Versetzungszeichen.

- Hört euch die Tonfolge an und tauscht euch darüber aus. Benennt dann den Stammtöne und die Veränderung.



In eurem Detektivbüro wurde eine Nachricht abgegeben. Nehmt sie unter die Lupe!

- Entschlüsselt den Text, indem ihr die Wörter über den Noten schreibt.
  - Zu zweit:** Führt die Geschichte fort.
  - Überlegt euch weitere Wörter mit Noten und baut diese in die Geschichte ein.



## GRUNDWISSEN

### AKTIV



### VERSETZUNGSZEICHEN UND VORZEICHEN

Die Stammtöne (c, d, e, f, g, a, b) können durch Versetzungszeichen verändert werden. **Versetzungszeichen** stehen vor einer Note und gelten nur für diesen Takt. **Vorzeichen** stehen am Anfang eines Stückes am Zeilenanfang und gelten für das ganze Stück.

Markiert die Töne auf der Klaviatur

#	Kreuz	erhöht den Stammtöne um einen Halbton	<b>Endung -is</b>  f → fis		
b	Bogen	senkt den Stammtöne um einen Halbton	<b>Endung -es</b>  g → ges	<b>Ausnahmen!</b> statt ees → es statt aes → as statt hes → b	
⌘	Auflösungszeichen	macht Vor- bzw. Versetzungszeichen rückgängig	 f → fis → f    g → ges → g		

# SPRECHEN ÜBER MUSIK



Oft sagen wir ganz einfach: „Ein cooler Song.“ oder „Das Konzert super!“. Dabei könnten wir Musik viel treffender beschreiben.

## Schritt 1 Musik anhören

→ **Gruppenarbeit:** Teilt die drei Hörbeispiele auf drei Gruppen auf.

Gustav Holst:  
B23 *Die Planeten, 4. Jupiter*

Alexander Borodin:  
B24 *Eine Steppenskizze aus M. ...*

Florence Price:  
B25 *4. Sinfonie, 3. Juba*

→ Jede Person aus eurer Gruppe wählt eines der Wortfelder unten. Hört dann euer Musikstück an und markiert darin passende Begriffe.

## Schritt 2 Texte verfassen

→ Fasst eure Ergebnisse zusammen, indem ihr gemeinsam einen Text über euer Stück verfasst.

## Schritt 3 Präsentation und Reflexion

→ Lest den anderen Gruppen euren Text vor und spielt das Hörbeispiel ab.

→ Tauscht euch über eure Texte aus und gebt Verbesserungsvorschläge.



### Tempo

schnell rasend gehend  
bewegt langsam schneller werdend  
gleichmäßig hektisch langsamer werdend

### Lautstärke (Dynamik)

pianissimo forstissimo  
schleierhaft verstummen mezzopiano  
schleierhaft schenstill Ohrenbetäubend  
crescendo decrescendo aus der Ferne

### Klangfarbe

schrill hell glänzend  
dunkel geheimnisvoll  
warm kalt farblos  
verschwommen

### Gestaltung

staccato monoton  
koloristisch mitreißend perlend  
getragen virtuos

### Gefühl

traurig aufregend lustig  
ernst beschwingt fremd  
bedrohlich tröstend  
beruhigend zornig

### Besetzung

Orchester Solist  
Sopran

### Töne klingen zusammen

einstimmig Dur Dreiklänge  
sich reibende Klänge ausgewogen  
Moll Stimmengewirr  
Klangflächen harmonisch

### Form

Motiv Strophe Schluss  
Rondo Einleitung Refrain  
regelmäßiger Aufbau Überleitung  
Variation Call & Response

### Tonhöhe (Melodik)

Glissando brummend Tonschritt kreischend Sprung in die hohe/tiefe Lage  
Tonsprung absteigende/aufsteigende Melodie in der gleichen Lage verharren

## RHYTHMUS



- 1 Ergänzt die Notenhäule und die Taktart mithilfe des Hörbeispiels.  
**Für Profis:** Verändert die Töne so, dass die Melodie in Dur erklingt.



## STIMME/TONHÖHE



- 2 Hört euch die Fünftönefolgen an. Entscheidet, ob es sich um Dur oder Moll handelt.

Beispiel 1: \_\_\_\_\_ Beispiel 2: \_\_\_\_\_ Beispiel 3: \_\_\_\_\_ Beispiel 4: \_\_\_\_\_

- 3 a Notiert die Tonnamen bzw. Töne. Achtet dabei auf die Versetzungszeichen.  
 b Sucht die Töne auf der Klaviatur (hintere Umschlagklaviatur) bzw. spielt sie am Klavier.



\_\_\_\_\_ des" "is' dis' ges"

- 4 a Schreibt möglichst viele Vornamen mit den Anfangsbuchstaben und Buchstaben.  
 b **Zu zweit:** Lest die Namen der anderen Personen laut vor.



- 5 a Markiert die Dreiklänge in den Notenausschnitten.  
 b Ordnet die Noten den Dreiklänge zu.  
 c Singt die Melodien auf der Silbe „dü“ zur Aufnahme.



## WAS HABE ICH GELERNT

- Dur und Moll hören zu unterscheiden
- auf Stabspielen zu improvisieren
- Töne mit Versetzungszeichen zu benennen und zu schreiben
- professioneller über Musik zu sprechen

Klar kann ich das!	Das gelingt mir meistens.	Das fällt mir noch schwer.

# 6

# MUSIKWELTEN - WELTMUSIK

START  
UPS

HEIM UND KÖRPER

## HANG HEI HO



Text u. Musik: Trad. aus Taiwan

Chords: C C F G Am

Hei - yo i - o i - o hang hei ho, hei - yo i - o i - o hang hei ho.

Chords: C F G F G

Hei - yo i - o i - o hang hei ho, hei - yo i - o i - o hang hei ho.

Übersetzung: Reißende weiße Wellen - ich fürchte mich nicht.

### Begleitung

R L R+L R+L

PK PK PK PK

R L R L

K PK PK K PK PK

> **Zu zweit:** Nehmt eines der Begleitpatterns aus und führt dieses zum Lied. **Tipp:** Ihr könnt die Begleitung - wie traditionell üblich - auch improvisieren ausführen.

PK = mit der Partnerin / dem Partner einklavieren

## FUNGA ALAFIA



Text u. Musik: Trad. aus Westafrika  
Arr.: M. Detterbeck

Chords: C C C F G C

a a - she a - she, fun - ga a - la - fi - a a - she a - she.

Fun a - la - fi - a, fun - ga a - she.

Sinngemäße Übersetzung: Mein Freund, sei willkommen. Ich wünsche dir Frieden und Wohlergehen.

- > Geht beim Singen durch den Raum. Begrüßt euch dabei, indem ihr in den Pausen jeweils mit einer anderen Person einklatscht.
- > **Für Profis:** Singt zweistimmig.

# CIULEANDRA - EIN TANZLIED AUS RUMÄNIEN

Im rumänischen Volkstanz und Lied *Ciuleandra* (Aussprache: Tschjuleandra) wird der Text beim Tanzen nicht gesungen, sondern gerufen. Die Melodie wird mit Instrumenten gespielt oder auf Silben von einer Gruppe gesungen. Der Name leitet sich vermutlich vom rumänischen „ciulin“ (Disco) ab. Das Lied wurde in Rumänien durch die noch heute verehrte Sängerin Maria Tănase (1913–1963) berühmt.



Original: Trad. aus Rumänien  
Englischer Text: Markus Detterbeck  
© Helbling

## Melodie

Dm Dm Dm Dm A Dm Dm A Dm

Pam pa dam pa dam, pam pa dam pa dam, pam pa dam pa dam, hop scha scha!

F F F F C F Dm A Dm

Pam pa dam pa dam, pam pa dam pa dam, pam pa dam pa dam, hop scha scha!

## Ruf

Dance with us a lit - tle, start - ing slow, then mov - ing fast.

It's the Ciu - le - andra dance. Hon - sa, sa.

Textinhalt im rumänischen Original: Die Teilnehmerinnen und Tänzer werden zum Liedtext dazu aufgefordert, in einem bestimmten Tempo zu tanzen, damit die Hauptperson und ihre Liebsten mit ihnen tanzen können. Die Geschwindigkeit soll in den Strophen Schritt für Schritt gesteigert werden.

## Begleitung

### Stabspiele

Musical notation for Stabspiele (two staves)

### Bass

Musical notation for Bass with 8x and 6x markings

- Hört euch eine Aufnahme von Maria Tănase an. Benennt und begründet, welche Wirkung das Lied durch ihre Umsetzung bekommt.



B34

- Bildet zwei Gruppen und erarbeitet das Lied auf folgende Weise: Gruppe 1 singt die Melodie, bei der Wiederholung ruft Gruppe 2 den Text dazu. Tauscht dann die Rollen.
  - Steigert bei jedem Rollentausch das Tempo.

- Erarbeitet euch die Tanzbausteine mithilfe der Videos und führt sie einzeln aus.
  - Gruppe 1 singt beim Tanzen nun die Melodie, Gruppe 2 ruft den Text dazu. Tauscht mit jedem Durchgang die Rollen.



**Aufstellung:** in zwei Halbkreisen hintereinander, mit Schultermassung

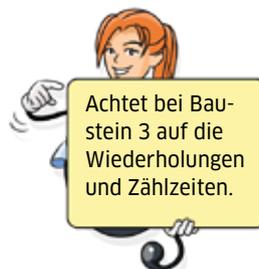


**Hinweis:** Gruppe 1 beginnt nach rechts, Gruppe 2 beginnt nach links und bewegt sich gegengleich.

**Baustein 1**

**Baustein 2**

**Baustein 3**



# WELTMUSIKFORSCHUNG - AUF DER SUCHE NACH NEUEN KLÄNGEN

Auf der Welt gibt es unzählige verschiedene Musikkulturen. Während manches für unsere Ohren sehr ungewohnt klingt, greift anderes auf uns bekannte musikalische Strukturen zurück. Geht als „Weltmusik-detektivinnen und -detektive“ der Frage nach: Kann man der Musik anhören, woher sie kommt?

- 1 a Informiert euch mithilfe der Bilder und Texte über die verschiedenen Musikstile.
- b Hört die Beispiele an und ordnet sie jeweils richtig zu.



B35-  
B40



Die Gesänge der Navajo im Südwesten der USA werden häufig mit Trommeln und anderen Schlaginstrumenten begleitet. Die Lieder nehmen Bezug auf alle Bereiche des Lebens und spielen eine wichtige Rolle bei religiösen Handlungen.



USA

Die Uilleann Pipes sind eine Art Dudelsack. Gemeinsam mit Violinen (Fiddle) und Flöten werden auf ihnen die Melodien der traditionellen irischen Musik gespielt, die in den Pubs zu hören ist. Ein Blasebalg, der durch den Unterarm bedient wird, erzeugt den Ton.



Irland

Samba entstand aus Rhythmen von afrikanischer, indischer und portugiesischer Herkunft. Eine typische Sambagruppe spielt auf Trommeln, Rasseln, Agogos und einer Bongos. Jährlich findet das größte Samba-Festival (Carnaval) in Rio de Janeiro statt.



Brasilien

- 2 **a Gruppenarbeit:** Hört die Beispiele nochmals an. Wählt das Stück aus, das euch am besten gefällt.  
**b** Notiert Gründe für eure Auswahl. Geht auf musikalische Merkmale, euren Höreindruck und eure persönlichen Vorlieben ein.

B35-  
B40

---



---

c Besprecht eure Auswahl in der Klasse. Zählt dabei, welches Stück am meisten auf euch gewählt wurde.

- 3 Tauscht euch über die traditionelle Musik eurer Heimat aus. Benennt typische Instrumente.



China

Die Pipa ist ein Instrument der klassischen chinesischen Musik und wurde auch am kaiserlichen Hof gespielt. Wie bei anderen Zupfinstrumenten bestanden die Saiten früher oft aus Seide. Sie werden meist mit den Fingernägeln gezupft.



Simbabwe

Die Mbira ist ein heiliges Instrument der Shona. Der Klang entsteht durch das Zupfen der dünnen Metallplättchen. Die sich wiederholenden Melodien und Rhythmen sollen zusammen mit Rasseln die Vorfahren um Rat bitten.



Australien

Das Didgeridoo wird seit Hunderten von Jahren besonders im Norden Australiens gespielt. Es dient als überwiegend rhythmisch eingesetztes Begleitinstrument für Gesänge und Tänze. Mithilfe einer speziellen Atemtechnik kann es ohne Unterbrechung gespielt werden.



# EINE HYMNE ZUR ENTDECKUNG DER NEUEN WELT

Der Film *1492: Conquest of Paradise* (Die Eroberung des Paradieses) erzählt von der Entdeckung und gewaltsamen Eroberung Amerikas durch Christoph Kolumbus im Namen des spanischen Königshauses. Obwohl der Kinofilm ein Flop war, wurde die Filmmusik des Komponisten Vangelis sehr erfolgreich.



## Conquest of Paradise

Text u. Musik: Vangelis  
© EMI

**A** Gm D Gm F

1. In no-re-ni per-i-pe, in no-re-ni co-ra, ti-  
2. Ne ro-mi-ne tir-me-no, ne ro-mi-ne-fa, i-

B F B D

ra-mi-ne per-i-to, do-mi-na.  
ma-gi-ne pro-me-no men-ti-na.

**B** Mit beliebigen Melodieinstrumenten gestalten

1. 2.

### Begleitung

Kleine Trommel Kleine Trommel

- Hört euch das Lied *Conquest of Paradise* an. Beschreibt die unterschiedliche Wirkung der Teile **A** und **B**.  
**Hinweis:** Der Liedtext soll an lateinische Sprache erinnern, hat aber keine Bedeutung.
- Singt Teil **A** und spielt die Begleitung dazu. Gestaltet Teil **B** mit verschiedenen Klasseninstrumenten.
- a** Hört euch das Lied in einer veränderten Version an.  
**b** Markiert die einzelnen Noten, die sich von der originalen Melodie unterscheiden.



**B43** Gm D Gm F

1. In no-re-ni per-i-pe, in no-re-ni co-ra, ti

- Singt Teil **A** zunächst in der originalen, dann in der veränderten Version. Tauscht euch über die unterschiedliche Wirkung aus.

## Lebendigkeit im Rhythmus: die Punktierung

Ein Motiv wird nicht nur durch den melodischen und harmonischen Verlauf einprägsam, sondern auch durch charakteristische Rhythmen. Ein wichtiges rhythmisches Element ist die Punktierung.

- 4 a Informiert euch mithilfe der Grundwissen-Box über Punktierungen.
- b Erklärt den Unterschied zwischen den beiden Rhythmusbausteinen.



GRUNDWISSEN

AKTIV



### PUNKTIERUNGEN

Ein Punkt hinter einer Note verlängert diese um die Hälfte des Wertes.  
Eine punktierte Viertelnote hat also z.B. die Länge einer Viertelnote plus einer Achtelnote:



Ergänzt:

...wert als punktierte Notenwerte:

1  $\text{♩} = \underline{\hspace{1cm}} + \underline{\hspace{1cm}}$

1  $\text{♩} \text{ ♪} \text{ ♪} = \underline{\hspace{1cm}}$

2  $\text{♩} = \underline{\hspace{1cm}} + \underline{\hspace{1cm}}$

2  $\text{♩} \text{ ♪} \text{ ♪} = \underline{\hspace{1cm}}$

3 In eine punktierte Viertelnote passen \_\_\_\_\_ Noten.

3  $\text{♩} \text{ ♪} \text{ ♪} = \underline{\hspace{1cm}}$

- 5 a Sprecht den Rhythmus mit Rhythmus. Führt dazu das rechte Hand-Pattern aus (siehe S. 16).

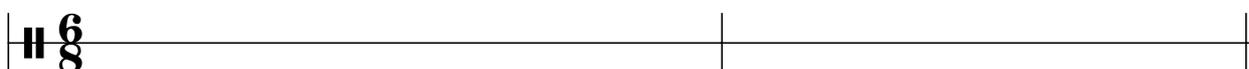
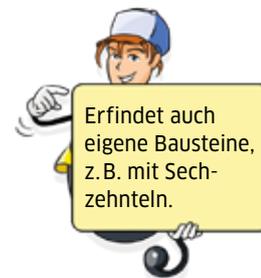


- b Achtung Fehlerteufel! Hört euch die Aufnahme an und markiert, welche zwei Stellen gegenüber dem Rhythmus oben verändert sind.

- 6 Hört euch die drei Hörbeispiele mehrmals an. Kreuzt an, welche Beispiele Punktierungen enthalten.

Beispiel 1  Beispiel 2  Beispiel 3

- 7 a Füllt die Lücken mit eigenen Rhythmusbausteinen.
- b Spielt eure Rhythmen mit beliebiger Bodypercussion zum Hörbeispiel.



# IM RHYTHMUS WESTAFRIKAS: SINGEN, TROMMELN, TANZEN

Das Liebeslied *Banuwa* besingt die Schönheit eines Mädchens. Es stammt aus Westafrika und wurde vor allem in der liberianischen Hauptstadt Monrovia gesungen.



## Banuwa

Text: Musik: d. aus Westafrika

① C F C/G Dm/G C ② C F C/G Dm/G C

Ba-nu-wa, ba-nu-wa, ba-nu-wa yo!\_ Ba-nu-wa ha-nu-wa, ba-nu-wa yo!\_

③ C F C/G Dm/G C ④ C F C/G Dm/G C

Ne-ni-a-la-no, ne-ni-a-la-no, ne-ni-a-la-ba-nu-wa a-la-no, a-la-no.

Übersetzung: Schönes Mädchen, weine nicht.

## Begleitung



### Percussion



Shaker

Glocke

Trommel 1

Trommel 2

R L R B  
Ba - nu - wa, ba

R L R R  
Ne - ni - la - no (clap)



Spricht die Hilfstexte zunächst laut, dann immer leiser mit.

### Spieltechnik Trommel

**O** = Open Sound (hoher Ton): mit den Fingern auf den Rand der Trommel schlagen

**B** = Bass-Sound (tiefer Ton): mit der flachen Hand in die Mitte des Trommelfells schlagen

## Stabspiele und Boomwhats

Spieler/in 1

Spieler/in 2

Spieler/in 3

1 Sprecht den Text des Liedes *Banuwa* abschnittsweise. Singt dann zum Playback.

**Für Profis:** Singt das Lied im Kanon.

- 2 a Erarbeitet euch mithilfe der Videos die beiden Trommelstimmen: Spielt den Open Sound (O) auf den Oberschenkeln, den Bass-Sound (B) auf den Knien.  
b Überträgt die Schlagfolge auf Trommeln.
- 3 a Übt die einzelnen Tanzbausteine.  
b Führt die Bausteine 1 bis 4 nacheinander aus.  
**Für Profis:** Erfindet eigene Bausteine.
- 4 Gestaltet mit den Begleitstimmen und den Tanzbausteinen eine abwechslungsreiche Aufführung.  
Bestimmt eine Person, die diese anleitet.

**Baustein 1**

$\frac{2}{4}$  ||: 1 he- 2 ben | 3 stel- 4 len :||

**Baustein 2**

5 ken 6 | 7 klatsch 8 :||

**Baustein 3**

$\frac{2}{4}$  ||: 1 tipp 2 dreh | 3 tipp 4 dreh :||

**Baustein 4**

5 ran 6 | 7 rück 8 ran :||

### Ein Trommelensemble aus Westafrika

In Westafrika werden Lieder oft in einer Weise von einem Trommelensemble begleitet, das Rasseln, verschiedene Trommeln und eine Glocke umfasst. Traditionell bietet die Glockenstimme dabei für alle Orientierung - beinahe ausschließlich in Melodien.

- 5 a Ordnet die in der Hörbeispiel anklingenden Instrumente dem Bild zu.

B49



Glocke



Rassel



kleine Trommel



Basstrommel (Fontomfrom/Obonu)

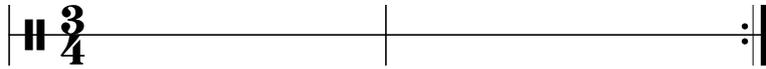
B50

- b **Für Profis:** Ordnet euch das gesamte Ensemble an. Klatscht den Rhythmus der Basstrommel, wenn dieser erklingt.

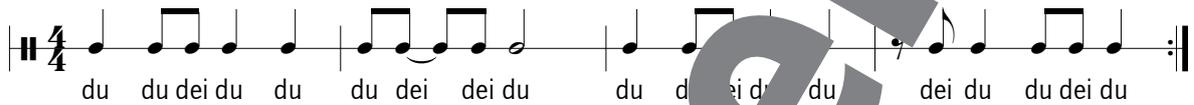


## RHYTHMUS

- 1 a Füllt die Takte mit Achtel- und Viertelnoten sowie punktierten Vierteln.  
 b Spielt euren Rhythmus, z. B. mit einem Stift auf dem Tisch zum Hörbeispiel.  
**Tipp:** Nutzt zur Erarbeitung die Rhythmussprache.

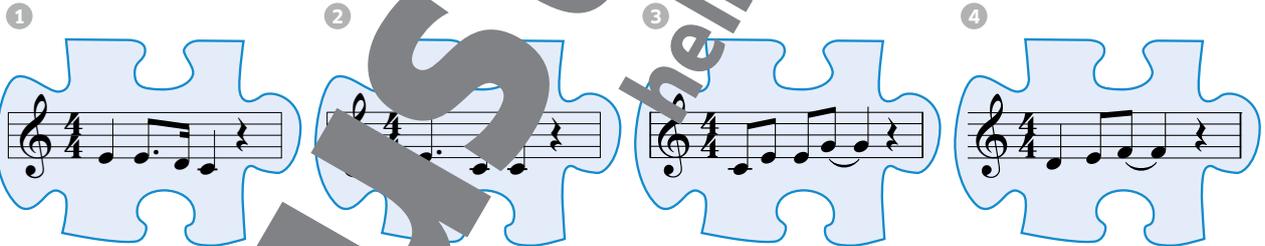


- 2 a Spielt den Rhythmus mit beliebigen Bodypercussion-Klängen.  
 b Verändert ihn so, dass mindestens zwei Punktierungen vorkommen.  
 c Führt euren Rhythmus aus.



## STIMME/TONHÖHE

- 3 a Löst das Rhythmus-Melodie-Puzzle mithilfe des Hörbeispiels.  
**Tipp:** Achtet auf die Bewegungsrichtung der Melodie.  
 b Markiert die vorkommenden Terzen bzw. Dreiklänge und benennt sie.



### IN DIESEM TEIL HABE ICH GELERNT

- ein runde Tanz auszuführen
- unterschiedliche Tänze aus aller Welt zu beschreiben und zuzuordnen
- die Wirkung von punktierten Noten zu reflektieren und deren Notenwerte zu bestimmen
- ein afrikanisches Lied mit Trommelbegleitung und Tanz zu erarbeiten

Klar kann ich das!	Das gelingt mir meistens.	Das fällt mir noch schwer.

# 7

# AUF DER BÜHNE

START  
UPS

STIMME UND KÖRPER

## RISTORANTE RITMICALE



Text u. Musik: M. Detterbeck,  
G. Schmidt-Oberländer  
© Helbling

1

**Hf Hf Hf Hf Hf Hf Hf Hf**

Piz - za in Niz - za ist spit - ze, kein Wi

2

**R L R L R L R Os Os Os Os Os Os St K K K**

Spa-ghet - ti, Spa-ghet - ti, Spa - ghet - ti Rom! Hey!

3

**St St Sn Sn St St Sn Sn K K K K**

Pas - ta!

1. Ro - lo - gne - se.  
2. Und mit Kä - se!

- > Sprecht von jeder Stimme zunächst den Text. Nehmt dann die Bodypercussion dazu.
- > Teilt euch in drei Gruppen und führt das Stück auf. Lasst den Text dabei immer leiser werden.
- > Eine Person bestimmt durch Handzeichen z.B. die Lautstärke der einzelnen Gruppen.

**Hf** = Handflächen reiben (wie beim Ausrollen von Pizzateig)  
**Os** = auf die Oberschenkel patschen  
**K** = klatschen  
**St** = stampfen  
**Sn** = schnippen

## SHOOBEEDOWAH

Text u. Musik: M. Detterbeck  
© Helbling

1. F Dm Gm C7 (snap) (snap) F

Hey, come on and stomp your feet to the beat.

2. F Gm C7 F

Come snap your hands, come and clap your hands, shoo-bee-doo-bee-doo-wah!

3. F Gm C7 F

Hey, shoo-bee dah doo-wah, let's do the shoo-bee-doo-wah!

### Begleitung

dm tz dm tz dm tz dm ga dm dm dm dm dm ga dm dm dm



# DAS ORCHESTER

Sicherlich habt ihr für eure Klasse eine Sitzordnung festgelegt. Vielleicht ändert sie sich sogar, je nachdem in welchem Raum ihr seid oder von welcher Lehrperson ihr unterrichtet werdet. Auch in einem Orchester gibt es verschiedene Sitzordnungen, die sich im Laufe der Zeit entwickelt haben.

- 1 a Ordnet die Instrumente den Instrumentengruppen zu. Markiert sie in der jeweiligen Gruppenfarbe.
  - Achtung:** Ein Instrument lässt sich keiner der Gruppen zuordnen.
  - b Zählt und notiert die Anzahl der Spielerinnen und Spieler in jeder Instrumentengruppe.

Streichinstrumente	Holzblasinstrumente	Blechblasinstrumente	Lageinstrumente

- c Überlegt, welche Gründe die unterschiedliche Anzahl haben könnten und notiert sie.

---



---



---

- 2 Wählt aus jeder Instrumentengruppe ein Instrument aus und benennt die Art der Klangerzeugung.



## Die Instrumentengruppen des Orchesters

Der englische Komponist Benjamin Britten (1913–1976) stellt mit seinem Orchesterwerk *The Young Person's Guide to the Orchestra* die Instrumentengruppen des Orchesters musikalisch vor.

- 3 a Prägt euch zunächst den Klang der verschiedenen Instrumentengruppen ein.
  - b Notiert anhand der Hörbeispiele, in welcher Reihenfolge die Instrumentengruppen in Brittens Werk zu hören sind.
- Tip:** Das Hauptthema wird zunächst vom ganzen Orchester (= Tutti) gespielt.

Beispiel 1: \_\_\_\_\_ Beispiel 2: \_\_\_\_\_

Beispiel 3: \_\_\_\_\_ Beispiel 4: \_\_\_\_\_

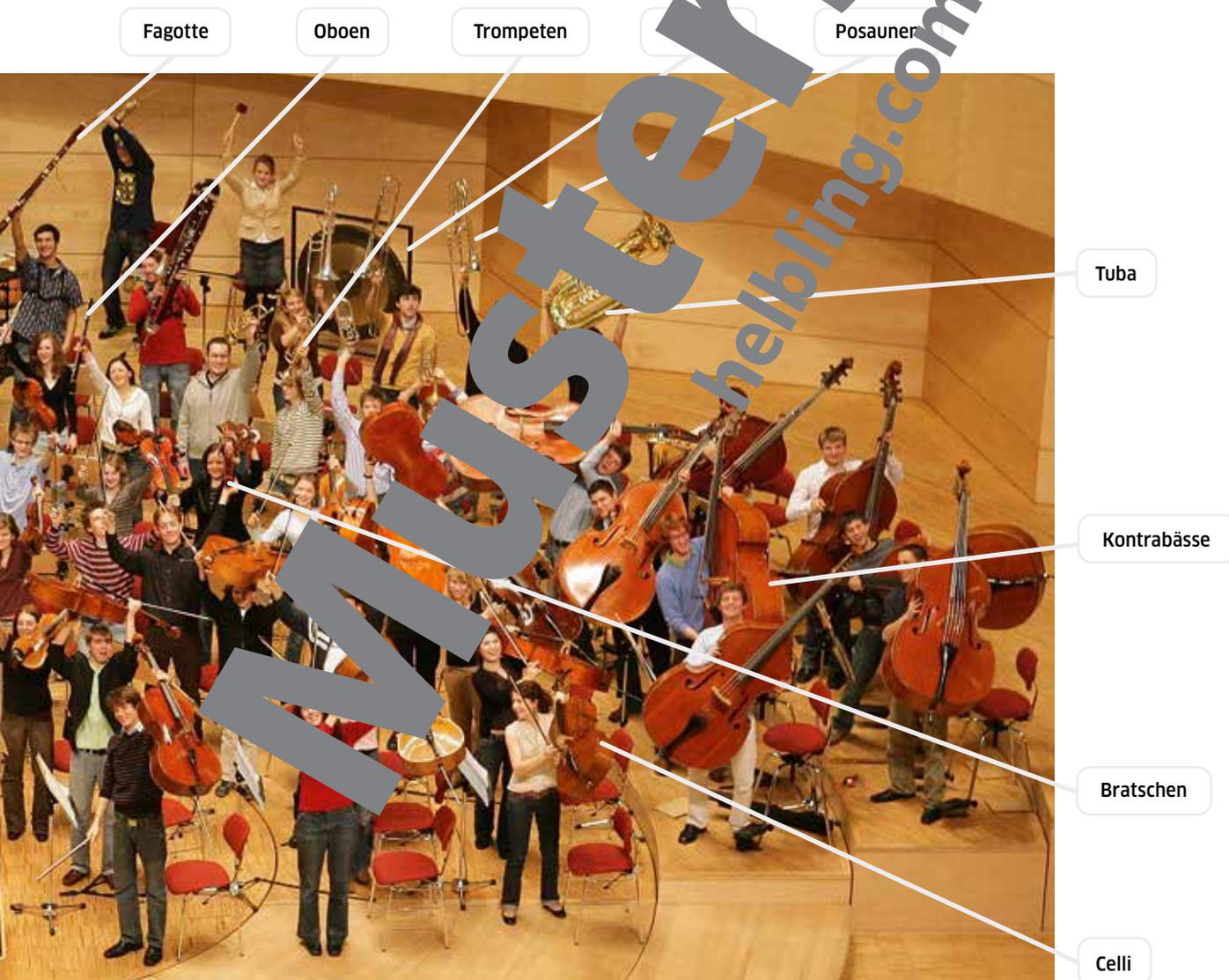
Beispiel 5: \_\_\_\_\_ Beispiel 6: \_\_\_\_\_

### INFO!

#### BENJAMIN BRITTEN

(1913–1976)  
englischer Komponist, Dirigent und

- schrieb bereits mit acht Jahren erste Kompositionen
- bekannte Werke: *War Requiem*, *Peter Grimes* (Oper)



# ORDNUNG IN DER PARTITUR

Hier sind die einzelnen Stimmen des Kanons *Meine Herren, lasst uns jetzt eine Sinfonie aufführen* als Partitur aufgeschrieben. Dies erfolgt immer nach dem gleichen Prinzip.

**1 a** Überlegt, wozu die einzelnen Stimmen und Dirigenten eine Partitur brauchen. Diskutiert dabei die Vor- und Nachteile der Darstellung.

**b** Informiert euch mithilfe des Videos über den Aufbau einer Partitur.

**2** Befasst euch mit folgenden Aspekten:  
**a** Entscheidet, in welcher Reihenfolge die einzelnen Instrumentengruppen in der Partitur angeordnet sind.





**b** Erläutert, welche Instrumente in einer Gruppe in der Regel oben stehen.



**c** Tauscht euch darüber aus, wozu die Klammern am linken Rand der Partitur dienen.

### 3 Training für Dirigenteninnen und Dirigenten:

**a** Für jedes Motiv, welches Instrument das Motiv jeweils spielt. Überprüft euer Ergebnis mithilfe der Klammern.

C10

1

2

3




**b** Für die Ohren: Findet heraus, welches Instrument in der Aufnahme fehlt.

C11



# MUSIK HÖREN



Bestimmt kennt ihr das: Empfindungen und Beobachtungen können ganz unterschiedlich sein. So kann z. B. eine Rose ein Symbol für Liebe, aber ihre Dornen für Schmerz sein. In der Musik ist das ähnlich: Wir hören gerne Musik unterschiedlich wahr und hören unterschiedliche Dinge.

## Schritt 1 Bilder im Kopf

- Setzt euch bequem hin, sodass ihr euch ganz auf das Hören der Musikstücke konzentrieren könnt.  
**Tipp:** Schließt dabei die Augen.

Aaron Copland:  
 C12 Klarinettenkonzert, 2. Rather Fast

Clara Schumann:  
 C13 Klavierkonzert a-Moll, 3. Finale

## Schritt 2 Polaritätsprofil

- Tragt nun zu jedem der Hörbeispiele ein, wie ihr die einzelnen Eigenschaften bewertet. Je mehr eine Aussage zutrifft, desto näher setzt ihr die Markierung an das jeweilige Extrem.
- Findet und ergänzt eigene Gegensatzpaare.
- Vergleicht eure Ergebnisse zunächst zu zweit, dann in der Klasse.

Beispiel ①:

	+3	+2	+1	0	+1	+2	+3	
laut								leise
schnell								langsam
spannungsreich								wohlklingend
ernst								heiter
komplex								einfach
viele Instrumente								wenig Instrumente

Beispiel ②:

	+3	+2	+1	0	+1	+2	+3	
laut								leise
schnell								langsam
spannungsreich								wohlklingend
ernst								heiter
komplex								einfach
viele Instrumente								wenig Instrumente

## Schritt 3 Lieblingsmusik

- Bringt Musikstücke mit, die euch besonders gut gefallen. Hört sie euch gemeinsam an und bewertet sie. Vergleicht eure Ergebnisse.

# EINE SINFONIE MIT PAUKENSCHLAG

Die Sinfonie *Mit dem Paukenschlag* zählt zu den bekanntesten Sinfonien Joseph Haydns. Er überraschte das Publikum bei der Uraufführung im zweiten, langsamen Satz mit einem unerwarteten Paukenschlag. Das begeisterte Publikum soll lautstark eine Zugabe gefordert haben.

 **Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 94 „Mit dem Paukenschlag“** (C-Moll) | Bearbeitung: M. Detterbeck

The image shows a musical score for the second movement of Joseph Haydn's Symphony No. 94. It features three staves: Melodieinstrument 1 (e.g., Flute), Melodieinstrument 2 (e.g., Violin), and Xylophon/Boomwhackers. The key signature is C minor and the time signature is 2/4. The score includes dynamic markings such as *p*, *pp*, and *ff*. A large watermark 'Musikstarsite helbling.com' is overlaid diagonally across the score.

- 1  Stellt euch im Kreis auf und gebt den Grundschlag der Musik mit einem oder mehrere kleine Gegenstände gegen den Uhrzeigersinn weiter.
-  **Für Profis:** Wechselt bei jedem Paukenschlag die Richtung.
- 2  Erarbeitet den Spiel-mit-Satz.
-  **Tipp:** Unterstützt den „Paukenschlag“ durch Stampfen und Klatschen.

## Ein Thema mit Variation

Veränderung haben wir bereits kennengelernt. Eine wichtige Möglichkeit der musikalischen Gestaltung kennengelernt. Haydn hat Veränderung sogar zum Prinzip seiner Kompositionen gemacht und lässt dem Thema seiner Sinfonie unterschiedliche Variationen folgen.

- 3  **a** Spielt den Beginn des Themas (Themenkopf) und die Variationen nacheinander auf einem Instrument oder lasst euch beides vorspielen.
-  **b** Umfasst die Aufgabe darin, wie die Variationen jeweils verändert werden.
-  **Tipp:** Nutzt die Informationen aus der Grundwissen-Box.

### Themenkopf

1 

2 

3 

4 

4 Hört euch den zweiten Satz aus Haydns Sinfonie an und bringt die Beschreibungskarten in die richtige Reihenfolge.

C15  
C16



Thema in Moll, Thema erscheint verkürzt



Thema in schnellen Notenwerten (Oboen), Streicher begleiten



1. Violine und Flöte schmücken das Thema mit einer Gegenstimme aus



Thema erklingt im ganzen Orchester (Tutti)

5 Variiert nun selbst ein Thema. Vergleicht und besprecht eure Variationen.

**Für Profis:** Spielt das Thema und eure Variation auf einem Instrument.



a Variiert den Rhythmus der Melodie.



b Variiert die Melodietöne.



INFO!



JOSEPH HAYDN

(1732-1809)

- geboren in Rohrau (Österreich)
- Hofkapellmeister des Fürsten Esterházy in Eisenstadt
- trug zur Weiterentwicklung der Musik der Klassik bei
- wichtige Werke: Sinfonien, Solokonzerte, *Die Schöpfung*, *Die Jahreszeiten* (Oratorien), Streichquartette

GRUNDWISSEN

AKTIV



VARIATION

In einer Variation kann ein Thema auf verschiedene Weise verändert werden.

Ordnet die Auswahlwörter richtig zu.

- > Melodie: \_\_\_\_\_
- > Rhythmus: \_\_\_\_\_
- > Tonlage: \_\_\_\_\_
- > Dynamik: \_\_\_\_\_
- > Dur/Moll: \_\_\_\_\_

**Auswahlwörter:** Wechsel von Dur/Moll - höhere/tiefere Tonlage - Umspielung - Lautstärkekontraste - kleinere/größere Notenwerte - Punktierung - Gegenstimmen - Dreiklänge

## BORN TO BE A STAR

Was ist ein Star? Eine Person, die etwas außergewöhnlich gut kann? Eine Heldin, ein Held oder eine Influencerin, ein Influencer? Und wie wird man zum Star? Geht diesen Fragen auf der Doppelseite nach.

### Niccolò Paganini

**geboren:** 1782 in Genua  
**gestorben:** 1840 in Nizza  
**Nationalität:** italienisch

#### Eigenschaften:

- musiziert seit frühester Kindheit
- bekanntester Geigenvirtuose seiner Zeit („Teufelsgeiger“)
- eigenartige Aktionen, um das Image zu pflegen und den Bekanntheitsgrad zu steigern

#### Andere über Paganini:

„Die einen nennen ihn einen Zauberer, die anderen einen Dämon, die Mode von einem Gespenst.“  
 „Jeden Abend spielte er auf dem Friedhof des Lido. Wir gingen hin und taten so als wären wir dort viele Menschen, die seinem Spiel lauschten. Manche fanden es amüsant, aber die meisten weinten und sagten, wie rührend es sei, dass ein so großer Musiker jeden Abend für die Toten spiele.“



### Joana Mallwitz

**geboren:** 1986 in Hildesheim  
**Nationalität:** deutsch

#### Musikalische Laufbahn:

- beginnt mit 13 ihr Musikstudium in Hannover
- mit 27 jüngste Generalmusikdirektorin Europas
- Dirigentin des Jahres 2019
- seit 2023: Chefdirigentin des Konzertorchesters Berlin

#### Ich über mich:

„Immer wenn ich Partituren lese, die mich begeistern, dann möchte ich am liebsten alle Menschen, die ich treffe, auffordern: „Hör Dir das an!““  
 „Ich studiere eine Partitur, analysiere sie und mache mir Notizen. Es sind hunderte Durchgänge von immer wieder Lesen und Befragen.“  
 „Jedes Stück muss durch den Kopf, das Herz und in den Körper.“



### Billie Eilish

**geboren:** 2001 in Los Angeles  
**Nationalität:** US-amerikanisch

#### Musikalische Laufbahn:

- stammt aus einer Schauspieler- und Musikerfamilie
- seit dem Alter von 13 Jahren Mitglied im Children's Chorus
- mit 14 Jahren erste Veröffentlichung auf SoundCloud
- 2020: Grammy Awards in allen vier Hauptkategorien
- 2022: Oscar für den James-Bond-Titelsong *No Time to Die* gemeinsam mit ihrem Bruder (Produzent)

#### Ich über mich:

„Ich habe immer schon gerne das Gegenteil von dem gemacht, was ich machen sollte.“  
 „Ich hasse es, zu lächeln. [...] Dadurch fühle ich mich schwach und kraftlos und klein.“



1 Vergleicht die Steckbriefe der drei Stars miteinander und ergänzt die Tabelle.

	Niccolò Paganini	Joana Mallwitz	Billie Eilish
Ausbildung			
Rekorde/ Auszeichnungen			
Image			

2 Haltet stichpunktartig fest, welche Gemeinsamkeiten über Jahrhunderte hinweg verbinden.

---



---



---



---



---

### Stars im Blitzlichtgewitter

Schon Paganini war dem Gemühtel seiner Zeitgenossinnen und Zeitgenossen ausgesetzt, mit dem heutigen Medienrummel ist dies aber vergleichbar. ...

- 3 a Überlegt, woher ihr eure Lieblingsstars kennt und wie ihr ihre Aktivitäten verfolgt.  
b Tauscht euch darüber, wie sie sich in den sozialen Medien präsentieren. Überlegt z. B., welche Infos eure Stars teilen und wie sie sie darstellen.
- 4 a Erklärt die Aussagen der Zitate mit eigenen Worten.  
b Überlegt, welche positiven und negativen Aspekte ihre Vermarktung über soziale Medien für Stars mit sich bringt.

„Ich bin mir über meine Privatsphäre bewusst, wenn ich mich auf der Bühne präsentiere.“  
— Selena Gomez

„Mein letzter Freund hat sich sehr unwohl damit gefühlt und mit der Tatsache, dass er mich mit so vielen anderen Menschen teilen musste.“  
— Adele

„... ich versuche mich nicht von unwichtigen Dingen aus der Bahn werfen zu lassen. Die Gerüchte sind zwar nervig, aber sie sind Teil meines Jobs.“  
— Selena Gomez

# VON HOHEN UND TIEFEN STIMMEN

Singstimmen werden entsprechend ihres Tonumfangs in verschiedene Stimmlagen unterschieden: Sopran und Alt werden zumeist von Kindern oder Frauenstimmen gesungen, Tenor und Bass von Männerstimmen.

**1 a** Benennt hörend, welche Stimmlage jeweils erklingt.



**Beispiel 1:** \_\_\_\_\_ **Beispiel 2:** \_\_\_\_\_ **Beispiel 3:** \_\_\_\_\_

**b Für Profis:** Recherchiert im Internet zu weiteren Stimmlagen.

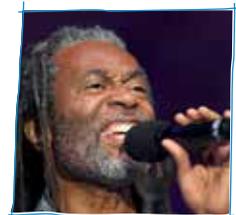
## Vokalkunst

Das Stimmorgan ist anatomisch bei jedem Menschen ähnlich gebaut. Und erstaunlicher ist es, welche Vielfalt von Stimmklängen wir damit erzeugen können.

**2 a** Cecilia Bartoli und Bobby McFerrin gelten als Vokalkünstlerin bzw. Vokalkünstler. Hört euch Aufnahmen der beiden an und notiert die Besonderheiten der jeweiligen Stimme.



**Tipp:** Nutzt dazu die Auswahlwörter.



**b** Stimmt ab, welcher Stimmlage die Sängerin bzw. der Sänger zuzuordnen sind. Diskutiert anschließend das Ergebnis.

**Beispiel 1:** Cecilia Bartoli

**Beispiel 2:** Bobby McFerrin

**Auswahlwörter:** ausdrucksstark - Tonumfang - hoch/tief - laut/leise - rhythmisch - sanft/aggressiv - Sprechgesang - virtuos - weich - Vibrato (geringfügiges Schwanken der Tonhöhe)

**3 a** Beschreibt die Stimme eurer Lieblingsängerin / eures Liebessängers und wählt ein Hörbeispiel aus.  
**b Zu zweit:** Sellt euch eure Stimmen und Sänger gegenseitig vor.

**Stimmbeispiel:**

> Welche Besonderheiten:

---



---



---

> Hörbeispiel:

---



---



---

### Ein grooviges Sprechstück

Mit eurer Stimme könnt ihr Perkussionsinstrumente nachahmen und interessante Sprechstücke gestalten.



### The Bogeyman

Text u. Musik: M. Detterbeck  
 "Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann"  
 © Helbling



1 The bi-, the ba-, the bo - gey-man... is d - o - n - c - i - n - g the house.

2 Dance a dance tu - ku dance dance dance, nce a dance tu - ku dance.

3 He's ratt-ling, shak-ing, a lot of noise he's mak-ing, ratt-ling, shak-ing all a-round the house.

**Ending**

(unisono)

You can see him here, see him there, bo - gey - man is ev - 'ry - where. You can see him here, see him there, but sud - den - ly (snap) (snap) he's gone. Yeah!



### Begleitung



Stabspiele

Cowbell

Conga

R L R L R L R L

O B O O O O O

Open Sound (Himmelrand)  
 Bass-Sound (Mitte)



- 4 **a Gruppenarbeit:** Die Gruppe arbeitet sich eine der drei Stimmen. Achtet auf einen stabilen Grundschlag und eine genaue Ausführung der Zweierunterteilungen.
- b Gestaltung:** Wechselt die Rollen für eine abwechslungsreiche Aufführung. Begleitet euch dabei mit Instrumenten.
- c Für Profis:** Erfindet eigene Stimmklänge für die Rhythmusbegleitung. Tragt sie in den Noten ein und führt sie zum Stück.

Empty musical staves for student practice.

## RHYTHMUS

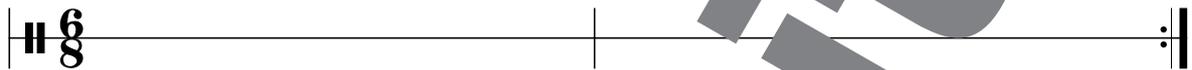


1 a Spielt den Rhythmus mit Bodypercussion zum Hörbeispiel.



b Erfindet Variationen und notiert diese. Führt euch eure Variationen gegenseitig vor.

> Level 1: Variiert die Körperklänge.



> Level 2: Verändert die Rhythmen.



c Für Profis: Variiert zwei Aspekte gleichzeitig.

## STIMME/TONHÖHE



2 Spielt Vocal-Ping-Pong.

> Level 1: Singt die Melodien zum Play-Beispiel.

**Für Profis:** Spielt auf einem Instrument die Melodien nach.

> Level 2: **Zu zweit:** Singt die Melodien in Tonhöhen abwechselnd.

**Für Profis:** Verändert bei jedem Durchgang das Tempo.

> Level 3: Denkt euch eigene Variationen aus.



### IN DIESEM ARTIKEL HABE ICH GELERNT

- die Instrumentengruppen eines Orchesters zu unterscheiden
- mich in einer Partitur zurechtzufinden
- Variationen im Vergleich zum entsprechenden Thema zu untersuchen
- den Starkult zu reflektieren
- unterschiedliche Singstimmen zu charakterisieren

Klar kann ich das!	Das gelingt mir meistens.	Das fällt mir noch schwer.

# 8

# KLÄNGE IM AUFBRUCH

START  
UPS

STIMME UND KÖRPER

## KATZEN-ROCK 'N' ROLL



Text u. Musik: ...ck, G. Schmidt-Oberländer  
© Helbling

C7

Pro - bier's mal mit 'nem neu-en Klang:\_\_\_ mi - au-au, den ... als je-mand sang:\_\_\_ ui. Der

F7

Klang klingt wie ein Kat-zen-chor!\_\_\_ Mi - au-au, was ... mir a-ber ko-misch vor... Ui. Es

G7

klingt ganz tief und auch ganz hoch... Ja, ir-ge-... e-fällt's mir doch!

wi chu ach  
dr lu - stig

> Improvisiert jeweils im zweiten Takt des Songs neue Stimmlänge (z. B. Katzenmusik).  
Verwendet dazu verschiedene Tonhöhen.

## LET'S RHYTHM



... Musik-M...terdeck  
© Helbling

1 | 4/4 | FT TT FT TT FT TT FT TT

2 | 4/4 | R L R R L R R L R R L R | StI StI StI StI StI StI StI StI SX SX

3 | 4/4 | R L R L R L R L R L R L R L R | Os Os ET Os Os HT HT Sn K K

Break/Ende

R L R L R L R L | K Os HT Os HT Os HT | come on, take po - si - tion!

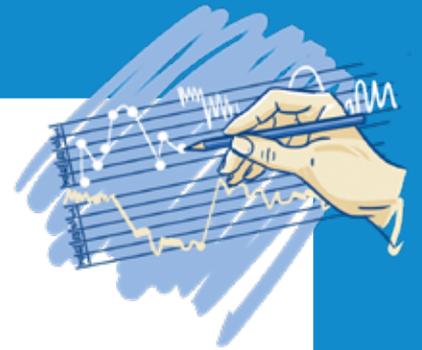
(aufstehen) (hinsetzen)

R L R L R L | St St Sn K | Os Sn K K | hey, let's rhyth-m!

L - E - T - S

- FT** = mit der Faust auf den Tisch schlagen
- TT** = mit den Fingern auf den Tisch tippen
- Sti** = Stift links waagrecht, rechts senkrecht auf dem Tisch spielen
- SX** = Stifte in der Luft zusammenschlagen
- HT** = mit der flachen Hand auf den Tisch schlagen
- ET** = mit dem Ellenbogen auf den Tisch klopfen

> Erarbeitet euch die Rhythmen und gestaltet einen abwechslungsreichen Ablauf.



# MUSIK MIT ALLTAGSGEGENSTÄNDEN

Im Alltag umgeben euch Geräusche und Klänge auf vielfache Weise. Ihr müsst nur erfinderisch sein und schon werden Flaschen, Zeitungspapier oder Plastiksackerln zu spannenden Percussioninstrumenten.

## Instrumente aus Recyclingmaterialien

### Vorbereitung

**Plastikflaschen:**  
mit kleinen Steinen  
oder Reis füllen



**Plastiksackerl:**  
leicht abblasen und  
fest verschließen



**Zeitungspapier:**  
ein großes Blatt  
auf den Ober-  
schenkel legen



**apir...**  
...ungsp... eng  
zusamm...  
und mit Klebe-  
streifen fixieren



- 1 **a** Erforscht möglichst viele unterschiedliche Klänge und Spielmöglichkeiten.  
**Wichtig:** Achtet darauf, die Alltagsinstrumente nicht zu zerstören.
- 1 **b** Erfindet ein Musikstück mit euren Instrumenten:
  - > Überlegt euch ein Rhythmuspattern, das ihr gemeinsam spielen.
  - > Auf ein Zeichen folgt ein Breakdown.
  - > Eine Person improvisiert dann auf ihrem Instrument ein Solo.

## Recyclical: Flaschenpost

- 2 **Gruppenarbeit:** Gestaltet das Stück *Flaschenpost* mithilfe der Alltagsinstrumente. Geht dabei folgendermaßen vor:



Teilt euch in 4-5 Gruppen auf. Jede Gruppe erstellt mithilfe der Videos eine Choreografie ein.

2

Entwerft gemeinsam einen Ablaufplan für eine abwechslungsreiche Aufführung des Stücks (Dauer: ca. 1 Minute).

**Tipps:**

- > Markiert auf dem Plan farblich, an welchen Stellen welche Instrumente spielen.
- > Schaut euch die Gesamtchoreografie im Video an. Der Mittelteil ist dort z.B. frei gestaltet.

3

Führt euer Arrangement auf. Eine Dirigentin oder ein Dirigent gibt das Tempo durch Einzählen vor und zeigt die Einsätze der verschiedenen Stimmen an.

**Flaschenpost**

C30

Text u. Musik: M. Detterbeck (nach einer Idee von Merete Olander)  
© Helbling

**Begleitung**



**Plastikflaschen**

Klatschen

X X B

mit beiden Händen auf den Tisch schlagen

Flasche mit der re Hand nehmen

Flasche in die li Hand übergeben

Flasche zum re Nachbarn stecken

||: 1 + 2 + 3 + 4 + | 1 2 + + 4 + :||

**Tip:** Sammelt weitere Alltagsmaterialien. Überlegt euch damit eigene Begleitpatterns für das Stück.

**Plastiksackerl**

mit dem Sackerl in der li Hand auf dem re Oberschenkel spielen, mit der re Hand auf den li Oberschenkel patzen

||: 1 + 2 3 + 4 + :||

Legende: = Knie = Plastik

**Zeitungspapier**

je nach Dynamik mit den Fingerspitzen (tip) oder der flachen Hand (slap) spielen

||: 1 + 2 + 3 + 4 + :||

tip tip 3 slap

Legende: = Zeitungspapier auf Knie

**Plastiksticks**

mit dem re oder li Stick bzw. mit beiden Sticks auf den Tisch spielen

R L R L R LR LR LR LR

||: 1 + 2 + 3 + 4 + :||

# KLINGENDE UMWELT - KLÄNGE DER UMWELT

Kennt ihr einen Ort, an dem völlige Stille herrscht? Die Suche danach scheint in der heutigen Welt besonders schwierig, denn uns umgeben zu jeder Zeit und an jedem Ort unterschiedlichste Klänge und Geräusche: auf dem Schulweg, im Klassenzimmer, auf dem Fußballplatz, in der Natur und so weiter.

- 1 a Schließt für eine Minute die Augen und lauscht.
- b Notiert anschließend, was ihr gehört habt.
- Tipp:** Verwendet selbst erfundene Zeichen und Symbole.

## Klangarten

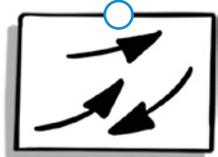
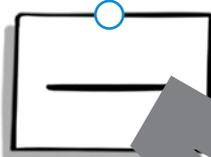
- 2 a **Gruppenarbeit:** Experimentiert jeweils mit einer der unten dargestellten Klangaktionen.
- b Stellt den anderen Gruppen euren Klang vor.
- c Findet Adjektive, die den jeweiligen Klang beschreiben und notiert diese über der Abbildung.
- 3 Verbindet die Klangaktionen jeweils mit dem zum Klangart passenden Symbol.

---

---

---

---



Liegeklang

Punktklänge

Schwebeklang

Schichtklang  
(Cluster)

Gleitklang  
(Glissando)

- 4 Beschriftet die Klänge mit Hörbeispielen. Tragt jeweils das passende Symbol ein.

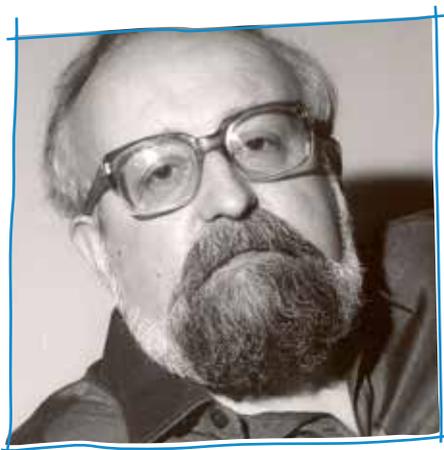
Beispiel 1: \_\_\_\_\_ Beispiel 2: \_\_\_\_\_ Beispiel 3: \_\_\_\_\_

Beispiel 4: \_\_\_\_\_ Beispiel 5: \_\_\_\_\_ Beispiel 6: \_\_\_\_\_

Beispiel 7: \_\_\_\_\_ Beispiel 8: \_\_\_\_\_

## De natura sonoris - von der Natur des Klanges

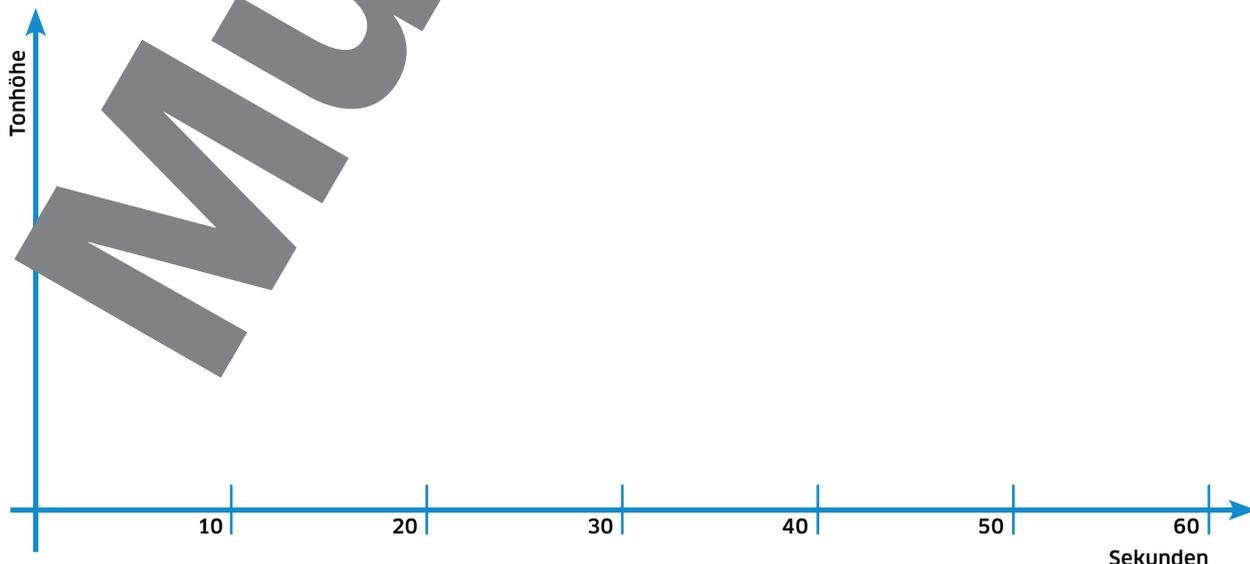
Musikalische Neuerungen: Anfang des 20. Jahrhunderts fingen Komponistinnen und Komponisten an, Geräusche und Klänge aus dem Alltag und der Umwelt in ihre Kompositionen einfließen zu lassen.



*„... die traditionellen Instrumente reichen nicht mehr aus, es müssten neue erfunden werden, zumindest müssen alle Möglichkeiten ausgenutzt werden, die noch in den traditionellen Instrumenten schlummern.“*  
 Krzysztof Penderecki

*„Klänge sind nicht schön oder hässlich, sie haben eine Qualität. Ich geht [in meiner Musik] oft um [gruselige] Geräusche, Zerstörung, Naturgewalten, aber auch Landschaften, Steine, Hügel und Wildheit. Da ist eine Härte drin - wie ein Stein, die nicht gebrochen ist. Das Geräusch in der Stimme z.B. ist auch ein raues Geräusch, da ist eine ganze Vielfalt von Ausdruck drin. Das hat viel mehr Kraft als eine ganze Sinfonie.“*  
 Adriana Hölszky

- 5 a Fasst die Aussagen von Krzysztof Penderecki und Adriana Hölszky mit eigenen Worten zusammen.
- b Erörtert, warum traditionelle Instrumente nach Penderickis Sicht nicht mehr ausreichen. Macht Vorschläge, wie neue Instrumente geschaffen sein könnten.
- 6 **Gruppenarbeit:**
- a Hört euch einen Ausschnitt aus Pendereckis *De natura sonoris* an. Erstellt mithilfe der Klangarten-Symbole eine Hörpartitur.
- b Vergleicht eure Ergebnisse und macht dabei über Unterschiede.



# KLANGRAUM KIRCHE

„Ich war immer fasziniert vom Klang eines Raumes ...“ In ihrem Hörtheater *Le Encantadas* macht die Komponistin Olga Neuwirth das Hörerlebnis in der Kirche San Lorenzo in Venedig erlebbar.

- 1 a Beschreibt den Innenraum und die Lage der Kirche San Lorenzo mithilfe der Bilder.
- b Notiert, welche Klänge ihr bei einem Besuch im Inneren der Kirche wohl hören würdet.



- 2 a Hört euch die Ausschnitte aus *Le Encantadas* und teilt euch über euren ersten Höreindruck aus.
  - b Erörtert, auf welche Weise Olga Neuwirth darin die Umgebung von San Lorenzo in Musik umgesetzt hat. Bezieht dabei eure Vermutungen mit ein.
- Tip:** Nutzt die Fokus-Seite Sprechen über Musik (S. 51) und euer Wissen über die verschiedenen Klangarten (S. 78 f.).

## Akustische und visuelle Sinnelebens

Olga Neuwirth zählt zu den wichtigsten Komponistinnen unserer Zeit. In vielen ihrer Stücke verbindet sie Musik mit Elektronik und Videoeinspielungen, um ein ganzes, übergreifendes Sinneserlebnis zu schaffen.

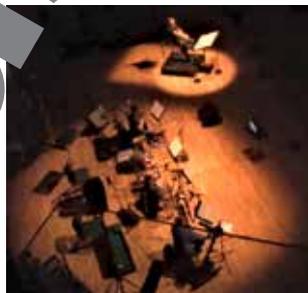
**INFO!**

**OLGA NEUWIRTH**

- (\*1968)
- Professorin für Komposition in Wien
- Auftragskompositionen u. a. für Salzburger Festspiele, Bayerische Staatsoper
- Werke: Orchesterstücke, Musiktheater, Kammermusik, Radio- und Fernsehmusik, Klanginstallationen
- Ernst von Siemens



- Untersucht mithilfe der Abbildung und des Videos, mit welchen technischen Mitteln die Komponistin den Kirchenraum klanglich nachgebildet hat.
- Tip:** Recherchiert dazu auch im Internet.



## KLANG-DETEKTIVINNEN UND -DETEKTIVE

 Legt verschiedene Alltagsgegenstände oder Instrumente in die Mitte eines Stehkreises.

 Dreht euch um, sodass ihr die Instrumente nicht sehen könnt. Eine Person erzeugt nun einen beliebigen Klang.

**Tipp:** Erfindet auch ungewöhnliche Klänge, z. B. über ein Blatt Papier, in einen Boomwhacker singen ...

 Gebt reihum eine Vermutung ab, wie der Klang erzeugt wurde. Überprüft eure Ideen, indem ihr den Klang spielt.



## KLANGMEMORY

> Zwei Freiwillige verlassen den Raum.

> Bildet anschließend Paare und überlegt euch jeweils ein gemeinsames Klang. Nutzt dazu die Ideen der verschiedenen Levels.

 **Level 1:** Macht mit der Stimme, dem Kopf oder dem Körper ein beliebiges Geräusch.

 **Level 2:** Führt ein kurzes Rhythmus- oder Melodie-Motiv aus.

 **Level 3:** Singt die ersten Töne eines Liedes.

 **Level 4:** Singt ein bekanntes, selbst gewähltes Motiv mit Tonschritten, Tonwiederholungen und Sprüngen.

**Durchführung:** Verteilt euch im Raum. Rufen die Freiwilligen zurück und spielt Memory: Die Ratenden tippen abwechselnd jeweils zwei Personen an, die ihre Klänge umsetzen, und versuchen, Paare zu finden. Die meisten Paare aufdecken kann, gewinnt.

## KLANGCOLLAGEN AUS DER GERÄUSCHEBOX

 Sammelt Alltagsgeräusche/-klänge. Beschreibt diese jeweils auf einem Kärtchen und ergänzt sie mit passenden Klangarten-Symbole (S. 78). Mischt die Kärtchen und legt sie in eine Box.

 Zieht jeweils zwei verschiedene Klänge. Achtet darauf, dass mehrere Klangarten dabei sind.

 Combiert daraus eine kurze Komposition.

### Tipps:

> Experimentiert mit verschiedenen Reihenfolgen, z. B. gleichzeitig erklingenden Klängen.

> Nehmt eure Klangcollagen mithilfe eines Smartphones auf und vergleicht die Ergebnisse.

## RHYTHMUS



- 1 a Erarbeitet euch die Rhythmen mithilfe des Faust-Hand-Patterns (siehe S. 16).
- b Stellt euch aus Zeitungspapier zwei Papier-Sticks her (siehe S. 76).
- c Übt die beiden Rhythmen damit. Spielt zunächst langsam.
- d **Zu zweit:** Teilt euch auf und spielt die Rhythmen gleichzeitig zur Musik. Tauscht die Rollen.

**A**

**B**

## STIMME/TONHÖHE

- 2 a Notiere jeweils die in der Komposition verwendeten Klänge (siehe S. 78).
- b **Gruppenarbeit:** Führt die Komposition mit der Stimme oder einem geeigneten Instrument, z.B. Stabspiel, aus.



- 3 a Erfindet zunächst in Einzelarbeit zwei Klänge (Stimme, Körperklänge, mit Alltagsgegenstand ...).
- b **Zu zweit:** Führt euch die Klänge gegenseitig vor. Skizziert die Aktion des Gegenübers.



### IN DIESEM KAPITEL HABE ICH GELERNT

- mit Alltagsgegenständen und der Stimme verschiedene Musikstücke zu gestalten
- eine Hörpartitur mithilfe verschiedener grafischer Symbole zu erstellen
- eine zeitgenössische Komposition zu beschreiben und deren technische Umsetzung zu erfassen

	Klar kann ich das!	Das gelingt mir meistens.	Das fällt mir noch schwer.

# 9

# MEDIEN - MUSIK - WIRKUNG



## NEBEN MIR



Text u. Musik: D. Witz © Helbling

4/4

R L R L R L R L R L R L R L R L R L

OsN Os Os Os OsN Os Os Os OsN Os Os Os OsN Os Os

Ne-ben mir, da steht ein Stuhl. Doch auf dem Stuhl sitzt je-mand dr...

R L R L R L R L R L R L R L R L R L

OsN Os Os Os OsN Os Os Os OsN Os Os Os OsN K

A-ber gleich zähl ich bis vier. Und dann setz ich mich ein in ra...

### Platzwechsel-Teil

(mit vier Schritten zum rechten Nachbarplatz gehen)

R L R L R L R L R L R L R L R L R L

St St St St

Eins! Zwei! Drei! Vier!

(von vorne, beliebig oft)

OsN = auf den Oberschenkel der Nachbarin oder des Nachbarn patschen

> Führt das Bodypercussion-Stück im Sitzkreis durch.

## CIRCLE 'ROUND AND 'ROUND



MUSIK D. WITZ © Helbling

3/4

1. 2.

R L R L R L R L R L R L R L

Chant

Cir-cle 'round and 'round and cir-cle 'round and 'round.

- > Zeichne drei große Kreise auf ein Blatt Papier.
- > Tippe abwechselnd mit dem rechten und linken Finger auf die Kreise.

### Für Profis

- > Singt und tippt canon.
- > Wechselt z.B. auf einer zuvor bestimmten Person die Tipprichtung.
- > Singt das Lied auch in Moll, also mit dem Ton *f* statt *fis*.



# MUSIK WIRKT ...

Bestimmt habt ihr beim Anhören von Musik schon einmal Gänsehaut bekommen – Musik hat Einfluss auf unseren Körper: Sie kann uns zum Weinen bringen, beruhigen, trösten ...

- 1 a Legt zwei Finger auf die Innenseite des Handgelenks. Zählt die Anzahl der Pulschläge pro Minute und notiert den Wert.
- b Setzt euch ruhig hin und hört das erste Musikbeispiel an. Messt danach euren Puls und notiert das Ergebnis.
- c Hört das zweite Musikbeispiel. Messt anschließend euren Puls und notiert das Ergebnis.



### Pulsfrequenz (Schläge pro Minute)

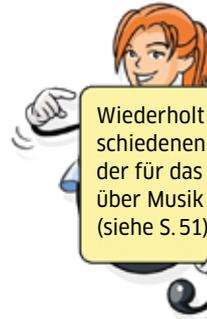
Ruhepuls : \_\_\_\_\_ Puls nach Beispiel 1: \_\_\_\_\_ Puls nach Beispiel 2: \_\_\_\_\_

- 2 Interpretiert eure Messergebnisse und besprecht die Zusammenhänge zwischen Musik und Puls.

## Musik beruhigt oder regt an

Musikalische Parameter können beeinflussen, ob Musik eher beruhigend wirkt.

- 3 a Ordnet die Auswahlwörter den in der Tabelle genannten musikalischen Gestaltungsmitteln zu, indem ihr sie z. B. farblich markiert.
- b Untersucht hörend, welche Gestaltungsmittel in den Musikbeispielen verwendet werden. Tragt die Auswahlwörter in die Tabelle ein.
- c Tauscht euch darüber aus, welches Beispiel eher beruhigend bzw. eher anregend auf euch wirkt.



Wiederholt die verschiedenen Wortfelder für das Sprechen über Musik (siehe S. 51).

### INFO!

#### KONSONANZ UND DISSONANZ

Ob Klänge als Konsonanz (wörtlich: Wohlklang) empfunden werden oder eher als Dissonanz (spannungsreicher Klang), hängt stark von unserer Hörerfahrung und geografischen Herkunft ab. Eine Terz wird z. B. meist als konsonant, eine Septim eher als dissonant eingeordnet.

	Beispiel 1	Beispiel 2
Tempo		
Artikulation		
Lautstärke		
Timbre		
Instrumentenklang		

**Auswahlwörter:** sanft fließende Melodie – langsam – Dissonanzen – weich, gleichmäßig – eher forte – häufig wechselnde Klänge – schnell – Konsonanzen – viele Sprünge – eher piano – hart, akzentuiert – selten wechselnde Klänge

### Musik beeinflusst uns – bewusst und unbewusst

Fast überall sind wir von Musik umgeben: auf Partys, beim Einkaufen, im Restaurant. Vielfach wird sie bewusst eingesetzt, um unsere Stimmung oder unsere Gefühle zu beeinflussen.

- 4 a Notiert, wann, wo und wie lange ihr an einem bestimmten Tag der letzten Woche Musik gehört oder selbst gespielt habt.

	Ort/Situation	Art der Musik	Dauer
Vormittag			
Nachmittag			
Abend			

- b **Zu zweit:** Berichtet euch gegenseitig von eurem musikalischen Tag. Geht dabei auch darauf ein, in welcher Lautstärke die Musik gehört hat und welche Wirkung sie jeweils hatte.

**Gehörschutz aktiv:**

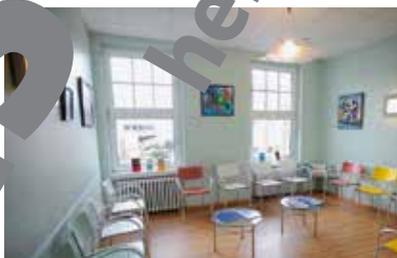
- Achtet auf die Lautstärke der Musik, wenn ihr Kopfhörer nutzt.
- Stellt/Setzt euch bei Konzerten nicht direkt neben die Lautsprecher.



- 5 a Hört euch die Musikbeispiele an.  
 b **Zu zweit:** Entscheidet, welches der Beispiele besonders gut zu den unten abgebildeten Orten passt. Begründet eure Wahl in Stichpunkten. Geht dabei auf die musikalischen Merkmale ein.  
 c Diskutiert in der Klasse, ob und wo Musik eingesetzt wird, um eine bestimmte Wirkung hervorzurufen.



Restaurant



Wartezimmer



Supermarkt

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

# MUSIKMARKT: MIT KLICKS ZUM ERFOLG

YouTube ging 2005 online und war damit eines der ersten Videoportale, über das Musik im Internet verbreitet werden konnte. Inzwischen gibt es eine Vielzahl weiterer Anbieter.

- 1 Tauscht euch darüber aus, welche Erfahrungen ihr mit den Plattformen YouTube, Spotify und TikTok habt.
- 2 Recherchiert im Internet, welche Musikvideos bzw. Musikerinnen/Musiker die meisten Klicks haben.
- 3 Findet Argumente dafür und dagegen, weshalb Soziale Medien wichtige Kanäle für die Verbreitung von Musik sind.

Pro	Contra

## Ein Shanty geht viral

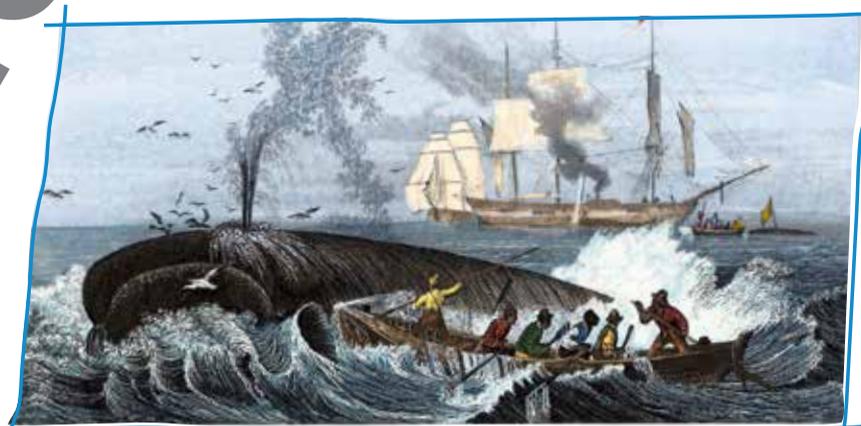
Das Ende 2020 von Nathan Evans auf TikTok veröffentlichte Seemannslied *Wellerman* ging in kürzester Zeit viral. In der Folge entstanden zahlreiche Coverversionen, die als „ShantyTok“ bezeichnet wurden.

- 4 Seht euch im Internet das Originalvideo des Songs an (Suchbegriffe: „Nathan Evans ShantyTok Wellerman“). Beschreibt die musikalische und technische Umsetzung des Songs.  
**Tipp:** Achtet z.B. darauf, welche Instrumente eingesetzt werden und wie das Video gefilmt wurde.
- 5 **a** Übt den Song *Wellerman* gemeinsam.  
**b Gruppenarbeit:** Erstellt ein eigenes Video. Begleitet euch dabei mit Instrumenten oder Bodypercussion.  
**c** Schaut euch gemeinsam die Ergebnisse an. Tauscht euch darüber aus, was gut gelungen ist und was ihr noch verändern könnt.

**INFO!**

**WELLERMAN: SEEMANNSSHANTY**

Soon May the Wellerman come  
 ein im 19. Jahrhundert in Neuseeland entstandenes Seemannslied. Die im Text erwähnten „Wellerman“ waren die Angestellten der Gebrüder Weller, die mit ihren Schiffen Walfänger an den Küsten Neuseelands mit neuem Proviant versorgten. Heute ist der kommerzielle Walfang in den meisten Ländern auf der Welt verboten.



Edouard Traviès: Peche de la Baleine (um 1860)

**Wellerman**

Text u. Musik: Trad. aus Neuseeland

C45  
C46

**Strophe**

Dm Dm

1. There once was a ship that put to sea, the  
 2. She'd not been two weeks from shore when  
 3. Before the boat had hit the water, the

Gm Dm

name of the ship was The Bil-ly of Tea. The winds blew up, her  
 down on her a right whale bore. The captain called all  
 whale's tail came up and caught hands to the side har-

Dm Gm Dm

bow dipped down. Oh, blow, all boys, blow! (Huh!)  
 hands and swore he'd take that whale in tow. (Huh!)  
 pooned and fought her when she came down low. (Huh!)

**Refrain**

Bb F Gm Dm

Soon may the Well-er-man bring us sug-ar and tea and rum.  
 Da da.

Bb A Dm

One day, when the gu-i is done, we'll take our leave and go.  
 Da da.

bully boys = Rabauken; tonguing = Vorkauen; Zerteilens eines Wals; right whale = Glattwal; all hands = alle Mann; to take in tow = ins Schiff aufnehmen

**Begleitung**

**Percussion**

**Strophe**

**Refrain**

B O B O B O B O

B O B O B O B O

**Spieltechnik Trommel**

- O** = Open Sound (hoher Ton): mit den Fingern auf den Rand der Trommel schlagen
- B** = Bass-Sound (tiefer Ton): mit der flachen Hand in die Mitte des Trommelfells schlagen



# KLEINER UNTERSCHIED - GROSSE WIRKUNG: KLEINE UND GROSSE TERZ

Der dritte Ton - vom Grundton aus gezählt - entscheidet darüber, ob Dur oder Moll klingt. Verantwortlich dafür ist das Intervall der Terz. Schaut genau hin.

- 1 a Hört den Beginn des Liedes *Wellerman* (siehe S. 87) in zwei Varianten an und macht dazu Notenschichten.
- b Tauscht euch über die jeweilige Wirkung aus.

C47

1

There once was a ship that put to sea, ...

2

There once was a ship that put to sea, ...

Mögt ihr euch auch in Dreiklänge aufteilen. Eine Gruppe singt, die andere achtet auf die Wirkung.

- 2 a Markiert in den Melodieausschnitten die Töne, die ein Dreiklang bilden.
- b Überträgt die Dreiklangstöne in die Notenzeile unten.
- c Benennt den Grundton, Terz- und Quintton.
- d Tauscht euch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Dreiklänge aus.

Beispiel 1:

Quinte: \_\_\_\_\_

Terz: \_\_\_\_\_

Beispiel 2:

Quinte: \_\_\_\_\_

Terz: \_\_\_\_\_

Grundton: \_\_\_\_\_

Grundton: \_\_\_\_\_

- 3 Informiert euch mithilfe der Grundwissenbox über die Tonbestimmung der Terz.

## GRUNDWISSEN

AKTIV



### KLEINE ODER GROßE TERZ

Ihr habt bereits die verschiedenen Intervalle kennengelernt: Prim, Sekund, Terz ... Intervalle können noch feiner unterschieden werden. B. kann eine Terz klein oder groß sein.

- > Ein Halbtonschritt = der Weg von einer Taste zur benachbarten Taste.
- > drei Halbtonschritte = kleine Terz; vier Halbtonschritte = große Terz

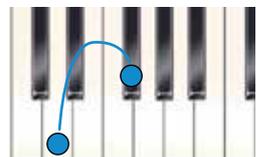
Beschriftet die Terz (große Terz, kleine Terz) und tragt die Anzahl der Halbtonschritte ein.

Spielt die Terze und achtet auf den klanglichen Unterschied.

Tip: Die kleine Terz abwärts gespielt (kl. 3↓), erinnert sie an den Ruf eines Kuckucks.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



4 Hört euch die Musikbeispiele an und benennt, ob eine große oder kleine Terz erklingt.



C48

Beispiel 1: \_\_\_\_\_

Beispiel 2: \_\_\_\_\_

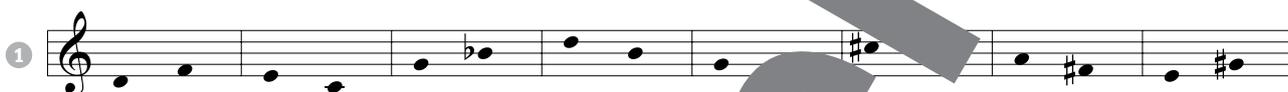
Beispiel 3: \_\_\_\_\_

Beispiel 4: \_\_\_\_\_

Beispiel 5: \_\_\_\_\_

Beispiel 6: \_\_\_\_\_

5 a Bestimmt die Terzen mithilfe der Klaviatur auf der hinteren Umschalttafel mit.  
 b Spielt sie auf einem Instrument eurer Wahl.



### Dreiklänge in Dur und Moll

Die Anordnung von großer bzw. kleiner Terz entscheidet darüber, ob es sich um einen Dur- oder Moll-Dreiklang handelt.

6 Schaut euch das Erklärvideo über Dreiklänge in Dur und Moll an. Fasst den Inhalt zusammen.

GRUNDWISSEN  
 AKTIV

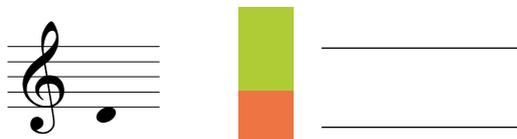


#### DUR- UND MOLLDREIKLÄNGE

Die Größe der Terz über dem Grundton ist ein entscheidendes Merkmal bei der Bestimmung eines Dreiklangs:

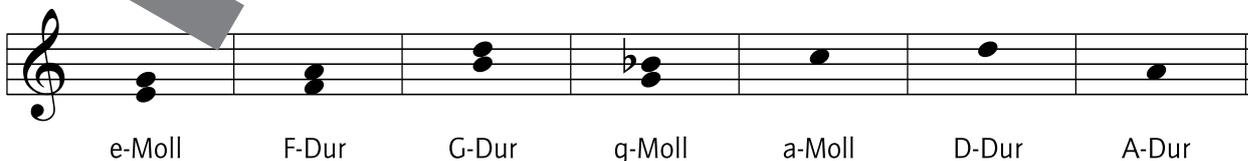
**Dur-Dreiklang:** große Terz

**Moll-Dreiklang:** kleine Terz



Notiert bei jedem Moll-Dreiklang Töne und Terzaufbau.

7 Ergänze die fehlenden Dreiklangstöne.



### Mit Dreiklängen in Dur und Moll begleiten

Zur Begleitung des Liedes vom betrunkenen Seemann benötigt ihr nur zwei Dreiklänge.

#### What Shall We Do with the Drunken Sailor

Text u. Musik: Trad. aus Irland

C49

##### Strophe

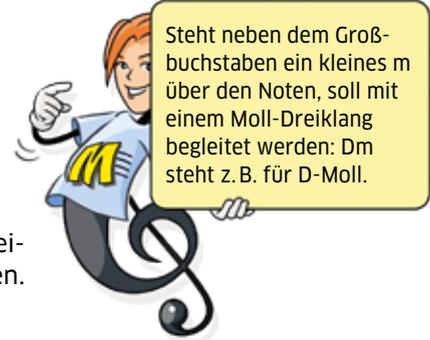
1. What shall we do with the drunk-en sail - or, what shall we do with the drunk-en sail - or,  
 what shall we do with the drunk-en sail - or ear - ly in the morn - ing?

##### Refrain

Hoo - ray and up she ris - es, ho - ray and up she ris - es,  
 hoo - ray and up she ris - es ear - ly in the morn - ing.

to shall = sollen; drunken = betrunken; sailor = Matrose; rise = aufgehen; sober = nüchtern; plug = Stöpsel; to wet someone = jemanden nass machen; to heave = hieven; running bowline = Schot

2. Put him in the longboat till he is sober ... early in the morning.
3. Pull out the plug and wet him ... early in the morning.
4. Heave him by the leg in a running bowline ... early in the morning.
5. That's what to do with the drunken sailor ... early in the morning.



8 Schreibt zum Lied *What Shall We Do with the Drunken Sailor* eine Begleitung mit Dreiklängen. Verwendet dabei die unten vorgegebenen Rhythmen.

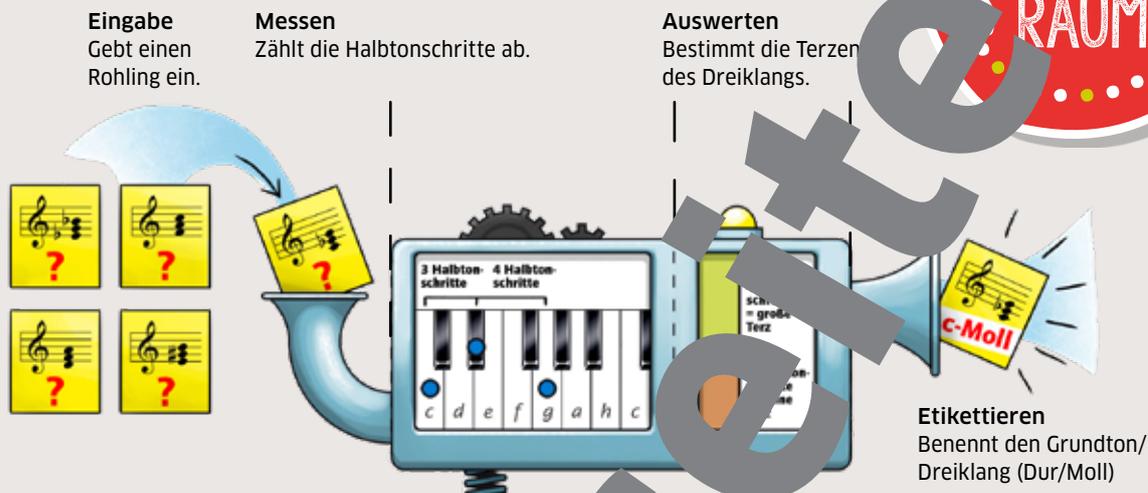
**Tipp:** Die Abfolge der Dreiklänge findet ihr in den Liednoten.

9 Spielt eure Begleitung an auf Instrumenten. Gestaltet damit eine abwechslungsreiche Aufführung.

# DUR-MOLL-BESTIMMUNGSMASCHINE

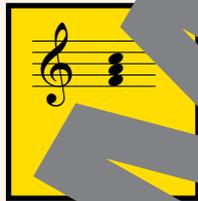
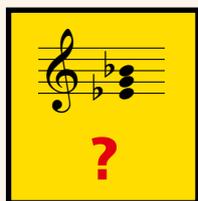


Lest euch durch, wie die Maschine funktioniert.



Schickt die vier Dreiklänge durch die Maschine um die Ergebnisse zu erhalten.

## 1 Eingabe



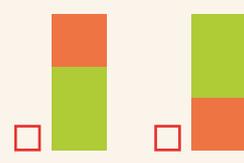
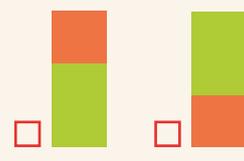
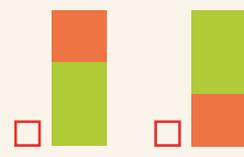
## 2 Messen

Schritt 1: Töne eintragen  
Schritt 2: Halbtonschritte abzählen



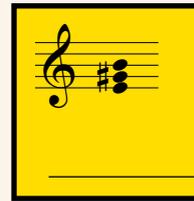
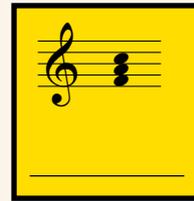
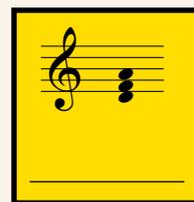
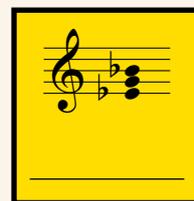
## 3 Auswerten

Terzen bestimmen



## 4 Etikettieren

Grundton/Dreiklang (Dur/Moll) benennen



# LICHT UND DUNKELHEIT

Sicherlich habt ihr schon einmal einen Sonnenaufgang in den Bergen oder am Meer erlebt: ein eindrucksvolles Naturschauspiel, das viele Komponistinnen und Komponisten inspiriert hat.



## Morning Has Broken

Text: Eleanor Farjeon  
© BMG  
Musik: trad. aus Schottland

1. Morn-ing has brok - en like the first morn - ing, black-bird has  
 spok - en like the first bird. Praise for the morn - ing, praise for the  
 morn - ing, praise for them, sprung in completeness where his feet

2. Sweet the rain's new fall, sunlit from heaven, mine is the sunlight, mine is the morning,  
 like the first dewfall on the first grass. born of the one night Eden saw play.  
 Praise for the sweetness of the wet garb, Praise with elation, praise ev'ry morning,  
 sprung in completeness where his feet, God's recreation of the new day.



1. Bespricht euch gegenseitig über einen Sonnenaufgang, den ihr erlebt habt. Beschreibt möglichst genau, was ihr beobachten konntet.
2. Hört euch den Song *Morning Has Broken* an. Beschreibt, in welche Stimmung der Interpret Cat Stevens die Hörerinnen und Hörer versetzen will.

3. a) Singt den Song.  
 b) Notiert zwei Töne des Songs und bestimme die Dreiklänge.  
 c) Begründe, weshalb diese Tonfolge mit dem Satz „Morning has broken“ unterlegt wurde.

Quinte: \_\_\_\_\_  
 Terz: \_\_\_\_\_  
 Grundton: \_\_\_\_\_

## Es werde Licht

In seiner Komposition *Die Schöpfung* vertont Joseph Haydn (1732–1809) den Schöpfungsbericht aus der Bibel. In der Einleitung schildert er eindrucksvoll die Erschaffung der Welt: von Chaos und Dunkelheit hin zum Licht.

4 Verfolgt hörend, wie Haydn den Text umsetzt.

**Tipp:** Achtet z. B. darauf, wie Spannung erzeugt wird und welche besonderen Mittel für einzelne Textteile verwendet werden.



C52

„Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde;  
Und die Erde war ohne Form und leer;  
Und Finsternis war auf der Fläche der Tiefe.  
Und der Geist Gottes  
Schwebte auf der Fläche der Wasser;  
Und Gott sprach: Es werde Licht!  
Und es ward Licht.“



Heinrich Heine: Zeichnung von Gustave Doré

Berichten zufolge überraschte und begeisterte der Moment, in dem das Hereinbrechen des Lichts geschildert wird, das Publikum bei der Uraufführung in besonderem Maße. Man sagt, die Stelle musste mehrmals wiederholt werden. Zwei Dreiklänge spielen dabei eine wichtige Rolle.

5 Hört euch den Ausschnitt an und verfolgt die Harmonik. Tauscht euch über euren Höreindruck aus.



C53

Chor *f*

und Gott sprach: Es werde Licht, und es ward Licht.

Orchester *pp* *ff* volles Orchester

6 a Findet in den markierten Stellen die Dreiklangstöne. Schreibt die Dreiklänge in die Notenzeile und notiert die Vorzeichen.

b Benennt den Grundton und beschriftet sich um einen Dreiklang in Dur oder Moll handelt.

c Spielt die markierten Dreiklänge dann mehrmals vor. Vergleicht euren Höreindruck und notiert das Ergebnis der Analyse ein.



Ein befremdeter Musiker schlug Haydn für seine Komposition vor:

„...schon nach der Finsternis nach und nach schwinden; doch so dass es doch immer noch Dunkel genug übrig bleibe, um den augenblicklichen Übergang zum Licht recht stark empfinden zu machen.“

7 Hört euch den gesamten Ausschnitt noch einmal an. Begründet mithilfe eurer Analyseergebnisse, wie Haydn den Vorschlag seines Freundes umgesetzt hat.



C52  
C53

8 Benennt Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Umsetzung von Licht und Dunkelheit in *Morning Has Broken* und in *Die Schöpfung*.

# RHYTHMUS



- 1 a Erarbeitet die Rhythmen mithilfe des Faust-Hand-Patterns (siehe S. 16).
- b Ihr hört vier Melodien. Ordnet sie den passenden Rhythmen zu.
- c **Zu zweit:** Eine Person spielt mehrere Rhythmen nacheinander, die andere benennt die Abfolge.
- d **Für Profis:** Eine Person wählt einen der Rhythmen aus und variiert ihn. Die andere spielt nach und versucht, die Variation zu benennen.

1 Beispiel: \_\_\_\_\_  
 du du du dei du dei du du dei du

2 Beispiel: \_\_\_\_\_  
 du dei du du dei du du du du

3 Beispiel: \_\_\_\_\_  
 du dei du dei du du dei du du du

4 Beispiel: \_\_\_\_\_  
 du du dei du du dei du du dei du

# STIMME/TONHÖHE



- 2 a **Mit den Ohren:** Bestimmt die erklingenden Terzintervalle.

Beispiel 1: \_\_\_\_\_ Beispiel 2: \_\_\_\_\_ Beispiel 3: \_\_\_\_\_  
 Beispiel 4: \_\_\_\_\_ Beispiel 5: \_\_\_\_\_ Beispiel 6: \_\_\_\_\_

- b **Mit den Augen:** Bestimmt die folgenden Terzintervalle.
- c Überprüft eure Ergebnisse.

gr. 3↑ kl. 3↓ kl. 3↓ kl. 3↑ gr. 3↑ gr. 3↑ kl. 3↓



## IN DIESEM TEIL HABE ICH GELERNT

- die Wirkung von Musik reflektieren
- mir meiner eigenen Vorgehensweisen bewusst zu werden
- einen eigenen „ShantyTok“ aufzunehmen
- große und kleine Terz zu unterscheiden
- Dur- und Molldreiklänge zu bestimmen, ihre Wirkung zu reflektieren und mit ihnen zu begleiten

	Klar kann ich das!	Das gelingt mir meistens.	Das fällt mir noch schwer.

# 10

# MOVE AND SING



## DANCE COACH: GET FIT



Im Video zeigt ein Dance Coach, wie ihr euch eingrooven könnt.

- > Macht die Bewegungen mit, z. B. Schultern kreisen, Schritt zur Seite - anderes Bein beistellen, mit beiden Beinen im Puls der Musik hüpfen.
- > **Für Profis:** Wärmt euch zu selbst gewählter Musik auf.



## FORMATIONSTANZ



- > Stellt euch zu viert in Rautenform auf.
- > Die Person an der Spitze erfindet einfache Bewegungsformen zur Musik. Die Dahinterstehenden machen die Bewegungen möglichst synchron mit.
- > Nach einigen Durchgängen wechselt die Vortänzerin oder der Vortänzer mit einer Vierteldrehung nach rechts, übernimmt die Führung und erfindet neue Bewegungen.

# EINE PERFORMANCE ZUM SCHULSCHLUSS



## Summer Holiday

Text: H. Puchta, G. Gerngross, C. Holzmann  
Musik: M. Detterbeck  
© Helbling

### Strophe

F/C C B/C

1. No home - work\_ for\_ nine weeks or so. Fun and  
2. Read books and\_ dance\_ and sing a song. meet your

F G F/G G C

laugh-ter all day long. D... my friends, it's time to  
friends and stay up late. du a free\_ all sum-mer

B/C F F/G G

go. Cheer up, join in, what's wrong  
long. Hey,\_ is - n't this just what?

### Refrain

C F C Am7

It's a sum - mer, a sum - mer hol - i - day! Come, wipe your tears,\_ your

F G7 C F

tears\_ a - way.\_ It's a sum - mer, a sum - mer hol - i - day,\_ a

1. F 2. G C

sum - mer hol - i - day, sum - mer hol - i - day!\_

- 1 Singt den Song zum Platz, mit ihr ihn kennenlernt.
- 2 **Gruppenarbeit** Teilt euch in drei Gruppen (Gesangsgruppe, Klassenband, Tanzgruppe). Erarbeitet euren jeweiligen Part.
- 3 Gestaltet eine gemeinsame Performance zum Schulschluss.



## Gesangsgruppe



1

Überlegt, wie ihr den Song abwechslungsreich gestalten könnt (Textbetonungen, Solo - Tutti etc.)

2

Übt ihn zunächst zum Playback, dann gemeinsam mit der Klassenband.

3

Nehmt den Song auf. Diskutiert, was gut gelungen ist und übt Stellen, die ihr verbessern wollt.

**Klassenband**



1

Teilt euch auf die Instrumente auf und erarbeitet eure jeweilige Stimme mithilfe der Videos.

2

Probt alle gemeinsam. Beginnt in einem langsamen Tempo und werdet dann schneller.

3

Übt nun gemeinsam mit der Gesangsgruppe. Achtet darauf, dass sie immer gut hört

4

Nehmt den Song auf. Diskutiert, was gelungen ist und was ihr noch verbessern könnt.

**Keyboard**

**Strophe** **Refrain**

F C B F G F G F

C Am7 F G7 C F

1. F G G C

**Bass**

**Strophe** **Refrain**

**Drumset**

Hi-Hat

Snare Drum

Bass Drum



**Percussion**

M...

Bongos

Trommel

B O O O B O O

**O** = Open Sound (Trommelrand)  
**B** = Bass-Sound (Fellmitte)

**Tanzgruppe**

C57  
C58



**1** Erarbeitet euch die einzelnen Bausteine mithilfe der Videos. Übt sie dann zur Musik.

**2** Kombiniert die Bausteine zu einer Choreografie. Notiert den Ablauf.

**3** Übt zunächst je zwei aufeinanderfolgende Bausteine zur Musik, dann die gesamte Choreografie.

**4** Präsentiert euren Tanz. Achtet darauf, dass eure Bewegungen energievoll, präzise und synchron sind.

**Baustein 1: Hüfte**

1 rechts  
2 rechts  
3 links  
4 links

**Baustein 2: Seit-Tipp**

1 tipp  
2 ran  
3 tipp  
4 ran

**Baustein 3: Kreuz-Tipp**

1 kreuz  
2 tipp  
3 kreuz  
4 tipp

**Baustein 4: Pivot-Turn**

1 vor  
2 dreh  
3 vor  
4 dreh

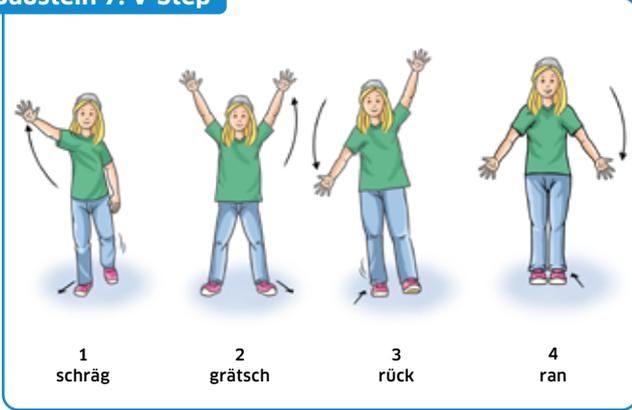
**Baustein 5: Tipp-Schritt**

1 tipp  
2 ran  
3 tipp  
4 ran

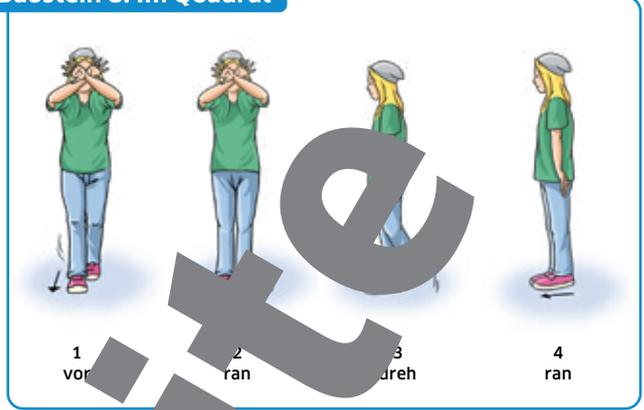
**Baustein 6: Mambo**

1 vor  
2 rück  
3 rück  
4 vor

Baustein 7: V-Step



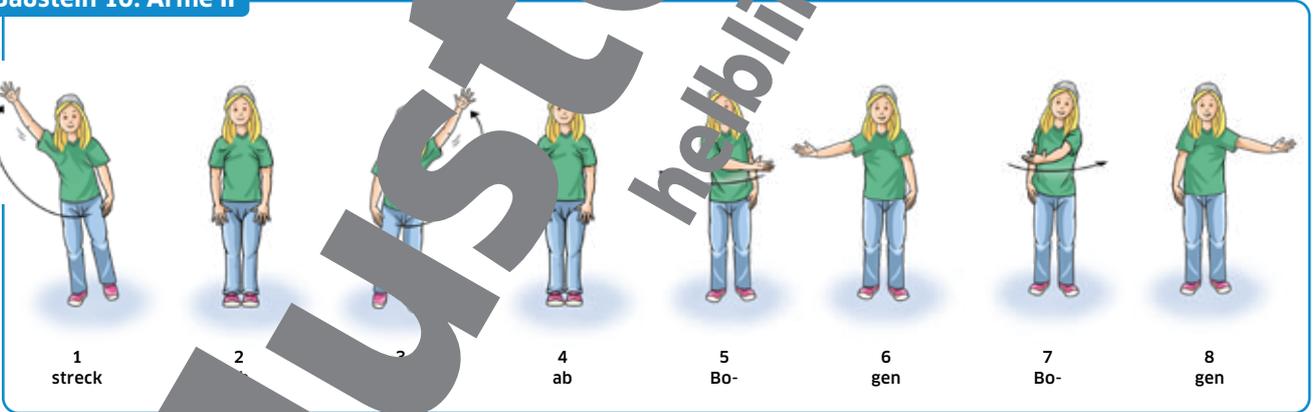
Baustein 8: Im Quadrat



Baustein 9: Arme I



Baustein 10: Arme II



Ablauf

Intro	Strophe 1	Refrain	Strophe 2	Refrain	Refrain	Outro
4 Takte	8 Takte	16 Takte	8 Takte	16 Takte	16 Takte	4 Takte

# EINEN POPTANZ AUFFÜHREN

Bei einer guten Bühnenshow sitzt jede Bewegung vom Auftritt bis zum Applaus. Übt Schritt für Schritt, dann wird eure Performance zum Erfolg!

## Schritt 1 Tanzfiguren üben

→ Erarbeitet euch einen einzelnen Bewegungsbaustein (z. B. von ... ff.).

### Ohne Musik

Übt die Bewegungen in langsamem Tempo und zählt laut dazu.



### Mit Musik

Zählt immer noch laut und führt die Bewegungen möglichst synchron aus.

→ Eignet euch die weiteren Bewegungsbausteine an dieser Weise an.

## Schritt 2 Choreografie einstudieren

→ Setzt die einzelnen Bewegungsbausteine zu einer Choreografie zusammen.

### Zwei Bausteine kombinieren

Denkt beim Tanzen von Baustein 1 bereits an die erste Bewegung von Baustein 2. Merkt euch ein Stichwort dafür (z. B. rechts, Kreuz).



### Weitere Bausteine hinzufügen

Reiht immer mehr Bausteine aneinander und konzentriert euch auf die Übergänge. Beginnt auch direkt vor einer besonders herausfordernden Abfolge.

→ Tanzt die gesamte Choreografie zur Musik.

## Schritt 3 Auftritt trainieren

→ Übt eure gesamte Performance und beantwortet dafür folgende Fragen:

- > **Auftritt:** Von wo kommt ihr auf die Bühne?
- > **Aufbau:** Wie stellt euch auf? Ist jede/r sichtbar?
- > **Schluss:** Wie stellt euch die Abschlusspose aus? Wie lange haltet ihr sie?
- > **Abgang:** Was gibt das Zeichen für die gemeinsame Verbeugung und den Abgang?

→ Filmt eure Probe-Vorführung. Seht sie euch danach gemeinsam an und überlegt:

- > Was solltet ihr noch einmal üben?
- > Was möchtet ihr unbedingt so beibehalten?
- > Wollt ihr etwas verändern?



Achtet auf eine gute Körperspannung und klare Bewegungen. So wird eure Performance noch eindrucksvoller!

WISSENSCHECK



Überprüft und wiederholt euer Grundwissen – spielt zu zweit oder in der Gruppe.

- > Einigt euch, zu welchem Kapitel des Buches ihr euch Fragen stellen wollt.
- > Jede Gruppe notiert fünf bis acht Fragen/Aufgaben zu diesem Kapitel.
- > Stellt euch die Fragen abwechselnd. Bei einer richtigen Antwort gibt es einen Punkt, die Gruppe darf weitermachen. Bei einer falschen Antwort ist die andere Gruppe dran.

Stellt euch die untenstehenden Fragen/Aufgaben.

Wie nennt man die größte Trommel des Drumsets?

Wie heißt die Note, die im Bassschlüssel auf der ersten Linie unter dem Notensystem liegt?

Wie nennt man den immer wiederkehrenden Teil eines Rondos?

Benennt die Instrumentengruppen des Orchesters.

Welches Versetzungszeichen erhöht einen Staff um einen Halbtonschritt?

Wie ist ein Molldreiklang aufgebaut?

Wie nennt man einen unvollständigen Takt am Beginn eines Musikstückes?

Führe einen Rhythmus mit Körperpercussion Sounds aus.

Stampft mit dem Fuß den Grundpuls und patscht dazu eine Zweierteilung.

Ergänzt die fehlenden Notennamen.



Wie heißt die Rhythmusformel 'du di du'?

Erläutert, auf welche Weise eine Melodie verändert werden kann.

Benennt die verschiedenen Stimmlagen.

Wie klingt oder spielt ein Instrument und nutzt dafür drei verschiedene Klangarten?

Benennt die verschiedenen Intervalle.



WAS BEI WELCHEM KAPITEL HABE ICH GELERNT

- mich fürs ... aufzuwärmen
- einen Song mit Bandinstrumenten zu begleiten
- eine Choreografie zu einem Popsong selbstständig einzustudieren
- mich auf eine Tanz-Performance vorzubereiten

Klar kann ich das!	Das gelingt mir meistens.	Das fällt mir noch schwer.

# MUSIKLEHRE KURZ GEFASST

## Musiklehre im Überblick

Um Musik aufzuschreiben, verwenden wir ein **Notensystem** (= Notenzeile), in dem die **Tonhöhen, Tonlängen** und **Vortragsbezeichnungen** zu Tempo, Lautstärke (Dynamik) und Artikulation notiert werden können. Diese Übersicht fasst wichtige Besonderheiten der Notenschrift auf einen Blick zusammen.

**Violinschlüssel**  
**Taktart**  
**Vorzeichen**  
**Akkordsymbole**  
**Halbe Note**  
**Viertelnote**  
**Achtelnoten**  
**Sechzehntel**  
**Cmaj7**  
**piano (leise)**  
**Tonleiter**  
**Fähnchen**  
**Achtelpause**  
**Dreiklang**  
**Punktierte Viertel (♩+♩)**  
**Synkope**  
**Akzent**  
**Intervall Quart**  
**Intervall Quint**  
**Versetzungszeichen**  
**Viertelpause**  
**forte (laut)**  
**Aufwärtsschritt**  
**decreasing (abnehmend)**  
**Gmaj7**  
**A**  
**G/H**  
**F/C**  
**G**  
**D7**  
**G**  
**Tonwiederholung**  
**Hilfslinie**  
**Tonsprung**  
**Tonschritte**  
**mf**  
**crescendo (lauter werden)**  
**ff**  
**fortissimo (sehr laut)**  
**Legato**  
**pp**  
**pianissimo (sehr leise)**  
**Fermate (Ruhezeichen = Ton ausklingen lassen)**  
**Staccatopunkte (kurz spielen)**  
**Achteltriole**  
**Ganze Note**  
**Schlussstrich**

## Takt und Taktarten

(→ S. 8, 26)

Eine **Gruppe von Tönen** bezeichnet man als **Takt**. Dabei wird jeweils der erste Schlag einer Gruppe besonders betont. Die Gruppen können **unterschiedlich** sein. So enthält der 4/4-Takt vier Grundschläge im Wert von einer Viertelnote, 3/4- und 2/4-Takt entsprechend weniger.

### Taktangabe

**4** → Anzahl  
**4** → Notenwert (♩)

1 2 3

1 2 3

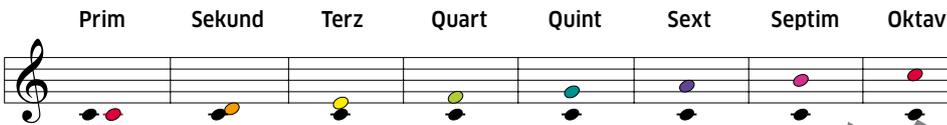
1 2

1 2 3 4 5 6

## Intervalle

(→ S. 20)

Ein Intervall gibt den **Abstand zwischen zwei Tönen** an. Dabei gilt: Die beiden Töne können nacheinander oder gleichzeitig erklingen; der zweite Ton kann höher oder tiefer sein als der erste.



## Halbton- und Ganztonschritt

In der Musik unterscheidet man zwischen Halbtonschritten (kleine Sekund) und Ganztonschritten (große Sekund). Auf dem Klavier ist ein Halbtonschritt der Weg von einer Taste zur benachbarten Taste (schwarze Tasten nicht vergessen!). Beim Ganztonschritt wird eine Taste übersprungen.



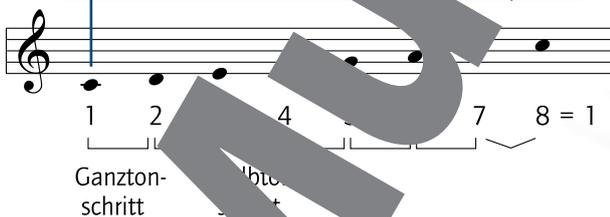
Halbtonschritte



Ganztonschritte

## Die Dur-Tonleiter

Der Name der Tonleiter wird durch den Ton auf der ersten Stufe (= Grundton) bestimmt. Spielt man z.B. die Stammtöne (= weiße Tasten auf dem Klavier) beginnend mit c, erklingt die C-Dur-Tonleiter.



Die **Dur-Tonleiter** ist nach einem bestimmten Muster aufgebaut: Sie besteht aus acht Tönen, die eine charakteristische Abfolge von Ganz- und Halbtonschritten haben.



**Merke:**  
Zwischen 3 und 4,  
7 und 8 wird ein Halbtonschritt gemacht.

## Der Ton

(→ S. 42)

Jeder Oktave hat eine eigene Bezeichnung, damit die Töne eindeutig benannt werden können.



## Versetzungszeichen und Vorzeichen

(→ S. 50)

Stammtöne können durch Versetzungszeichen verändert werden. **Vorzeichen** stehen am Beginn eines Notensystems und gelten für das ganze System. Dagegen gelten die **Versetzungszeichen** nur für die Note und alle weiteren Noten auf dieser Tonhöhe bis zum nächsten Taktstrich. Das **Auflösungszeichen** gilt ebenfalls bis zum nächsten Taktstrich. Es löst Vor- und Versetzungszeichen auf.

● Vorzeichen  
● Versetzungszeichen  
● Auflösungszeichen  
● Vorzeichen

# erhöht den Ton um einen Halbton (z. B. wird aus *f* ein *fis*)  
 b senkt den Ton um einen Halbton (wird aus *d* ein *des*)

## Kleine und große Terz: Feinbestimmung Intervalle

(→ S. 88)

Um Intervalle genau benennen zu können, muss man die Anzahl der Halbtöne zwischen den beiden Tönen bestimmen. Dazu zählt man alle Tasten zwischen den beiden Tönen auf der Klaviatur ab.

**Kleine Terz**  
 3 Halbtöne

**Große Terz**  
 4 Halbtöne

## Dur- und Moll-Dreiklänge

(→ S. 89)

Ein Dreiklang entsteht, wenn man zwei Terzen übereinander schichtet. Der tiefste Ton des Dreiklangs ist der **Grundton** und gibt ihm seinen Namen.

**Dur-Dreiklang**  
 kleine Terz  
 große Terz

**Moll-Dreiklang**  
 große Terz  
 kleine Terz

Dur- und Moll-Dreiklänge bestehen aus je einer kleinen und einer großen Terz, die unterschiedlich angeordnet sind. Dadurch ändert sich auch die klangliche Wirkung.

**Start-ups, Lieder und Sprechstücke**

<b>Titel und Textanfänge</b>	<b>Seite</b>		<b>Seite</b>
Ah ! Vous dirai-je, maman	39	Matilda	17
Autumn Comes	26	Mia san hålt die lustig Håmmerschmiedgsölln	10
Banuwa	60	Morning Has	92
Boogie-fit	6	Neben mir	83
Can You Feel the Love Tonight	22	No hono work for nine	96
Circle 'round and 'round	83	Nun mal pro	37
Ciuleandra	54	Pam pa dam pa da	54
Colour Your Life	46	Pass it	5
Conquest of Paradise	58	Pen B	45
Der Mond ist fort	32	Pizza in	63
Die Fliegen	45	Peter's mal mit 'nem neuen Klang ...	75
Die lustign Håmmerschmiedgsölln	10	to	63
Ein Song von mir	25	Schlagze	5
Flaschenpost	77	Shoobeedowah	63
Forever Young	27	ould I say what I mean ...	49
Funga Alafia	53	Summer Holiday	96
Hallo, hallo, ich schenke dir ...		The bi-, the ba-, the bogeyman ...	73
Hambani kahle	40	The Bogeyman	73
Hang Hei Ho		There once was a ship that put to sea ...	87
Heiyo io io hang hei ho ...		Three Chords to Form a Band	18
Here we've got a chord ...	18	Tisc - Percussion 1	37
Hey, come on and join us ...		Twinkle, twinkle, little star ...	39
I Love to Sing	14	Und jetzt gang i an's Petersbrünnele	38
I won't hesitate ...	22	vårvindar friska	37
If I could, then I would ...	22	Wellerman	87
I'm Yours	22	Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen ...	45
In noreni peripe ...	58	What Shall We Do with the Drunken Sailor	90
Is Life Pink?	49	Whenever I feel blue ...	14
Katzen-Rock	75	Wherever You Will Go	22
Klatsch die 1	17		
Klatsch nächst die	17		
Komm	5		
Leise pfe	25		
Let's get started	6		
Let's go, let's go ...	77		
Let's Rhythm	75		
Look at the clouds, look at the sky ...	46		
Magic sound, magic sound ...	45		

## Stichwortverzeichnis

- Adele** 71  
 Alltagsinstrumente 76 f.  
 Alt 72  
 Artikulation 84, 102  
 Auflösungszeichen →  
*Versetzungs- und Vorzeichen*  
 Auftakt 10 f., 13, 16
- Bass (Instrument)** 9, 23, 54, 97  
 Bass (Stimmgruppe) 72  
 Bass Drum 9, 18, 23, 97  
 Bass-Sound 60 f., 73, 87, 97  
 Be → *Versetzungs- und Vorzeichen*  
 Becken 9, 64  
 Blechblasinstrumente 64 ff.  
 Blockflöte 34  
 Bratsche 65 f.  
 Britten, Benjamin 65
- Call** 14, 17 ff.  
 Cello 23, 65 f.  
 Chords → *Dreiklänge*  
 Couplet 37, 43 f.  
 Crash-Becken 9
- Didgeridoo** 57  
 Dirigieren 33, 65 f., 70, 76  
 Dissonanz 84  
 Dreierunterteilung 26, 37  
 Dreiklang 18 f., 27 ff., 36, 88 ff., 102, 103  
 Drums/Drumset 23, 97  
 Dudelsack 56  
 Dur 45 f., 66, 103  
 Dynamik → *Lautstärke*
- Eilish, Billie** 70 f.  
 Evans, Nathan 86
- Fagott** 34, 65  
 Flöte 34, 56, 64, 66, 68 f.
- Ganztonschritt** 103  
 Gedichtvertonung 27  
 Geige 64, 66, 69, 70  
 Geräusch 76 ff., 81  
 Glissando 16, 78  
 Gomez, Selena 71  
 Grieg, Edvard 36  
 Grundschatz  
 (Beat, Metrum) 7 f., 26, 6, 68, 73, 102  
 Grundton 14, 21, 23, 26, 44, 88 f., 91 ff., 103 f.
- Halbtonschritt** 91, 103 f.  
 Haltebogen 10  
 Harfe 35, 64  
 Haydn, Joseph 43, 63  
 Hi-Hat 23, 97  
 Holzblasinstrumente 34, 64 ff.  
 Horn 64, 66  
 Jagger, Mick 79  
 Improvisation 18 f., 49  
 Intervall 20 f., 23, 83, 102 ff.
- Kettenschritt** → *Rondo*  
 Klangfarbe 28 ff., 34, 47, 51  
 Knette 34, 64, 66  
 Kaviatur 20 f., 42  
 Komponieren, Komposition 13, 29 f., 35, 58, 65, 68, 79 ff., 92 f.
- Konsonanz** 84  
 Kontrabass 65 f.  
 Kreuz → *Versetzungs- und Vorzeichen*
- Lautstärke** 28 ff., 33, 47, 51, 69, 77, 84 f., 102  
 Liedform 38 ff.
- Mallwitz, Joana** 70 f.  
 Mashup 22 f.  
 Moll 69, 88 ff., 103 f.  
 Mozart, Wolfgang Amadeus 72  
 Musikvideo 80  
 Neujahr 13  
 Niewirth, Olga 80  
 Notentext 8, 11, 24, 59, 69, 102  
 Notenzeile 102  
 Oboe 34, 65 f., 69  
 Oktav und Oktavraum 20, 42, 44, 103  
 Oper 32 f.  
 Orchester 13, 64 ff., 68 ff.  
 Orff, Carl 32 f.  
 Orgel 35
- Paganini, Niccolò** 70 f.  
 Parameter 28 f., 67, 84  
 Partitur 66  
 Pauke 35, 64, 66, 68  
 Penderecki, Krzysztof 79  
 Percussioninstrumente 23, 37, 56, 60 f., 76, 87, 97  
 Poptanz 100  
 Posaune 65  
 Programmmusik 30  
 Punktierung 58 f., 102
- Querflöte** 34, 64  
 Quintton 21, 36, 88 f.
- Response** 14, 17 ff.  
 Rhythmus 7 ff., 13, 15, 33, 59 f., 69  
 Ride-Becken 9  
 Ritornell 37, 43 f.  
 Rohrblatt 34  
 Rondo 43 f., 51

- Saxofon** 34  
 Schlaginstrumente 56, 64 ff.  
 Schlagzeug 5, 9, 18, 23, 97  
 Sechssteltakt (6/8) 26  
 Shanty 86  
 Sinfonie 66, 68 f.  
 Snare-Drum 5, 9, 18, 23, 97  
 Sopran 51, 72  
 Stammtöne 20, 42, 50, 103 f.  
 Stimme und Singen 14, 28 f.,  
 72  
 Strauß, Johann (Sohn) 12 f.  
 Streichinstrumente 64 ff., 69  
 Synästhesie 48
- Takt und Taktart** 8, 10 f., 13,  
 26, 102  
 Taktstrich 11, 102  
 Tamtam 65  
 Tempo 26, 28 ff., 33, 51, 84,  
 102  
 Tenor 72  
 Terzton 21, 36, 88 ff.  
 Thema 36, 65, 68 f.  
 Tomtoms 9  
 Tonhöhe 28 ff., 51, 79, 84  
 Tonlänge 102  
 Tonleiter 102 f.  
 Trommel 56, 60 f., 97  
 Trompete 35, 65  
 Tuba 65
- Vangelis (Papathanassiou,  
 Vangelis)** 58  
 Variationen 51, 68 f., 74  
 Verzerrung – und Verzerr-  
 technik 10, 51, 93, 102, 104  
 Viola → Violine  
 Violine → Geige  
 Volksmusik 39, 54 f.  
 Volkstanz 54 f.  
 Vokaltrakt 11  
 Vortragsbezeichnungen 102  
 Walzer 13
- Zählzeit** 11, 17  
 Zupfinstrumente 57  
 Zweierunterteilung 7, 36, 73

**Bilder**

**akg-images:** S. 13 (o.; Imagno), S. 56 (u.; UIG/Godong), S. 57 (u.l.; Africa Media Online / ILAM Photographer), S. 79 (l.; Horst Maack, r.; Harald Fronzeck), S. 93 (Gustave Doré); **Alamy Stock Photo:** U4 (o.m.; Arch White), S. 61 (Peter Treanor), S. 72 (EDB Image Archive), S. 86 (North Wind Picture Archival); **Armin Wollinger:** S. 56 (o.l.); **Anne Delrieu:** S. 80 (m.m., m.r., u.r.); **Bridgeman Images:** S. 57 (o.; Chinese girl playing a Chinese Pipa / Photo © Chris Stock); **Cameraphoto Arte, Venezia:** S. 80 (o.l., o.r.); **Deutsch-Französische Filmpostales Gesellschaft:** S. 56 (r.; Frank Weber); **dpa Picture Alliance:** S. 70 (m.; Hannes B. Albert), S. 85 (l.; Xavier Etchezarreta), S. 85 (l.; Hubert Link); **Getty Images:** U4 (o.r.; Yang Liu), **Harald Hoffmann:** S. 80 (u.l.); **Helbling Archiv:** S. 34 (o.r., m.l., u.l., u.r.), S. 64/65, S. 76 (o.l., o.r., u.l., u.r.), S. 85 (m.); **iStockphoto.com:** (Stefan Hofritz16); **Marcus Koopmann:** S. 9; **Markus Detterbeck:** S. 92; **Orff-Zentrum München:** S. 92; **Pixabay:** U4 (Gerd Altmann), S. 85 (r.; Steve Buissinne); **shutterstock:** U1 (o.l.; Christian Bertrand), U1 (ra2 studio), U1 (o.r.; Africa Studio), U1 (m.m.; Rawpixel.com), U4 (o.l.; Party People Studio), U4 (u.l.; Dejan Djersk), S. 34 (o.l.; Venus Angel), S. 56/57 (Wetzkaz Graphics), S. 70 (u.; Christian Bertrand); **Stadtmusikanten Fanzine 1977:** S. 18; **ullstein bild:** S. 34 (m.r.); **Wiener Philharmoniker:** S. 13 (u.; Dieter Nagl für die Wiener Philharmoniker); **Wikimedia/Wikipedia:** U1 (u.; Thomas Hardy), S. 65 (o.r.; Hans Wild), S. 69 (u.; Thomas Hardy), S. 70 (o.; Georg Friedrich Kersting)

**Noten**

**S. 17:** *Matilda* © UNIVERSAL/MCA MUSIC LIMITED; *Wherever You Will Go* © Alex Band/Amedeo/BMG/Discoton, *I'm Yours* © Good Eyed/Kobalt/Hal Leonard, *Never Young* © Budde Music, *Can You Feel the Love Tonight* © Wonderland/Universal; **S. 29:** *Ständchen* © Carl Peters Musikverlag; **S. 32:** *Der Mond ist fort* © Schott Music; **S. 58:** *Conquest of Paradise* © JMI Music Publishing; **S. 92:** *Morning Has Broken* © BMG

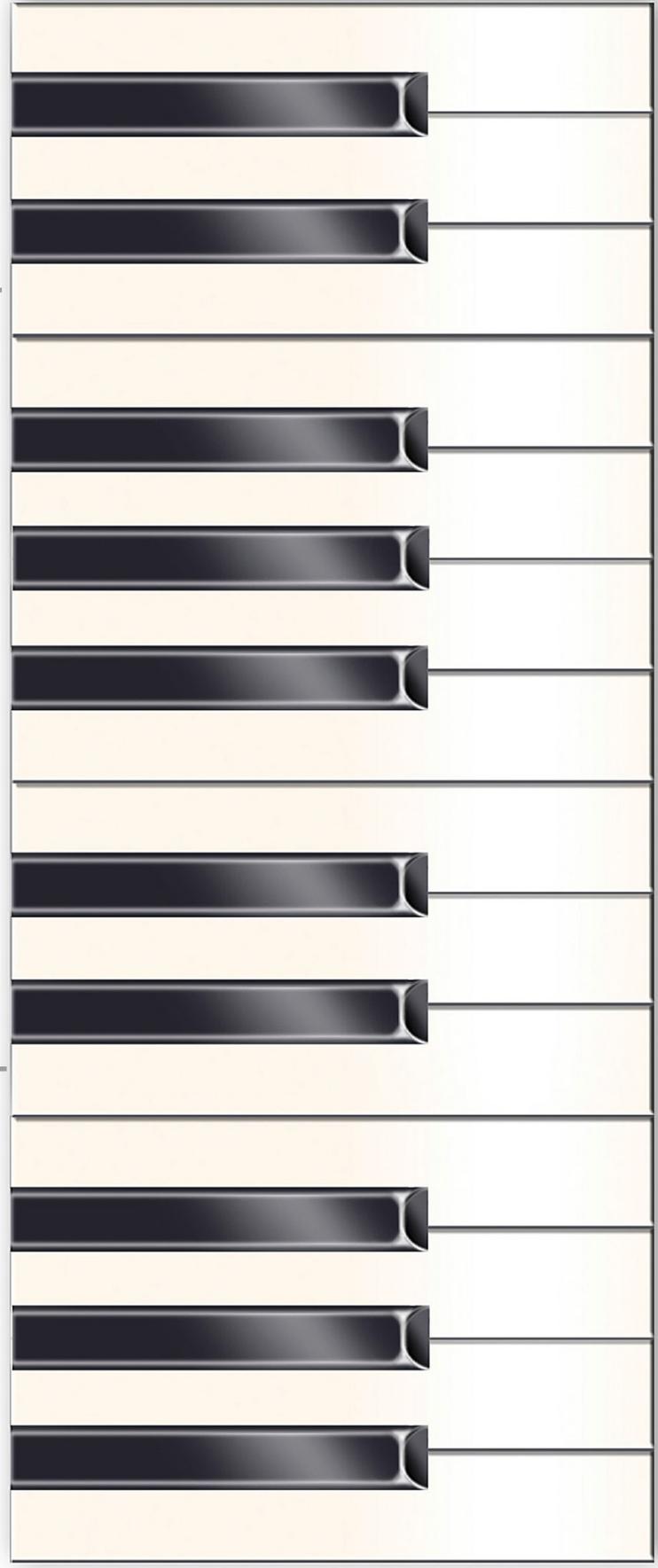
**Texte**

**S. 27:** „Ein welches Blatt“, aus: Mascha Kalshoven: *Leuchte den Jahre*, hrsg. von Gisela Zoch-Westphal, dtv 2003

A musical score showing a scale in two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The notes are: f, g, a, h, c', d', e', f', g', a', h', c'', d'', e''. The notes are written as quarter notes with stems pointing up. A brace is at the bottom of the bass clef staff.

f g a h c'

-----





**DIGI4**SCHOOL

[www.digi4school.at](http://www.digi4school.at)

Zugangscode:

Bitte Schutzfolie abziehen!

**MusiX 2**  
**Arbeitsbuch + E-Book**

SBNR: 216.095

SBNR 216.095

ISBN 978-3-7113-0337-0



9 783711 303370



ISMN 979-0-2071-0188-4



9 790207 101884